

Göttliche Weisheit



SABBATSCHULLEKTIONEN

zweites Halbjahr 2024

Ausgabe der Deutschen Union

Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten
Reformationsbewegung, Deutsche Union
- Versandstelle -
Schulstraße 30
D-06618 Naumburg, Germany
Tel.: (49) 3445-792922
Fax: (49) 3445-792923
eMail: info@reform-adventisten.net
Internet: www.reform-adventisten.net (deutsch)

Autor: Anonym

Überarbeitung: Predigerabteilung der Generalkonferenz

Bearbeitung für die Deutsche Union: *Ines Müller* und *Marcus Dào*

Titelfoto: von *David* auf [Pexels.com/de](https://www.pexels.com/de)

Rückseite: von *Arnie Bragg*, *Joe* und *Bruno* auf [Pixabay.com/de](https://www.pixabay.com/de)

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA, Reformationsbewegung
Schulstraße 30, D-06618 Naumburg
- **Spendenkonto:**
Vereinigte Volksbank eG
Bramgau Osnabrück Wittlage
IBAN: DE 93 2659 0025 8228 3966 01
BIC: GENODEF1OSV

	Seite
Einleitung	4
1. Die mannigfaltige Weisheit	6
2. Die Wissenschaft des Allmächtigen	10
3. Göttliche und menschliche Weisheit	14
4. Die himmlischen Edelsteine	18
5. Das wahrhaftige Wort	22
6. Die rettende Erkenntnis	26
7. Ein weises Herz	30
8. Der göttliche Lehrer	34
9. Das geistliche Verständnis	38
Missionsbericht von der Tansanischen Union	42
10. Göttliche Kommunikation - menschliche Reaktion	44
11. Einladung zum wahren Verständnis	48
12. Unbegrenzt und begrenztes Wissen	52
13. Himmlische Führung	56
14. „... die alle Erkenntnis übertrifft.“	60
15. Das erleuchtete Verständnis	64
16. Die Fülle der Wahrheit	68
17. „... Alles, was zum Leben ... dient“	72
Missionsbericht aus der Dominikanischen Republik	77
18. Das Wachstum in der Erkenntnis	78
19. Das rettende Unterscheidungsvermögen	82
20. Zu Höherem befähigt	87
21. Weisheit, die das Leben bewahrt	92
22. Umgewandelt und Christus ähnlich	97
23. Die wahre Wissenschaft	101
24. Das Werk der Erlösung	106
25. Die vermittelte Erkenntnis	110
26. Die ewige Weisheit	115
Missionsbericht aus Bolivien	120
Angaben für Sabbatbeginn	121

Sammlungen der Sabbatschulgaben:

- am 06.01.2024 für das Norman College, USA
- am 02.03.2024 für Äthiopien
- am 04.05.2024 für die neu zu erreichenden europäischen Länder
- am 06.07.2024 für die virtuelle Missionsschule
- am 07.09.2024 für die Tansanische Union
- am 02.11.2024 für die Dominikanische Republik

EINLEITUNG

„Paulus schrieb an die Korinther, ‚Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen. Denn ich hielt es nicht für richtig, unter euch nicht zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.‘ Weiter sagte er: ‚Denn Christus hat mich [...] gesandt [...] das Evangelium zu predigen – nicht mit klugen Worten, damit nicht das Kreuz Christi zunichte werde. Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist’s eine Gotteskraft. Denn es steht geschrieben: >Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.<‘

Die größte und wichtigste Erkenntnis ist die Erkenntnis Gottes und seines Wortes. Petrus ermahnte seine Brüder, zu wachsen ‚in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus‘. Das geistliche Verständnis sollte täglich zunehmen, und der Christ wird in dem Maße in der Gnade wachsen, wie er sich auf die Lehre des Wortes Gottes verlässt und sie zu schätzen weiß und es sich zur Gewohnheit macht, über göttliche Dinge nachzudenken.

Jeder Hochmut und jede Abhängigkeit von der Weisheit dieser Welt ist unnütz und vergeblich. Wenn Menschen, anstatt die Wahrheit Gottes demütig anzunehmen, auf welche Weise sie

ihnen auch immer gesandt wird, anfangen, die Worte und das Verhalten des Boten zu kritisieren, offenbaren sie ihren Mangel an geistlicher Wahrnehmung und ihre fehlende Wertschätzung für die Wahrheit Gottes, die von weitaus größerer Bedeutung ist als die kultivierteste und angenehmste Rede. Eine einzige kritische Rede, die den Boten Gottes verunglimpft, kann in manchen Herzen einen Prozess des Unglaubens auslösen, der dazu führt, dass das Wort der Wahrheit wirkungslos bleibt. Diejenigen, die einen ständigen Kampf um Demut und Glauben führen, sind weit davon entfernt, von diesem Kurs einen Nutzen zu haben. Alles, was du zwischen deine Seele und das Wort der Bibel stellst, wie z.B. Stolz auf deine Bildung und Vertrauen auf wissenschaftliches Fachwissen, wird die Tür deines Herzens für die süße, schlichte Religion des sanftmütigen und demütigen Jesus schließen [...]

Es ist der Geist Gottes, der die kraftlosen Fähigkeiten der Seele belebt, um himmlische Dinge zu erkennen, und der die Herzen zu Gott und der Wahrheit hinzieht. Ohne die Gegenwart Jesu im Herzen ist der religiöse Dienst nur ein toter, kalter Formalismus. Das sehnsüchtige Verlangen nach Gemeinschaft mit Gott hört bald auf, wenn der Geist Gottes von uns betrübt wird; wenn aber Christus in uns ist, die Hoffnung der Herrlichkeit, werden wir ständig dazu geführt, unser Denken und Handeln zur Verherrlichung

Gottes hin auszurichten. Wir werden uns fragen: ‚Wird dies zur Ehre Jesu sein? Wird es von ihm gutgeheißen werden? Werde ich in der Lage sein, meine Integrität zu bewahren, wenn ich mich auf diese Abmachung einlasse?‘ Gott wird zum Ratgeber der Seele, wir werden auf sichere Pfade geführt, und der Wille Gottes wird zur obersten Richtschnur für unser Leben. Dies ist himmlische Weisheit, die der Seele vom Vater des Lichts geschenkt wird, und sie macht den

Christen, so bescheiden er auch sein mag, zum Licht der Welt.“

–Ellen G. White, *Review and Herald*,
17. August 1888

Liebe Geschwister der Deutschen Union,

wir freuen uns, euch die Sabbatschullektionen *Göttliche Weisheit* zur Verfügung stellen zu dürfen.

Zu jeder Frage ist mindestens ein Bibelvers komplett abgedruckt. Hierzu wählten wir, wenn nicht anders vermerkt, die *Lutherübersetzung von 2017*. NLB - steht für die Übersetzung *Neues Leben. Die Bibel*, SCH 2000 - für die *Schlachterübersetzung 2000*.

Bitte verwendet auch andere Übersetzungen und Übertragungen für euer persönliches Studium. Der Vermerk auf weitere Bibelstellen weist

auf passende und vertiefende Inhalte. Lest gern auch diese Verse nach und beachtet den Kontext der biblischen Aussagen.

Wir erbitten Gottes Segen für die Beschäftigung mit den einzelnen Themen der Sabbatschullektionen daheim und in den Gemeinden. Gott schenke euch Wachstum im Glauben, Ermutigung, um in jeder Situation an Jesus festzuhalten, und Freude für das missionarische Wirken.

–Im Namen der Literaturabteilung
der Deutschen Union

Ines Müller

**Extra-Sabbatschulgaben für
die virtuelle Missionsschule.**
Gott möge eure Gaben vervielfältigen!

LEKTION 1

Sabbat, 6. Juli 2024

DIE MANNIGFALTIGE WEISHEIT



„Herr, wie sind deine Werke so groß und so viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“ Psalm 104,24.

„Die Schöpfung und die Heilige Schrift bezeugen gleicherweise die Liebe Gottes. Unser Vater im Himmel ist die Quelle des Lebens, der Weisheit und der Freude. Man kann nur staunen, wie wunderbar die Werke der Schöpfung den Bedürfnissen der Menschen und aller anderen Lebewesen entsprechen! Sonnenschein und Regen sorgen für Wachstum und Gedeihen, Wälder, Wiesen und Meere bieten Schutz und Nahrung. Gott sorgt liebevoll für alle Geschöpfe und stillt täglich ihre Bedürfnisse ... ‚Gott ist Liebe!‘ So steht es geschrieben auf jeder sich öffnenden Knospe...“

–Intellekt, Charakter und Persönlichkeit, Band 1, S. 259.

1. Wer verfügt über alle Weisheit und Erkenntnis?

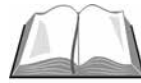


Kolosser 2,2.3: *„auf dass ihre Herzen gestärkt und verbunden werden in der Liebe und zu allem Reichtum an der Fülle der Einsicht, zu erkennen das Geheimnis Gottes, das Christus ist. In ihm liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“*

Vgl. 1. Korinther 1,20.

„Die Erkenntnis Gottes und Jesu Christi, die sich im Charakter ausspricht, ist eine Erhöhung, die alles übertrifft, was im Himmel und auf Erden geachtet ist. Es ist die höchste Ausbildung. Es ist der Schlüssel, welcher die Pforten der himmlischen Stadt öffnet. Es ist Gottes Absicht, dass alle, welche Christus anziehen, diese Erkenntnis besitzen sollen.“ *–In den Fußspuren des großen Arztes, S. 465.*

2. Was sagt die Bibel über den menschlichen Blick auf die göttliche Weisheit?



Jesaja 40,28: „Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.“

Psalm 147,5: „Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und unermesslich ist seine Weisheit.“

Hiob 37,14.24: „... steh still und erwäge Gottes Wundertaten! [...] Darum fürchten ihn die Menschen; er aber sieht keinen an, der sich selbst für weise hält.“ SCH 2000

„Die Liebe Christi ist eine goldene Kette, die sterbliche, menschliche Wesen, die an Jesus Christus glauben, an den unendlichen Gott bindet. Die Liebe, die der Herr für seine Kinder bereithält, übersteigt das Wissen. Keine Wissenschaft kann sie beschreiben oder erklären. Keine menschliche Weisheit kann sie erfassen. (Brief 43, 1896).“ –*Bibelkommentar*, S. 328.

3. Nenne ein besonderes Kennzeichen der göttlichen Weisheit!



Epheser 3,10: „damit jetzt kundwerde die mannigfaltige Weisheit Gottes den Mächten und Gewalten im Himmel durch die Gemeinde.“

Psalm 19,8: „Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele. Das Zeugnis des HERRN ist gewiss und macht die Unverständigen weise.“

„Wenn die Wahrheit in das Herz aufgenommen wird, werden die Gewohnheiten und Sitten an Christus angepasst. Der Lernende fühlt sich verpflichtet, den Heiland zu erheben. Die Wahrheit wirkt durch die Liebe und reinigt seine Seele, und er betrachtet Gottes Gebote nicht als abgeschafft, sondern als unveränderliche Wahrheit, die der Welt von Anfang an gegeben wurde. Er präsentiert die Schätze des Wortes Gottes in einer frischen und angenehmen Weise, weil die Wahrheit von seinem Verstand, seinem Herzen und seinem ganzen Wesen Besitz ergriffen hat.“ –*Signs of the Times*, 1. März 1899.

4. Wie beschreibt der Apostel Paulus Gottes Weisheit und Erkenntnis?

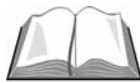


Römer 11,33: „O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!“

„Die ‚Wissenschaft‘ der Erlösung ist die wichtigste Erkenntnis, die man in der Vorbereitungsschule auf dieser Erde erwerben kann. Counsels to Parents, Teachers, and Students 19 (1913).“
–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 349.

„Wir können Gottes Handeln an uns und die Beweggründe dazu nur soweit verstehen, als wir seine Liebe und Barmherzigkeit, verbunden mit seiner Allmacht, erkennen. Wir erfassen so viel von seinen Plänen, wie für uns gut ist. Darüber hinaus müssen wir der Hand des Allmächtigen und seiner Liebe vertrauen.“ –*Der bessere Weg zu einem neuen Leben*, S. 110.

5. Wer allein kann uns erkennen lassen, was wahr, ewig und weise ist?



Sprüche 2,6: „Denn der HERR gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht.“

Vgl. 1. Korinther 3,18-20.

„Die gesamte Weisheit, die Menschen besitzen können, ist ein Geschenk Gottes. Er kann und will jedem Weisheit geben, der im Vertrauen darum bittet.“ –*Christus ist Sieger*, S. 151.

„Da ja Gott die Quelle aller wahren Erkenntnis ist, soll es, wie wir gesehen haben, das erste Anliegen der Erziehung sein, unsere Gedanken auf die Offenbarung seines Wesens zu richten.“

–*Erziehung*, S. 14.

6. Erkläre, wie Menschen Weisheit erlangen können!



Sprüche 9,10: „Der Weisheit Anfang ist die Furcht des HERRN, und den Heiligen erkennen, das ist Verstand.“

Jakobus 1,5: „Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern und ohne Vorwurf gibt; so wird sie ihm gegeben werden.“

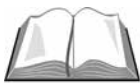
„Die Erkenntnis Gottes wird eine Art von Wissen sein, das so dauerhaft ist wie die Ewigkeit. Die Werke Christi zu lernen und zu tun, bedeutet, eine wahre Bildung zu erlangen.“

–*Fundamentals of Christian Education*, S. 392.

„Einer ist unser Herr, nur Christus. Auf ihn sollen wir sehen. Bei ihm sollen wir unsere Weisheit suchen.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 129.

„Jesus hat allen den Weg geöffnet, um Weisheit, Gnade und Kraft zu erlangen. Er ist in allen Dingen unser Vorbild. Nichts sollte unsere Sinne davon ablenken, dem Hauptziel des Lebens nachzustreben, nämlich einen innewohnenden Christus zu besitzen, der das Herz anrührt und unterwürfig macht. Ist dies der Fall, dann wird jedes Gemeindeglied, jeder Bekenner der Wahrheit, Christus im Wesen, in Worten und Handlungen ähnlich sein.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 290

7. a) Beschreibe, wie ein Mensch reagieren sollte, der sich mit der göttlichen Weisheit beschäftigt! b) Was dürfen wir angesichts dieser unermesslichen Weisheit Gottes wissen?



Psalm 111,1-3: „Halleluja! Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen im Rate der Frommen und in der Gemeinde. Groß sind die Werke des HERRN; wer sie erforscht, der hat Freude daran. Was er tut, das ist herrlich und prächtig, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.“

Psalm 59,17: „Ich aber will von deiner Macht singen und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist mir Schutz und Zuflucht in meiner Not.“

1. Mose 16,13: „Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Vgl. Psalm 119,37.

„Die unendliche Weisheit stellt uns die großen Lehren des Lebens – die der Pflicht und des Glücks – vor Augen. Sie sind oft schwer zu lernen; ohne sie können wir aber keine Fortschritte machen. Sie kosten uns wohl Mühe, Tränen und sogar Seelenangst. Wir dürfen aber nicht wanken oder schwach werden. Wir werden schließlich den Ruf des Meisters hören: ‚Kind, komm höher hinauf.‘“
–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 51.

„Der junge Mensch, der noch Freude und Beglückung am Bibellesen und an Gebetsstunden findet, erfrischt sich beständig durch den belebenden Trunk aus der Quelle des Lebens. Er wird eine sittliche Höhe und eine Weite des Denkens erreichen, die andern unfassbar ist. Gemeinschaft mit Gott fördert gute Gedanken, edles Streben, klare Begriffe von der Wahrheit und hochherzige Pläne. Wer sich mit dem Herrn vereinigt, wird von ihm als Sohn oder Tochter anerkannt. Sie steigen immer höher und erlangen einen klaren Blick für das Göttliche und für die Ewigkeit, so dass der Herr sie zu Trägern des Lichtes und der Weisheit für die Welt machen kann.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 97

ZUM NACHDENKEN



„Unsere Gebete um Kraft und göttliche Weisheit steigen täglich zu Gott auf, damit ich mich in der Ordnung Gottes bewege, im klaren Licht wandle und keine falschen Schritte mache.“ –*Letter 79*, 1889.

„Die göttliche Weisheit hat im Heilsplan das Gesetz der Wechselbeziehung festgelegt und damit die Wohltätigkeitsarbeit in all ihren Zweigen doppelt gesegnet. Wer dem Bedürftigen gibt, segnet andre und wird selbst in noch größerem Maße gesegnet.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 240.

LEKTION 2

Sabbat, 13. Juli 2024

DIE WISSENSCHAFT DES ALLMÄCHTIGEN

„... ,Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“
1. Korinther 2,9.

„Von dem feierlichen Rollen des tieföhnenden Donners und dem unaufhörlichen Brausen des weiten Meeres bis zu den fröhlichen Liedern, welche die Wälder mit Musik erfüllen, sprechen alle die zahllosen Stimmen in der Natur sein Lob aus. Die Erde, das Meer und der Himmel mit ihren wunderbaren Farbtönen und Schattierungen, die im glänzendsten Gegensatz zueinander stehen oder in lieblicher Harmonie ineinander verschmelzen, offenbaren seine Herrlichkeit. Die ewigen Hügel erzählen uns von seiner Macht. Die Bäume, welche ihre grünen Wipfel im Sonnenlicht wiegen, und die Blumen in ihrer zarten Schönheit weisen auf ihren Schöpfer hin. Das frische Grün, welches die kahle Erde wie mit einem Teppich bedeckt, erzählt von Gottes Fürsorge für die geringsten seiner Geschöpfe. Die Tiefen des Meeres und der Erde tun seine Schätze kund. Er, der die Perlen in dem Ozean und die Edelsteine unter den Felsen verbirgt, liebt die Schönheit. Die am Himmel aufgehende Sonne veranschaulicht den, der das Leben und Licht von allem ist, was er gemacht hat. Alle Herrlichkeit und Schönheit, welche die Erde schmückt und am Himmel leuchtet, redet von Gott.“ –*Fußspuren*, S. 417.



1. a) Was verstehen viele Menschen unter Wissenschaft?
b) Wie blickt der Schöpfer auf Menschen, die ohne ihn nach Erkenntnis suchen?



1. Korinther 3,18-19; 1,19-21:
„Niemand betrüge sich selbst. Wer unter euch meint, weise zu sein in dieser Welt, der werde ein Narr; dass er weise werde. Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei Gott ...“ „Denn es steht geschrieben: »Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.« Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? ...“

1. Samuel 2,3: „Lasst euer großes Rühmen und Trotzen, freches Reden gehe nicht aus eurem Munde; denn der HERR ist ein Gott, der es merkt, und von ihm werden Taten gewogen.“

Hebräer 4,13: „Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechen-schaft geben müssen.“

„Die Natur bringt uns viele Hinweise auf die Liebe Gottes. Werden sie richtig verstanden, führen sie zum Schöpfer. Sie weisen von der Natur zum Gott der Natur und zeigen uns die einfachen, heiligen Wahrheiten, die unsere Sinne reinigen und sie in enge Verbindung mit Gott führen. Diese Lehren betonen die Tatsache, dass Wissenschaft und Religion nicht getrennt werden können. Christus kam auf diese Erde, um die Menschen über die Geheimnisse des Reiches Gottes zu unterrichten.“ „Wahre Wissenschaft und biblische Religion sind in völliger Übereinstimmung.“ –*Bibelkommentar*, S. 149.220.

„Gott hat uns gesagt, was wir in unserem Lebenswerk tun sollen und wie wir Charaktere für das zukünftige, unsterbliche Leben formen können. Wenn wir die gegebenen Anweisungen beherzigen, werden wir Täter des Wortes sein. Seine Worte sind keine Erlaubnis, keine Vorschläge, sondern die Entscheidungen eines unfehlbaren Richters. Es sind göttliche Grundsätze, genau festgelegte Gesetze, die uns in der Zeit des Endes richten werden. Kein Mensch ist entschuldigbar, wenn er so tut, als stünde es ihm frei, die Entscheidungen Gottes aufzuheben, seine Weisungen und Anordnungen zu missachten, sie zu überprüfen, zu kritisieren, umzukehren, wie er es für richtig hält.“ –*Letter 24*, 1890.

2. a) Wie offenbart sich die himmlische Weisheit? b) Was ist der höchste Ausdruck göttlicher Weisheit und Liebe?



4. Mose 24,16: „es sagt der Hörer göttlicher Rede und der die Erkenntnis des Höchsten hat, der

die Offenbarung des Allmächtigen sieht und dem die Augen geöffnet werden, wenn er niederkniet“

1. Könige 5,9: „Und Gott gab Salomo sehr große Weisheit und Verstand und einen Geist, so weit, wie Sand am Ufer des Meeres liegt“

Epheser 1,4-5: „Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe; er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens“

Vgl. Sprüche 2,1-7; 1. Mose 3,15. Johannes 3,16.

„Den Bund der Gnade schloss Gott mit den Menschen schon in Eden, als er ihnen nach dem Sündenfall die Verheißung gab, der Nachkomme des Weibes werde der Schlange den Kopf zertreten. Dieser Bund bot jedem Menschen Vergebung und die helfende Gnade Gottes an für den künftigen Gehorsam durch den Glauben an Christus.“ *Die Patriarchen*, S. 291.

„Von Gott, der Quelle der Weisheit, geht alles Wissen aus, das für den Menschen von Wert ist, alles, was der Verstand erfassen oder bewahren kann. Die Frucht des Baumes, der Gut und Böse repräsentiert, soll nicht eifrig gepflückt werden, weil sie von einem empfohlen wird, der einst ein strahlender Engel in Herrlichkeit war. Er hat gesagt, dass, wenn die Menschen davon essen, sie Gut und Böse erkennen werden; aber lasst es sein. Die wahre Erkenntnis kommt nicht von Ungläubigen oder bösen Menschen. Das Wort Gottes ist Licht und Wahrheit. Das wahre Licht scheint von Jesus Christus, der ‚alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.‘ Johannes 1,9. Vom Heiligen Geist geht göttliche Erkenntnis aus. Er weiß, was die Menschheit braucht, um Frieden, Glück und Ruhe hier in dieser Welt zu fördern und um die ewige Ruhe im Reich Gottes zu sichern.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 360.

3. Was sagte Jesus selbst darüber, warum sich die Schätze der himmlischen Weisheit in ihm offenbaren konnten?



Johannes 10,30; 14,9: „Ich und der Vater sind eins.“ „...Wer mich sieht, der sieht den Vater. Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater?“

Vgl. Kolosser 2,2.3.

„Die Lehren Christi wurden seinen Zuhörern nicht durch irgendwelche äußerlichen Gesten eingepägt, sondern durch die Worte und Taten seines täglichen Lebens, durch den Geist, den er offenbarte. In dem geheiligten Leben, das er führte, während er die Werke Gottes vollbrachte, gab er den Menschen ein Beispiel für die Verwirklichung der wahren höheren Bildung. Wenn also im Leben seiner Nachfolger ein hitziges Wesen überwunden wird, wenn das Herz zur Zärtlichkeit für andere geschmolzen ist, wenn das Leben der Ausübung der Werke Christi gewidmet ist, wird die Frucht der höheren Bildung sichtbar.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 399.

4. Wie veranschaulicht Jesaja, warum kein Mensch die Ebene der Weisheit Gottes erreichen kann?



Jesaja 40,12-14: „Wer misst die Wasser mit der hohlen Hand, und wer bestimmt des Himmels Weite mit der Spanne und fasst den Staub der Erde mit dem Maß und wiegt die Berge mit einem Gewicht und die Hügel mit einer Waage? Wer bestimmt den Geist des HERRN, und welcher Ratgeber unterweist ihn? Wen fragt er um Rat, der ihm Einsicht gebe und lehre ihn den Weg des Rechts und lehre ihn Erkenntnis und weise ihm den Weg des Verstandes?“

Vgl. Epheser 2,10.

„Der Mensch ist endlich; in seiner Weisheit gibt es kein Licht. Seine Vernunft allein kann nichts von den tiefen Dingen Gottes erklären, noch kann er die geistigen Lektionen verstehen, die Gott in die materielle Welt eingefügt hat. Aber die Vernunft ist eine Gabe Gottes, und sein Geist wird denen helfen, die bereit sind, sich unterweisen zu lassen.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 423.

5. Was bildet mit Gottes Weisheit in wunderbarer Weise eine Einheit?



Hiob 12,13: „Bei Gott ist Weisheit und Gewalt, sein ist Rat und Verstand.“

Psalm 77,14-15: „Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist? Du bist der Gott, der Wunder tut, du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern.“

Vgl. 1. Chronik 29,11.

„Wissen ist Macht, aber nur dann, wenn es mit echter Frömmigkeit gepaart ist. Das Streben danach muss vom Geist Gottes geweckt werden, damit es einem guten Zweck dient. Je enger unsere Beziehung zu Gott ist, desto besser verstehen wir, worin echtes Wissen besteht und welchen Wert es für uns hat. Die Eigenschaften Gottes, die sich in seinen Werken ausdrücken, kann man am besten begreifen, wenn man Wissen über den Schöpfer aller Dinge und Urheber der Wahrheit erwirbt. *Counsels to Parents, Teachers, and Students* 38 (1913).“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 352.

6. Was wünscht sich der Schöpfer für seine Geschöpfe?



Amos 5,4: „Suchet den HERRN, so werdet ihr leben ...“

Epheser 5,15-17: „So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. Darum werdet nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.“

Vgl. 5. Mose 32,1-4.

„Nur unter der Leitung des Allwissenden werden wir beim Studium seiner Werke befähigt, seine Gedanken nachzudenken.“ –*Erziehung*, S. 123.

7. Erkläre, wie Gottes Weisheit in einem Menschen sichtbar wird!



2. Petrus 3,18: „Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Ihm sei Ehre jetzt und für ewige Zeiten! Amen.“

Epheser 4,15: „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“

Vgl. 2. Petrus 1,1-8.

„Bedenke, dass dein Glaube nicht nur ein Bereich deines Lebens sein, sondern dein ganzes Leben bestimmen sollte. Lebe streng abstinent und widerstehe der Versuchung! Gehe keine Kompromisse mit dem listigen Feind ein! Höre nicht auf die Versuchungen, die er durch Menschen an dich heranträgt! Du musst einen Sieg erringen und einen feinen Charakter entwickeln ... Brief 228, 1903; Medical Ministry 43.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 91.

„Heute sollen wir über Christus mehr wissen als gestern, wir sollen in der Gnade und der Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes wachsen, wir sollen in Prüfungen und Schwierigkeiten mehr auf ihn vertrauen und zu ihm als dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens blicken.“

–*Gedanken über das Buch Offenbarung*, S. 248.



ZUM NACHDENKEN

„Wenn der göttliche Einfluss nicht anerkannt und respektiert wird, wird die menschliche Weisheit über die göttliche Weisheit gestellt, und das Werk wird mit Sicherheit in die falsche Richtung gelenkt werden. Ein gutes Ergebnis ist sicher, wenn Gott als der göttliche Ratgeber geehrt wird.“ –*Letter 136*, 1900.

LEKTION 3

Sabbat, 20. Juli 2024

GÖTTLICHE UND MENSCHLICHE WEISHEIT

„Aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: *Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.*“
1. Mose 3,3-5.



„So hat es Satan seit Adams Tagen immer wieder gehalten und damit großen Erfolg gehabt. Er verleitet die Menschen dazu, Gottes Liebe und Weisheit zu bezweifeln, und möchte erreichen, dass ihr Geist dauernd in unehrerbietiger Neugier, in ruhelosem, forschendem Verlangen in die Geheimnisse göttlicher Macht und Weisheit einzudringen versucht. In ihrem Bemühen, das zu erforschen, was Gott nach seinem Willen vorenthalten hat, übersehen unendlich viele die Wahrheiten, die Gott offenbart hat und die für ihre Errettung notwendig sind. Satan reizt Menschen zum Ungehorsam mit der Vorspiegelung, sie gewännen ganz erstaunliche neue Erkenntnisse. Aber das ist alles nur Täuschung. Überzeugt von ihren Fortschrittsideen, treten sie Gottes Gebote mit Füßen und schlagen Wege ein, die zur Entartung und in den Tod führen.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 31.

1. Beschreibe die Arten von Weisheit, die Paulus im Korintherbrief erwähnt!

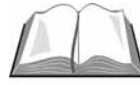


1. Korinther 2,6-7: „*Von Weisheit reden wir aber unter den Vollkommenen; doch nicht von einer Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen. Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit,*“

„Das Misstrauen gegen Gottes Güte, der Unglaube seinem Wort gegenüber und die Leugnung seines Machtanspruchs waren es, die unsere ersten Eltern zu Übertretern werden ließen und die Erkenntnis des Bösen in die Welt brachten ...

Durch die Verquickung von Gut und Böse war sein Sinn verwirrt, waren seine geistigen und geistlichen Kräfte gelähmt worden.“ –*Erziehung*, S. 21.

2. Wie betrachtet Gott die Weisen und Weisheit der Welt und wohin führen diese?



1. Korinther 3,19: „Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei Gott. Denn es steht geschrieben: »Die Weisen fängt er in ihrer List.«“

Psalm 73,19-20: „Wie werden sie so plötzlich zunichte! Sie gehen unter und nehmen ein Ende mit Schrecken. Wie ein Traum verschmähst wird, wenn man erwacht, so verschmähst du, Herr, ihr Bild, wenn du dich erhebst.“

„Die Worte des Menschen, wenn sie von Wert sind, sind ein Widerhall der Worte Gottes.“
–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 423.

3. Zu welcher Erkenntnis sollte der Mensch gelangen?



Hiob 36,26: „Siehe, Gott ist groß und unbegreiflich; die Zahl seiner Jahre kann niemand erforschen.“

Psalm 86,10: „dass du so groß bist und Wunder tust und du allein Gott bist.“

Psalm 83,19: „So werden sie erkennen, dass du allein der Höchste bist über die ganze Erde, HERR ist dein Name.“

„Ist der Mensch mit Gott versöhnt, dann spricht die Natur in Worten himmlischer Weisheit zu ihm und zeugt von der ewigen Wahrheit des Wortes Gottes. Wenn Christus über die Bedeutung der Dinge in der Natur spricht, leuchtet die Wissenschaft echter Religion auf und erklärt die Beziehung zwischen dem Gesetz und der natürlichen und geistlichen Welt (MS 67, 1901).“ –*Bibelkommentar*, S. 149.

„Am klarsten jedoch kann der sündige Mensch Gott in seinem geschriebenen Wort erkennen, dieser Schatzkammer des unermesslichen Reichtums Christi.“ –*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 97.

4. Beschreibe das Verhältnis zwischen Gott und der gefallenen Menschheit!



Hiob 9,1-4: „Hiob antwortete und sprach: Ja, ich weiß wohl, es ist so: Wie könnte ein Mensch

recht behalten gegen Gott. Hat er Lust, mit ihm zu streiten, so kann er ihm auf tausend nicht eines antworten. Gott ist weise und mächtig; wer stellte sich ihm entgegen und blieb unversehrt?“

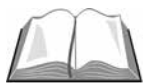
Vgl. Jesaja 59,2; Lukas 19,10.

„Das gesamte Leben des Erlösers war geprägt von uneigennütziger Güte und Heiligkeit. Er ist unser Vorbild. Von Beginn seines Wirkens an vermittelte er den Menschen ein klareres Verständnis des Wesens Gottes. Das, was er lehrte, lebte er auch aus ... *Counsels to Parents, Teachers, and Students* 262 (1913).“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, S. 228.

„Der heilige Sohn Gottes hat keine eigenen Sünden und keinen eigenen Kummer zu tragen: Er trug den Kummer anderer, denn ihm wurden alle unsere Missetaten auferlegt. Durch göttliches Mitleid verbindet er sich selbst mit dem Menschen, und als Stellvertreter der Menschheit unterwirft er sich, um als Übertreter behandelt zu werden. Er blickt in den Abgrund des Leidens, der sich uns durch die Sünde eröffnet, und schickt sich an, die Kluft zu überbrücken, die den Menschen von Gott trennt.“

–*Bibelkommentar*, S. 577.

5. Erkläre, worin sich die Verbindung von göttlicher Weisheit und Gottes Liebe in unserem Leben zeigt!



Johannes 3,16-17: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab,

auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.“

Epheser 5,8-10: „Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist“

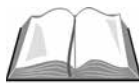
Vgl. Psalm 139,5; Römer 5,8.

„Damit die Menschheit gerettet und die Ehre des Gesetzes aufrechterhalten werden konnte, musste sich der Sohn Gottes als Opfer für die Sünde hingeben. Er, der von keiner Sünde wusste, wurde für uns zur Sünde. Auf Golgatha starb er für uns. Sein Tod zeigt die wunderbare Liebe Gottes zu den Menschen und die Unveränderlichkeit seines Gesetzes.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 241.

„Täglich von Anfechtungen umgeben [...] wusste Christus, dass er sich als Mensch durchs Gebet stärken musste. Um den Menschen ein Segen sein zu können, musste er mit Gott verkehren, von ihm Tatkraft, Ausdauer und Standhaftigkeit zu empfangen. Und so zeigte er seinen Jüngern, wo seine Kraft lag. Ohne diese tägliche Gemeinschaft mit Gott kann kein Mensch Kraft für den Dienst erhalten. Christus allein kann die Gedanken in die richtige Richtung lenken...“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 324.

6. Mit welchem Dienst ist die Gemeinde Gottes beauftragt?



Epheser 3,8-10: „Mir, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist die Gnade gegeben worden, den Heiden zu verkündigen den unausforschlichen Reichtum Christi und für alle ans Licht zu bringen, wie Gott sein Geheimnis ins Werk setzt, das von Ewigkeit her verborgen war in ihm, der alles geschaffen hat, damit jetzt kundwerde die mannigfaltige Weisheit Gottes den Mächten und Gewalten im Himmel durch die Gemeinde.“

Matthäus 28,19-20: „Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

„Durch die Heiligung des Geistes und den Glauben an die Wahrheit werden wir zu Mitarbeitern Gottes. Christus wartet auf die Mitarbeit seiner Gemeinde... Das Blut Jesu Christi, der Heilige Geist, das göttliche Wort sind unser. Das Ziel all dieser Vorkehrungen des Himmels liegt vor uns – die Rettung der Seelen, für die Christus gestorben ist; und es hängt von uns ab, die Verheißungen zu ergreifen, die Gott gegeben hat, und mit ihm zusammen zu arbeiten. Göttliche und menschliche Kräfte müssen bei diesem Werk zusammenwirken.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 22.

7 ■ **Vergleiche Weg und Ziel des Lebens mit und ohne Christus!**



Römer 6,23: „Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.“

1. Johannes 2,17: „Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“

„Durch gute Bibelkenntnisse und deren gewissenhafte Beachtung werden wir aus der Tiefe menschlicher Erniedrigung herausgehoben und Kinder Gottes und die Gefährten heiliger Engel werden.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 167.

„Es liegt an unserer Entscheidung, was aus uns schließlich wird. [...] Der Heilige Geist versucht ständig, die Menschen aus der Verblendung zu reißen, die sie in weltlichen Dingen gefangen hält, und das Verlangen nach unvergänglichem Reichtum in ihnen zu wecken.“

–*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 41.42.

Philipper 3,8.13-14. „Ja, ich erachte es noch alles für Schaden gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Um seiner willen ist mir das alles ein Schaden geworden, und ich erachte es für Dreck, auf dass ich Christus gewinne“

„Meine Brüder und Schwestern, ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.“



ZUM NACHDENKEN

„Die Gnade Gottes gilt allen, die Buße tun. Er sendet ihnen seine Botschaften der Vergebung, und wenn sie diese in ihr Herz aufnehmen, wird ihr Leben erneuert. Der Herr wendet eine Vielzahl von Mitteln an, um die Menschen zu befähigen, mit ihm zusammenzuarbeiten. Er offenbart göttliche Weisheit in den Mitteln, die er einsetzt, um sein Volk voranzubringen. Wenn sie seinen Willen tun, werden sie den Zustand der Vollkommenheit erreichen.“

–*Manuscript 140*, 1902.

LEKTION 4

Sabbat, 27. Juli 2024

DIE HIMMLISCHEN EDELSTEINE

„O welche eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!“
Römer 11,33.

„Die Enthüllung der Wahrheit durch die Bibel ist so einfach und dem Bedürfnis und Verlangen des menschlichen Herzens so vollendet angepasst, dass die Gelehrtesten darüber verwundert und davon ergriffen sind, aber auch der einfache und ungeschulte Mensch in der Lage ist, den Weg zur Seligkeit zu erkennen. Und dennoch umfassen diese in so einfacher Weise dargestellten Wahrheiten Gegenstände von so hoher und weitreichender Bedeutung, dass sie das menschliche Fassungsvermögen bei weitem übersteigen und wir sie nur annehmen können, weil Gott sie verkündet hat. Auf diese Weise ist uns der Erlösungsplan eröffnet worden, damit jede Seele erkennen kann, was sie zu tun hat, um durch Buße zu Gott und Glauben an unseren Herrn Jesus Christus auf dem von Gott vorgeschriebenen Wege Erlösung zu finden. Aber unter diesen so leicht verständlichen Wahrheiten liegen Geheimnisse, in denen sich seine Herrlichkeit verbirgt – Geheimnisse, die das forschende Gemüt überwältigen, die aber den aufrichtigen Wahrheitsucher mit Ehrfurcht und Glauben erfüllen. Je mehr er in der Bibel forscht, desto tiefer wird seine Überzeugung, dass sie das Wort des lebendigen Gottes ist, und menschliche Vernunft beugt sich vor der Majestät der göttlichen Offenbarung.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 731.



1. Trage „Himmlische Edelsteine und Schätze“ zusammen!

Psalm 119,68: „Du machst mich mit deinem Gebot weiser; als meine Feinde sind; denn es ist ewiglich mein Schatz.“

Jesaja 33,6: „...Reichtum an Heil, Weisheit und Klugheit; die Furcht des HERRN wird Zions Schatz sein.“

Matthäus 13,44: „Das Himmelreich gleicht einem Schatz...“

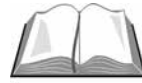


Psalm 119,162: „Ich freue mich über dein Wort wie jemand, der einen großen Schatz findet.“

(NLB)

„Ernste Bemühungen haben zum Forschen in der Schrift geführt und die kostbaren Edelsteine der Wahrheit offenbart.“ –Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 18.

2. Was bewirken die himmlischen Edelsteine im Christen?



Sprüche 6,23: „Denn das Gebot ist eine Leuchte und die Weisung ein Licht, und die Vermahnung ist der Weg des Lebens“

Psalm 86,11: „Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“

Vgl. Epheser 4,22-24.

„Wenn menschliche Fähigkeiten unter der besonderen Anleitung der Gnade [des Geistes] Gottes zum Einsatz kommen, dann können sie für die besten Zwecke auf Erden genutzt werden. Unwissenheit vergrößert nicht die Demut oder Spiritualität eines bekennenden Nachfolgers Christi. Die Wahrheiten des Wortes Gottes können am besten von einem intellektuell [geschulten] Christen erfasst werden. Christus kann am besten von denen verherrlicht werden, die ihm auf intelligente Weise dienen. North Pacific Union Gleaner, 26. Mai 1909.“ –*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 144.

3. a) Von welcher Qualität sind die himmlischen Edelsteine? b) Welchen Vergleich finden wir in der Bibel?



Sprüche 4,2: „Denn ich gebe euch eine gute Lehre; verlasst meine Weisung nicht.“

Jakobus 1,17: „Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel von Licht und Finsternis.“

Sprüche 8,10-11: „Nehmt meine Zucht an lieber als Silber und achtet Erkenntnis höher als kostbares Gold. Denn Weisheit ist besser als Perlen, und alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht gleichen.“

„Es ist nicht sicher, nur gelegentlich Christ zu sein. Wir müssen in unserem Handeln immer christusähnlich sein. Dann sind wir durch die Gnade für Zeit und Ewigkeit sicher. Die Erfahrung der Macht der Gnade, die wir in Zeiten der Prüfung machen, ist von größerem Wert als Gold oder Silber. Sie bestätigt den Glauben des vertrauensvollen, gläubigen Menschen. Die Gewissheit, dass Jesus ihm ein allgegenwärtiger Helfer ist, verleiht ihm eine Stärke, die ihn befähigt, Gott beim Wort zu nehmen und ihm unter den schwierigsten Umständen mit unerschütterlichem Glauben zu vertrauen. [...] Frömmigkeit und religiöse Erfahrung sind die Grundlage wahrer Bildung.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 487. 505.

4. Wie sollte ein Christ auf die göttliche Weisheit reagieren?



Sprüche 23,12: „Wende dein Herz hin zur Zucht und deine Ohren zu vernünftiger Rede.“

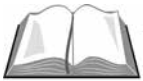
Psalm 119,16.20: „Ich habe Freude an deinen Satzungen und vergesse deine Worte nicht. ... Meine Seele verzehrt sich vor Verlangen nach deinen Ordnungen allezeit.“

Vgl. Psalm 119,7-10.24.

„Gottes Absicht für uns ist, dass wir immer aufwärts streben sollen. Auch in den kleineren Pflichten des Alltagslebens sollen wir ständig in der Gnade wachsen, getragen von hohen und heiligen Motiven, die kraftvoll sind, weil sie von einem ausgehen, der sein Leben gab, um uns den Ansporn zu geben, in der Bildung des christlichen Charakters vollkommen erfolgreich zu sein.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 490.

5. Wie reagierten damals manche Menschen auf das erhabenste Wissen und wie ist es heute?



Apostelgeschichte 17,18-19:
„Einige Philosophen aber, Epikureer und Stoiker, stritten mit ihm.

Und einige von ihnen sprachen: Was will dieser Schwätzer sagen? Andere aber: Es sieht aus, als wolle er fremde Götter verkündigen. Denn er verkündigte das Evangelium von Jesus und von der Auferstehung. Sie nahmen ihn aber mit und führten ihn auf den Areopag und sprachen: Können wir erfahren, was das für eine neue Lehre ist, die du lehrst?“

Römer 1,22: „Die sich für Weise hielten, sind zu Narren geworden“

Prediger 7,29: „Schau, allein das hab ich gefunden: Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht; aber sie suchen viele Künste.“

„Ob der Wille Gottes von ganzen Völkern missachtet wird oder von Einzelpersonen — der Tag der Vergeltung wird kommen. Manche ignorieren Gottes Weisheit und richten sich nach menschlichen Vorstellungen oder Ratschlägen. [...] Wer ohne Gott lebt, wird die Bibel hassen, weil dieses Buch sie nicht nach Belieben sündigen lässt und nicht duldet, dass man die ererbten und erworbenen Charakterchwächen behält.“ –*Christus ist Sieger*, S. 145.

„Wer die verbindlichen Forderungen des Gesetzes Gottes nicht wahrnimmt, wer es vernachlässigt, jede seiner Forderungen zu erfüllen, übertritt das ganze Gesetz. Wer sich damit begnügt, den Maßstab der Gerechtigkeit nur teilweise zu erfüllen, und wer nicht über jeden geistlichen Feind triumphiert, wird das Ziel Christi nicht erfüllen. Er schmälert den ganzen Umfang seines religiösen Lebens und schwächt seinen Charakter. Unter der Macht der Versuchung gewinnen seine Charakterfehler die Oberhand, und das Böse triumphiert.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 504.

6. Zu welchem Zweck wurden die biblischen Schriften, die die himmlischen Schätze enthalten, geschrieben und bis heute überliefert?



Römer 15,4: „Denn was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, damit wir durch Geduld und den Trost der Schrift Hoffnung haben.“

2. Timotheus 3,16-17: „Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.“

Johannes 5,39: „Ihr sucht in den Schriften, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie sind's, die von mir zeugen;“

Lukas 21,33: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.“

„Als Erzieher ist die Bibel ohne ihresgleichen. Sie ist die älteste und umfassendste Geschichte, die wir besitzen. Sie kommt unmittelbar aus der Quelle ewiger Wahrheit. All die Jahrhunderte hindurch hat sie eine göttliche Hand rein und unverfälscht erhalten.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 166.

7. Beschreibe, wie sich die Prioritäten für einen Menschen ändern, der die Heilige Schrift für sich annimmt!



Psalm 73,25: „Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.“

Psalm 34,14-15: „Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden. Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!“

Jesaja 55,7: „Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.“

„Wir müssen die Bibel als Gottes Offenbarung der ewigen Dinge betrachten – der Dinge, die für uns am wichtigsten sind und die wir wissen müssen. Die Welt wirft sie beiseite, als ob ihre Erforschung abgeschlossen wäre, aber tausend Jahre des Forschens würden den verborgenen Schatz, den sie enthält, nicht erschöpfen. Die Ewigkeit allein wird die Weisheit dieses Buches offenbaren, denn es ist die Weisheit eines unendlichen Geistes.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 443.



ZUM NACHDENKEN „Christus wurde eins mit der menschlichen Familie – Bein von unserem Bein und Fleisch von unserem Fleisch. Er kam in diese Welt und wohnte unter den Menschen. Er kam in menschlicher Gestalt und besaß doch in seinem Leib die ganze Fülle der Gottheit, um die Grundsätze des Himmels zu verkünden und Männer und Frauen zu befähigen, in göttlicher Weisheit zu wandeln. Er kam, um dem Universum die unendliche Liebe Gottes zu den gefallenem Menschen zu offenbaren.“ –*Manuscript 102*, 1903.

LEKTION 5

Sabbat, 3. August 2024

DAS WAHRHAFTIGE WORT



„...alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“ Kolosser 2,3.

„Zu wahrer geistlicher Erkenntnis werden wir nur dann gelangen, wenn wir uns unserer eigenen Nichtigkeit und unserer völligen Abhängigkeit von Gott bewusst sind; aber alle, die die Bibel mit willigem und andachtsvollem Geist zur Hand nehmen, um ihre Aussagen als das Wort Gottes zu betrachten, werden göttliche Erleuchtung empfangen. Denen, die so nach Verständnis suchen, wird Gott vieles, was zunächst schwierig oder dunkel erscheint, einfach und klar machen.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 735.

1. Zähle auf, was genau wir mit Gottes geschriebenem Wort tun sollten!



1. Timotheus 4,13: „Fahre fort mit Vorlesen, mit Ermahnen, mit Lehren, bis ich komme.“

Titus 1,9: „er halte sich an das Wort, das verlässlich ist und der Lehre entspricht, auf dass er die Kraft habe, zu ermahnen mit der heilsamen Lehre und zurechtzuweisen, die widersprechen.“

1. Timotheus 6,20a: „O Timotheus! Bewahre, was dir anvertraut ist...“

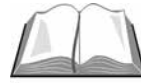
Kolosser 3,16: „Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit...“

Vgl. Matthäus 28,20.

„Die Wahrheiten des Wortes Gottes sind keine Sentimentalitäten, sondern klare Äußerungen des Allerhöchsten. Wer der Wahrheit in seinem Leben Raum lässt, wird in jeder Beziehung eine neue Kreatur. Er bekommt keinen neuen Verstand, aber die Finsternis, die durch die Sünde und den Unglauben entstand, wird beseitigt. The Review and Herald, 10. November 1904.“

–Intellekt, Charakter und Persönlichkeit, Band 1, S. 113.

2. Welche Bereiche des eigenen Lebens sollten mit göttlicher Weisheit erfüllt sein?

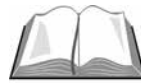


5. Mose 11,18-19: „So nehmt nun diese Worte zu Herzen und in eure Seele und bindet sie zum Zeichen auf eure Hand und macht sie zum Merkzeichen zwischen euren Augen und lehrt sie eure Kinder; dass du davon redest, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.“

„Der Herr nimmt kein geteiltes Herz an. Er verlangt den ganzen Menschen. Er hat alles geschaffen, was es vom Menschen gibt. Er hat ein vollständiges Opfer dargebracht, um den Körper und die Seele des Menschen zu erlösen. Das, was er von denen verlangt, die er geschaffen und erlöst hat, ist in diesen Worten zusammengefasst: ‚Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt... Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.‘ Matthäus 22:37-39. Gott wird nichts Geringeres als dies akzeptieren.“

–*Counsels to Teachers, Parents and Students*, S. 345.

3. In welchen Aspekten verwandelt die göttliche Weisheit seinen Empfänger?



Titus 2,7a: „... Dich selbst aber erweise als Vorbild guter Werke...“
1. Timotheus 4,12: „Niemand verachte dich wegen deiner Jugend; du aber sei den Gläubigen ein Vorbild im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Glauben, in der Reinheit.“

Sprüche 15,22.23: „Die Pläne werden zu-nichte, wo man nicht miteinander berät; wo aber viele Ratgeber sind, gelingen sie. Es ist einem Mann eine Freude, wenn er richtig antwortet, und wie wohl tut ein Wort zur rechten Zeit!“

„Höhere Bildung zu erlangen bedeutet der göttlichen Natur teilhaftig zu werden. Es bedeutet, das Leben und den Charakter Christi zu kopieren, damit wir in den Kämpfen des Lebens auf der sicheren Seite stehen. Es bedeutet, täglich Siege über die Sünde zu erringen. Wenn wir diese Bildung anstreben, sind die Engel Gottes unsere Begleiter; wenn der Feind wie eine Flut über uns hereinbricht, errichtet der Geist des Herrn für uns einen Schutzwall gegen ihn.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 388.

4. Wie sollten wir mit den göttlichen Anweisungen umgehen?



Titus 2,7b: „... ohne Falsch in der Lehre und ehrbar“

5. Mose 4,2: „Ihr sollt nichts dazutun zu dem, was ich euch gebiete, und sollt auch nichts davontun, auf dass ihr bewahrt die Gebote des HERRN, eures Gottes, die ich euch gebiete.“

1. Timotheus 4,16: „Hab acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Stücken!...“

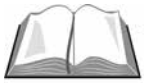
Vgl. **Johannes 8,31.32.**

„Die Welt braucht die unverfälschte Botschaft.“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 2, S. 16.
„Bildung ist ein großartiges Lebenswerk; aber um wahre Bildung zu erlangen, ist es notwendig, die Weisheit zu besitzen, die allein von Gott kommt.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 413.

5. Wodurch kann Gottes weise Botschaft an seine Nachfolger ein Leitfadens für andere sein?

Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

2. Korinther 3,2-3: „Ihr seid unser Brief, in unser Herz geschrieben, erkannt und gelesen von allen Menschen! Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid durch unsern Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln der Herzen.“

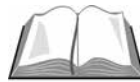


Matthäus 5,13-16: „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.“

2. Mose 18,20: „und schärfe ihnen die Satzungen und Weisungen ein, dass du sie lehrst den Weg, auf dem sie wandeln, und die Werke, die sie tun sollen.“

„Rechtschaffene Taten sind die Früchte wahrer Frömmigkeit. Wer diese Früchte nicht hervorbringt, offenbart einen Mangel an Erfahrung in göttlichen Dingen.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 239.

6. Beschreibe, wie der Charakter eines Christen und die Motivation für sein Verhalten aussehen sollten!



1. Johannes 4,16; 16,14: „Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

„Die Liebe muss die Motivation zu allem Tun sein. Die Liebe ist das grundlegende Prinzip der Herrschaft Gottes im Himmel und auf Erden und sie muss das Grundprinzip des Lebens und Wesens eines Christen sein. Nur durch sie wird er gefestigt und im Glauben bleiben. Alleine dadurch ist es ihm möglich, in Versuchung und Bedrängnis zu bestehen.“ –*Christus lehrt durch Gleichnisse*, S. 26.

7. Wie lange sollte ein Christ am Wort Gottes festhalten und im Glauben und Leben Gott treu bleiben?



5. Mose 4,9: „**Hüte dich nur und bewahre deine Seele gut, dass du nicht vergisst, was deine Augen gesehen haben, und dass es nicht aus deinem Herzen kommt dein ganzes Leben lang...**“

Offenbarung 3,10-11: „**Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen. Ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme!**“

Hebräer 10,23: „**Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat**“

Offenbarung 2,10: „... **Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.**“

„Es ist Gottes Wille, durch sein Volk die Grundsätze seiner Herrschaft zu offenbaren. Damit sie diese Grundsätze im Leben und im Wesen bekunden können...“

Wenn die Welt die Güte, Gerechtigkeit und Liebe Gottes sieht, wie sie sich in der Gemeinde offenbart, soll sie dadurch eine Darstellung seines Wesens erhalten. Wird das Gesetz Gottes im Leben beispielhaft befolgt, dann wird selbst die Welt erkennen, dass diejenigen, die Gott lieben, ihn fürchten und ihm dienen, jedem anderen Volk auf Erden überlegen sind.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 19.22.

„Das uns gegebene Lebenswerk ist die Vorbereitung auf das ewige Leben. Wenn wir dieses Werk so vollbringen, wie Gott es vorgesehen hat, kann jede Versuchung zu unserem Fortschritt beitragen; denn wenn wir ihren Verlockungen widerstehen, machen wir Fortschritte im göttlichen Leben.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 237.

ZUM NACHDENKEN „Das Wort Gottes macht die schwierigen Bestrebungen des Lebens sehr einfach. Jedem aufrichtigen Sucher verleiht es göttliche Weisheit. Wir dürfen nie vergessen, dass wir durch Leiden erlöst worden sind. Durch Christi kostbares Blut werden wir versöhnt. Durch Mühe, Opfer und Gefahr, durch Verluste an weltlichen Gütern und unter Seelenqual wurde der Welt das Evangelium gebracht. Gott ruft nach jungen Männern in der Kraft und Energie ihrer Jugend, mit ihm Selbstverleugnung, Opfer und Leiden zu teilen. Wenn sie den Ruf annehmen, wird er sie zu seinen Werkzeugen machen, Seelen zu retten, für die er starb. Aber er möchte, dass sie die Kosten überschlagen und ihre Arbeit mit voller Erkenntnis der Bedingungen beginnen, unter welchen sie einem gekreuzigten Heiland dienen.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 94.



LEKTION 6

Sabbat, 10. August 2024

DIE RETTENDE ERKENNTNIS

„Wenn jemand dessen Willen tun will, wird er innewerden, ob diese Lehre von Gott ist oder ob ich von mir selbst aus rede.“ Johannes 7,17.



„Wenn Menschen nicht bemüht sind, in Wort und Tat mit Gott in Übereinstimmung zu stehen, dann können sie sich, so gelehrt sie auch sein mögen, im Verständnis der Schrift irren; dann ist es nicht ratsam, ihren Erklärungen zu trauen. Wenn wir aufrichtig danach verlangen, den Willen Gottes zu tun, dann macht der Heilige Geist die Anweisungen seines Wortes zu Grundsätzen unseres Lebens und schreibt sie auf die Herzenstafeln. Nur diejenigen, die dem bereits gegebenen Licht folgen, dürfen hoffen, weitere Erleuchtung des Geistes zu empfangen. Dies ist klar in den Worten Christi ausgedrückt: ‚So jemand will des Willen tun, der wird innewerden, ob diese Lehre von Gott sei.‘ Johannes 7,17.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 736.

1. Vor welcher Erkenntnis warnt uns das Neue Testament?

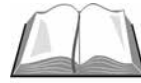


Kolosser 2,8: „Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, die der Überlieferung der Menschen und den Elementen der Welt folgen und nicht Christus.“

1. Thessalonicher 5,21-22: „Prüft aber alles und das Gute behaltet. Meidet das Böse in jeder Gestalt.“

„Wahre Weisheit ist ein Schatz, der ewigen Wert hat. Viele der sogenannten Weisen in dieser Welt bilden sich nur ein, weise zu sein. Sie sind zufrieden mit dem, was sie sich an weltlicher Weisheit erworben haben. Nie betreten sie den Garten Gottes und werden deshalb auch nicht mit den Schätzen der Erkenntnis vertraut, wie sie das Wort Gottes vermittelt. Da sie sich selbst für weise halten, wissen sie nichts von der Weisheit, die alle besitzen müssen, die des ewigen Lebens teilhaftig werden. Sie verachten das Buch Gottes, das sie wirklich weise machen würde, wenn sie es kennenlernen und befolgen würden.“ –*Bibelkommentar*, S. 163.164.

2. Doch was offenbart uns die Bibel als rettende Erkenntnis?

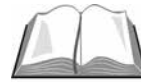


Johannes 17,3: „Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“

Philemon 4,6: „Ich danke meinen Gott allezeit, ... dass der Glaube, den wir miteinander haben, in dir kräftig werde in Erkenntnis all des Guten, das wir haben, in Christus.“

„Nur wenn wir Christus kennen, kennen wir Gott. Der Gesandte Gottes ruft alle auf, diese Worte zu hören. Es sind Worte Gottes, und alle sollten sie beachten, denn durch diese Worte werden sie gerichtet werden. Rettende Erkenntnis Christi bedeutet Belebung geistlicher Erkenntnis und Ausleben seiner Worte.“ –*Bibelkommentar*, S. 333.334.

3. Welchen Platz sollte der Wunsch nach der Erkenntnis Christi und der göttlichen Weisheit in unserem Leben einnehmen?



Psalm 25,4-5: „HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.“

Hiob 34,32: „was ich nicht sehe, das lehre du mich; hab ich unrecht gehandelt, ich will's nicht mehr tun“,“

„Die Kenntnis dieses göttlichen Plans zu erlangen, sollte unser erstes Studium sein; seine Anforderungen zu erfüllen, unsere erste Anstrengung.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 50.

„Den Menschen wieder in Einklang mit Gott zu bringen, seine sittliche Natur so zu erheben und zu veredeln, dass er wieder das Bild des Schöpfers widerspiegelt, ist das große Ziel aller Erziehung und Disziplin des Lebens.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 49.

4. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die göttliche Unterweisung angenommen wird?



1. Könige 8,35-36: „Wenn der Himmel verschlossen wird, dass es nicht regnet, weil sie an dir gesündigt haben, und sie beten dann zu dieser Stätte hin und bekennen deinen Namen und bekehren sich von ihren Sünden, weil du sie demütigst, so wollest du hören im Himmel und vergeben die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel, dass du ihnen den guten Weg weist, auf dem sie wandeln sollen, und regnen lässt auf das Land, das du deinem Volk zum Erbe gegeben hast.“

1. Petrus 5,6: „So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit.“

Vgl. Johannes 6,68-69.

„In jeder Generation und in jedem Lande ist das wahre Fundament und Leitbild für die Charakterbildung im Grunde dasselbe gewesen. Das göttliche Gesetz: ‚Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen... und deinen Nächsten wie dich selbst‘ (Lukas 10,27), die große Hauptregel, die sich im Leben und Wesen unseres Erlösers offenbart, bietet den einzigen sicheren Grund und Wegweiser.“ –*Erziehung*, S. 212.

5. Schildere die Konsequenzen, wenn ein Mensch die Rettungsbotschaft verwirft!



Römer 1,21: „Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigten verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.“

Johannes 14,6: „Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Vgl. Matthäus 23,37.

„Ohne Gotteserkenntnis würde die Menschheit auf ewig verloren sein. Ohne göttliche Hilfe würden Männer und Frauen immer tiefer sinken.“ –*Die Könige*, S. 390.

„Gott fordert die Menschen auf, den Himmel zu betrachten. Erkennt ihn in den Wundern des Sternenhimmels! [Jesaja 40,26 zitiert] Doch sollen wir nicht nur den Himmel anschauen, sondern auch die Werke Gottes bedenken. Er möchte gerne, dass wir die Werke des Unendlichen studieren und daraus lernen, ihn zu lieben, zu ehren und ihm Gehorsam zu leisten. Himmel und Erde mit ihren Reichtümern sollen Gottes Liebe, Fürsorge und Macht verkünden.“ –*Bibelkommentar*, S. 191.

6. Was sollte deshalb eines der dringendsten Bedürfnisse von Gottes Volk sein?

Apostelgeschichte 4,20,29: „Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“ „...mit allem Freimut zu reden dein Wort.“

Apostelgeschichte 2,38-40: „Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes. [...] Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung und allen, die fern sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird. Noch mit vielen andern Worten bezeugte er das und ermahnte sie und sprach: Lasst euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht!“

Vgl. Apostelgeschichte 2,14; 11,19-21.



2. Chronik 17,7,9.: „...Und sie lehrten in Juda und hatten das Gesetzbuch des HERRN bei sich und zogen in allen Städten Judas umher und lehrten das Volk.“

„Hier in diesem Leben – mag es auch irdisch und von der Sünde gehemmt sein – liegt die tiefste Freude und die vornehmste Erziehung im Dienen.“ –*Erziehung*, S. 282.

„Gott wirkt ganz im Verborgenen auf das menschliche Herz ein; denn ohne die göttliche Kraft, die auf den Verstand einwirkt, kann der Mensch die Bedeutung der erhabenen, veredelnden Wahrheit nicht erfassen.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 376.

7. Wie begleitet Gott die Verkündigung der rettenden Erkenntnis?



Psalm 16,7-9: „Ich lobe den HERRN, der mich beraten hat; auch mahnt mich mein Herz des Nachts. Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; er steht mir zur Rechten, so wanke ich nicht. Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich; auch mein Leib wird sicher wohnen.“

Apostelgeschichte 16,14: „Und eine Frau mit Namen Lydia, eine Purpurhändlerin aus der Stadt Thyatira, eine Gottesfürchtige, hörte zu; der tat der Herr das Herz auf, sodass sie darauf achthatte, was von Paulus geredet wurde.“

Philipper 2,13: „Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.“

Kolossier 4,3: „Betet zugleich auch für uns, auf dass Gott uns eine Tür für das Wort auf tue und wir vom Geheimnis Christi reden können...“

Matthäus 28,20: „... Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

„Ich bezeuge nichts anderes als das, was ich vom Wort des Lebens gesehen, gehört und mit meinen eigenen Händen ertastet habe. Und ich bin gewiss, dass dieses Zeugnis von Gott, dem Vater, und dem Sohn kommt. Wir haben es erlebt, dass der Geist Gottes uns bei der Verkündigung der Wahrheit begleitet hat, in welcher Form das auch geschah.“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 2, S. 399.

ZUM NACHDENKEN „Christus kam in die Welt, um dieses Ideal als das einzig erstrebenswerte Ziel zu offenbaren. Er wollte zeigen, was aus jedem menschlichen Wesen werden kann, ja, was aus allen, die ihn annahmen, werden würde, wenn bei ihnen das Göttliche vom Menschlichen Besitz ergriffe. Er kam, um zu zeigen, wie man die Menschen ihrer göttlichen Abstammung gemäß erziehen soll, wie himmlische Grundsätze und himmlisches Leben auf Erden zu verwirklichen sind.“ –*Erziehung*, S. 67.

„O wenn doch der menschliche Geist den Erlösungsplan verstehen wollte – soweit begrenzte Gemüter ihn zu fassen vermögen –, dass Jesus die menschliche Natur annahm und was er durch diese wunderbare Herablassung für uns vollbracht hat, dann würden die Herzen der Menschen von Dankbarkeit für Gottes große Liebe überfließen und in Demut die göttliche Weisheit anbeten, die das Geheimnis der Gnade ersann!“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 781.



LEKTION 7

Sabbat, 17. August 2024

EIN WEISES HERZ



„Wer das Gebot hält, der will nichts von einer bösen Sache wissen; denn des Weisen Herz weiß um Zeit und Gericht.“ Prediger 8,5.

„Wie weit jemand auch in geistiger Erkenntnis fortgeschritten sein mag, soll er doch keinen Augenblick meinen, dass er es nicht nötig habe, in der Schrift ernstlich und anhaltend nach größerem Licht zu suchen. In unserem Volk wird jeder persönlich zum Studium der Weissagungen aufgerufen. Wir müssen mit Ernst darauf achten, jeden Lichtstrahl zu erkennen, den Gott uns sendet. Die ersten Strahlen der Wahrheit müssen wir auffangen, dann können wir durch andachtsvolles Studium mehr Licht erlangen und es an andere weitergeben.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 739.

1. Wie beschreibt die Bibel ein weises Herz?



Sprüche 16,23; 18,15: „Des Weisen Herz redet klug und mehrt auf seinen Lippen die Lehre.“ „Ein verständiges Herz erwirbt Einsicht, und das Ohr der Weisen sucht Erkenntnis.“

„Wir müssen Gott unsere Herzen übergeben, auf dass er uns erneuern, heiligen und für seinen himmlischen Hof zubereiten kann. Wir dürfen nicht auf eine besondere Zeit warten. Heute müssen wir uns ihm hingeben und uns entschließen, nicht mehr länger Knechte der Sünde sein zu wollen.“

–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 326.

2. Erzähle, worum Salomo bat und was Gott ihm schenkte!



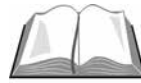
1. Könige 3,9-12: „So wollest du deinem Knecht ein gehorsames Herz geben, dass er dein Volk richten könne und verstehen, was gut und böse ist. Das gefiel dem Herrn, dass Salomo darum bat. Und Gott sprach zu ihm: Weil du darum bittest und bittest weder um langes Leben noch um

Reichtum noch um deiner Feinde Tod, sondern um Verstand, auf das Recht zu hören, siehe, so tue ich nach deinen Worten. Siehe, ich gebe dir ein weises und verständiges Herz, sodass deinesgleichen vor dir nicht gewesen ist und nach dir nicht aufkommen wird.“

„Alle Männer in verantwortlichen Stellungen sollten eine Lehre aus dem demütigen Gebet Salomos ziehen. Sie sollten daran denken, dass eine Stellung nicht den Charakter verändert oder den Menschen unfehlbar macht. Je höher die Stellung eines Menschen ist und je mehr Verantwortung er zu tragen hat, desto weiter reicht sein Einfluss, und desto notwendiger braucht er das Gefühl der Abhängigkeit von der Weisheit und Kraft Gottes, um den besten und heiligsten Charakter entwickeln zu können. Wer eine verantwortliche Stellung im Werke Gottes einnimmt, darf nie vergessen, dass Gott ihn damit auch beruft, umsichtig vor ihm und vor seinen Mitmenschen zu wandeln.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 265.

3. Was darf auch Teil unserer Gebete sein?

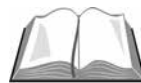


Psalm 51,12.14-15: „*Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist.*“ „*Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus. Ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren.*“

Psalm 143,10: „*Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.*“

„Nichts bedarf die Welt so sehr als eine Erkenntnis der rettenden Macht des Evangeliums, wie sie in dem Leben von wahren Christen offenbart wird.“ –*Aus den Fußspuren des großen Arztes*, S. 135.

4. Gott möchte sich darüber freuen können, dass wir seine Belehrungen annehmen. Beschreibe die Schritte der Veränderung, die wir zu gehen haben!



Sprüche 23,26: „*Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, so freut sich auch mein Herz*“ „*Gib mir, mein Sohn, dein Herz und lass deinen Augen meine Wege wohlgefallen.*“

Psalm 28,7: „*Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn traut mein Herz und mir ist geholfen. Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied.*“

Lukas 6,45: „*Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus dem guten Schatz seines Herzens...*“

Vgl. Sprüche 23,15; Epheser 4,22-24.

„Wenn wir unsere eigenen Herzen ergründen, alle Sünde beiseite lassen und unsere schlechten Neigungen aufgeben, werden unsere Seelen nicht in der Selbstgefälligkeit gestärkt. Wir werden uns selbst gegenüber misstrauisch sein und die Gewissheit haben, dass wir in Gott alles finden.“

–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 124.

5. Welche Warnungen gilt es im Blick auf das Herz der Menschen zu beachten?



Hosea 13,6: „Aber als sie gewei-
det wurden, dass sie satt wurden
und genug hatten, erhob sich ihr
Herz; darum vergaßen sie mich.“

Prediger 8,11: „Weil das Urteil über böses Tun
nicht sogleich ergeht, wird das Herz der Men-
schen voll Begier, Böses zu tun.“

Hebräer 3,12: „Seht zu, Brüder und Schwestern,
dass niemand unter euch ein böses, ungläubiges
Herz habe und abfalle von dem lebendigen Gott“
Vgl. Psalm 94,10b.

„... Wahre Erkenntnis führt zur Heiligkeit des Lebens durch Heiligung der Wahrheit.“

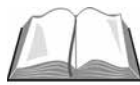
–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 412.

„Christus wird in jedem Herzen wohnen, das er leitet, stärkt und heiligt.“

–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 383.

„Um den höchstmöglichen Standard zu erreichen, müssen wir ausdauernd und entschlossen sein. In vielen Fällen müssen eingefahrene Gewohnheiten und Vorstellungen überwunden werden, bevor wir im religiösen Leben Fortschritte machen können... Die wesentliche Aufgabe besteht darin, den Geschmack, die Vorlieben, Leidenschaften, Motive und Wünsche dem großen Maßstab der Recht-
schaffenheit anzupassen. Das Werk muss im Herzen beginnen. Wenn das Herz nicht völlig dem Willen Christi unterworfen ist, wird irgendeine Hauptleidenschaft, irgendeine Gewohnheit oder ein Fehler zu einer zerstörerischen Kraft werden.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 505.

6. a) Ab wann und wie lange kann ein Mensch von Gott lernen? b) Welches Herz schenkt Gott?



Psalm 71,17: „Gott, du hast mich
von Jugend auf gelehrt, und noch
jetzt verkündige ich deine Wunder.“

Psalm 119,33: „Zeige mir, HERR, den Weg deiner
Gebote, dass ich sie bewahre bis ans Ende.“

Prediger 12,1a.: „Denk an deinen Schöpfer in
deiner Jugend“

Hesekiel 11,19-20: „Und ich will ihnen ein an-
deres Herz geben und einen neuen Geist in sie
geben und will das steinerne Herz wegnehmen
aus ihrem Leibe und ihnen ein fleischernes Herz
geben, damit sie in meinen Geboten wandeln und
meine Ordnungen halten und danach tun. ...“

„Jünger als Joseph oder Daniel war Mose, als er der schützenden Obhut seines Elternhauses entzogen wurde; doch schon hatten dieselben Mächte, die das Leben jener gestalteten, dem seinen die Form gegeben. Nur zwölf Jahre verbrachte er bei seinen hebräischen Angehörigen; aber während dieser Zeit wurde der Grund zu seiner Größe gelegt, und zwar durch die Hand einer Person, von der das Ruhmesblatt nicht viel zu berichten weiß.“ –*Erziehung*, S. 54.

„Aus der Schule Christi werden die Schüler niemals entlassen, und es gibt dort Alte und Junge. Das Alter spielt keine Rolle, denn jeder kann dort dazulernen und ständig an Weisheit und Verstand zunehmen, wenn er die Weisungen des göttlichen Lehrers annimmt. Er kann Herzensbildung erwerben und sich auf die Schule vorbereiten, in der das Lernen niemals endet. *Counsels to Parents, Teachers, and Students* 51 (1913).“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 379.

„Ein neues Herz zu haben, bedeutet einen neuen Geist, neue Ziele und neue Absichten zu haben.“

–*Ruf an die Jugend*, S. 43.

7. Erläutere Aspekte des Glaubenslebens, die mit dem Lernen zusammenhängen!



1. Thessalonicher 3,12-13: „*Euch aber lasse der Herr wachsen und immer reicher werden in der Liebe untereinander und zu jedermann, wie auch wir sie zu euch haben, dass eure Herzen stark und untadelig seien in Heiligkeit vor Gott, unserm Vater; wenn unser Herr Jesus kommt mit allen seinen Heiligen. Amen.*“

Psalm 119,66: „*Lehre mich heilsame Einsicht und Erkenntnis; denn ich glaube deinen Geboten.*“

Psalm 139,23-24: „*Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.*“

„Jeder soll sich bemühen, sein Bestes zu geben. Diejenigen, die unter dem Banner des Fürsten Immanuel angetreten sind, sollen täglich an Gnade und Tüchtigkeit wachsen.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 246.

„Wer sich durch den Heiligen Geist überzeugen lässt, hat ein feines Herz. Er bekennt seine Schuld und fühlt, dass er der Gnade und Liebe Gottes bedürftig ist und hat den aufrichtigen Wunsch, die Wahrheit zu kennen, um ihr zu gehorchen. Das gute Herz ist ein gläubiges Herz, ein Herz, das Vertrauen in das Wort Gottes setzt. Es ist unmöglich, ohne Glauben das Wort aufzunehmen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 57.

ZUM NACHDENKEN

„Die Seele kann nur Frieden finden, wenn sie sanftmütig und von Herzen demütig ist. Der Friede ist nie da zu finden, wo die Selbstsucht regiert. Eine stolze, eigensüchtige Seele kann nicht in der Gnade wachsen. Jesus hat deutlich gemacht, wie sich ein Mensch verhalten muss, damit der Friede Christi in seinem Herzen bleibt. Wer ein Jünger Christi sein möchte, muss sich täglich selbst verleugnen, das Kreuz auf sich nehmen und den Fußspuren Jesu folgen. Er bestimmt durch sein Vorbild den Weg.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 58.

„Die Wahrheit soll in der Kraft des Heiligen Geistes verkündigt werden. Nur er kann unsre Worte wirkungsvoll machen. Nur durch die Kraft des Heiligen Geistes wird der Sieg errungen und behauptet. Die Menschen müssen als Werkzeuge des Heiligen Geistes wirken. Die Kraft Gottes bewahrt die Prediger durch den Glauben zur Seligkeit. Sie brauchen göttliche Weisheit, um nichts zu äußern, was Menschen veranlassen könnte, uns die Wege zu versperren. Durch tiefes Einprägen geistlicher Wahrheiten sollen wir ein Volk zubereiten, das imstande ist, seinen Glauben in Sanftmut und Ehrfurcht vor den höchsten Obrigkeiten der Welt zu vertreten.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 394.



LEKTION 8

Sabbat, 24. August 2024

DER GÖTTLICHE LEHRER



„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ Jesaja 9,1.

„Männer mit der höchsten Bildung und den größten Fähigkeiten haben die wertvollsten Lektionen aus den Lehren und dem Beispiel des demütigen Nachfolgers Christi gelernt, der von der Welt als ‚ungelehrt‘ bezeichnet wird. Aber wenn die Menschen tiefer blicken könnten, würden sie sehen, dass diese demütigen Menschen eine Ausbildung in der höchsten aller Schulen erhalten haben, sogar in der Schule des göttlichen Lehrers, der sprach, wie nie ein Mensch gesprochen hat.“ –*Christian Education*, S. 199.

1. Was sollte unser Herz dazu bewegen, der Führung Gottes zu folgen?



Jesaja 48,17: „So spricht der HERR, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der HERR, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft, und dich leitet auf dem Wege, den du gehst.“

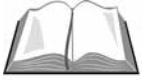
Jesaja 43,4-5: „Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir...“

Vgl. Jeremia 31,3; Römer 8,28.

„Gott liebt Dich und hat Dir unmissverständliche Beweise seiner Liebe gegeben. Jesus hat Dich mit seinem Blut erkauft ...“ –*Briefe für junge Liebende*, S. 75.

„Schulung soll zur bestmöglichen Entwicklung des Charakters und einem Leben, das mit Gott im Einklang ist, führen. Verliert die Ewigkeit nicht aus den Augen. Lehrt eure Kinder ein Christentum, das ihnen selbst erfahrene Kenntnis der Wege Gottes vermittelt und ihnen die Lehren Jesu klarmacht, mit denen Er Seinen Jüngern das Wesen Gottes, unseres Vaters zeigte. (Counsels to Parents and Teachers, S. 45, 46)“ –*Wie führe ich mein Kind*, S. 183.

2. Nenne einige Inhalte der Unterweisung des Lehrers Jesus, die er während seines Lebens auf unserer Erde den Jüngern gab!



Matthäus 4,17; 11,29, 28,20: „Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“

„Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“

„und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Johannes 13,35; 14,15: „Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.“

Lukas 12,40: „Seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint.“

Vgl. Johannes 7,16.

„Wir können die Reihe der großen Lehrer der Welt so weit zurückverfolgen, wie menschliche Aufzeichnungen reichen, aber das Licht war vor ihnen da. Wie Mond und Sterne unseres Sonnensystems das Licht der Sonne zurückwerfen, so strahlen die großen Denker der Welt das Licht der Sonne der Gerechtigkeit wider, soweit ihre Lehren auf Wahrheit beruhen. Jeder Edelstein von Gedanken, jeder Geistesblitz stammt von dem ‚Licht der Welt‘. Heutzutage spricht man viel von ‚höherer Bildung‘. Doch die wahre Erkenntnis wird von dem erteilt, ‚in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis‘. Kolosser 2,3. ‚In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.‘ Johannes 1,4. ‚Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.‘ Johannes 8,12. ‚Ich bin das Licht der Welt‘. Damit bekannte sich Jesus als Messias.“ –*Der Messias*, S. 369.370.

„Die Bibel ist von höchstem Wert, denn sie ist das Wort des lebendigen Gottes. Von allen Büchern der Welt ist sie dasjenige, das das Studium und die Aufmerksamkeit am meisten verdient, denn sie ist ewige Weisheit.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 421.

3. Auf welche Weise sollten die Jünger belehrt werden, nachdem der Heiland zu seinem Vater zurückgekehrt war?



Johannes 14,26: „Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“

Lukas 12,12: „denn der Heilige Geist wird euch in derselben Stunde lehren, was ihr sagen sollt.“

„Der Geist Gottes bewahrt uns nicht vor der Notwendigkeit, unsere Fähigkeiten und Begabungen einzusetzen. Er lehrt uns [vielmehr], wie wir alle Kräfte zur Ehre Gottes nutzen können.“

–*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 144.

4. Was ermöglicht der Herr seinen Kindern?



Jeremia 33,3: „Rufe mich an, so will ich dir antworten und will dir kundtun große und unfassbare Dinge, von denen du nichts weißt.“

Hesekiel 44,23: „Und sie sollen mein Volk lehren, dass es zu unterscheiden wisse zwischen Heiligem und Unheiligem und zwischen Reinem und Unreinem.“

Vgl. Matthäus 7,7.8.

„Der Herr erwählt oder akzeptiert die Arbeiter nicht nach den Vorteilen, die sie genossen haben, oder nach der höheren Bildung, die sie erhalten haben. Der Wert des menschlichen Werkzeuges wird nach der Fähigkeit des Herzens, Gott zu kennen und zu verstehen, geschätzt... Das höchstmögliche Gut wird durch die Erkenntnis Gottes erreicht. ‚Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen‘. Johannes 17:3. Diese Erkenntnis ist die geheime Quelle, aus der alle Kraft fließt.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 406.

5. Welches schöne Bild beschreibt diejenigen, die vom göttlichen Lehrer unterwiesen wurden?



Daniel 12,3: „Und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.“

Matthäus 5,14: „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.“

„Wer die Zeit der Prüfung als die vorbereitende Schule des Lebens schätzt, wird sie nutzen, um sich ein Anrecht auf die himmlischen Wohnungen, eine Mitgliedschaft in der höheren Schule zu sichern.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 21.

„Sammelt in eurer Seele das Licht des Wortes Gottes. Denkt daran, dass ihr Tag für Tag euren Charakter für die Zeit und für die Ewigkeit bildet. Die Lehre der Bibel in Bezug auf die Charakterbildung ist sehr eindeutig. ‚Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus...‘ Kolosser 3:17. Begebt euch unter seine Führung und bittet dann um seine schützende Kraft. Er hat sein Leben für euch gegeben. Bereitet ihm keinen Kummer. Seid wachsam in allem, was ihr sagt und tut.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 489.

6. Worauf sollten die Glieder des Volkes Gottes achten, wenn sie nach Jesu Vorbild andere lehren?



1. Korinther 10, 32-33: „Erregt keinen Anstoß, weder bei den Juden noch bei den Griechen noch bei der Gemeinde Gottes, so wie auch ich jedermann in allem zu Gefallen lebe und suche nicht, was mir; sondern was vielen dient, damit sie gerettet werden.“

Kolosser 3,12: „So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld“

Vgl. 2. Korinther 3,3; 5,20.

„Die wünschenswerteste Erziehung ist eine Erkenntnis der Geheimnisse des Himmelreiches. Derjenige, der der Welt dient, sieht nicht die großen Dinge von ewigem Interesse, die für denjenigen vorbereitet sind, der sein Herz für das Licht des Himmels öffnet. Wer aber diesen Weg der Erkenntnis betritt und beharrlich nach der verborgenen Weisheit sucht, den lehren die himmlischen Mächte die großen Lehren, die ihn durch den Glauben an Christus befähigen, ein Überwinder zu sein. Durch diese Erkenntnis wird die geistige Vollkommenheit erreicht; das Leben wird heilig und christusähnlich.“
–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 399.

7. Welche Einstellung zum verlorenen Menschen lehrt Jesus durch sein Vorbild?



Judas 1,22-23:

„Und erbarmt euch derer, die zweifeln; andere reißt aus dem Feuer und rettet sie; anderer erbarmt euch in Furcht, wenn ihr auch das Gewand hasst, das befleckt ist vom Fleisch.“

Matthäus 25,40.45: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. ... Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.“

„Der Herr hasst die Sünde, aber er liebt den reumütigen, vertrauensvollen Sünder, vergibt ihm und nimmt ihn unter seinen Schutz und seine Kontrolle.“ –*Christus ist Sieger*, S. 180.

„Immer und überall bekundete er sein liebevolles Interesse für die Menschen und verbreitete das Licht einer heiteren Frömmigkeit um sich.“ –*Das Leben Jesu*, S. 70.

ZUM NACHDENKEN



„Wenn Jesus sprach, dann nicht mit zögernder Ungewissheit; seine Worte kamen mit einer Ernsthaftigkeit und Gewissheit, die ihrer Bedeutung und den folgenschweren Konsequenzen, die ihre Annahme oder Ablehnung mit sich brachte, angemessen waren. Wenn seine Lehren angefochten wurden, verteidigte er sie mit einem solchen Eifer und einer solchen Gewissheit, dass er seine Zuhörer davon überzeugte, dass er, wenn nötig, sterben würde, um die Autorität seiner Lehren aufrechtzuerhalten.“ –*Gospel Workers*, S. 260.

Bitte den Missionsbericht der Tansanischen Union
auf S. 42 lesen.

LEKTION 9

Sabbat, 31. August 2024

DAS GEISTLICHE VERSTÄNDNIS



„Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und macht klug die Unverständigen.“ Psalm 119,130.

„Auf die Offenbarung des Wortes Gottes folgt eine bemerkenswerte Stärkung der menschlichen Fähigkeiten; denn wenn Gottes Wort offenbar wird wendet sich die göttliche Wahrheit ans Herz und reinigt und läutert die Seele durch das Wirken des Heiligen Geistes.“

–*Christian Education*, S. 199.

1. Was beobachten wir vielfach in Gesprächen mit Menschen, die nicht an Gott glauben?

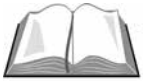


1. Korinther 2,14a: „Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen...“

1. Korinther 1,18: „Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden...“

„Das Wort Gottes gibt uns ebenso wie das Wesen seines Urhebers Rätsel auf, die von sterblichen Menschen niemals völlig ergründet werden können. Der Höchste hat jedoch in der Heiligen Schrift ausreichende Beweise für ihren göttlichen Ursprung geliefert. Sein Dasein, sein Charakter, die Wahrhaftigkeit seines Wortes sind in einer Weise bezeugt, die unseren Verstand anspricht, und dieses Zeugnis ist in überreicher Fülle vorhanden. Zwar hat er die Möglichkeit zum Zweifeln nicht aus dem Wege geräumt: Glaube muss auf inneren Beweisen, nicht auf äußeren Schlussfolgerungen beruhen. Wer zweifeln will, hat Gelegenheit dazu; wer andererseits die Wahrheit erkennen möchte, findet reichlich Grund zum Glauben.“ –*Erziehung*, S. 157.

2. Was benötigen Menschen, um Gottes Absicht und Wirken in ihrem Leben zu erkennen?



1. Korinther 2,11-14b;16: „Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als allein der Geist Gottes.“

Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist. Und davon reden wir auch nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der Geist lehrt, und deuten geistliche Dinge für geistliche Menschen. Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden [...] Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweisen«? Wir aber haben Christi Sinn.“
Vgl. Jesaja 2,3.

„Christliche Erziehung bedeutet die Annahme der Lehren des Erlösers, vom Gefühl her als auch als Grundsatz. Sie schließt ein tägliches, gewissenhaftes Wandeln in den Fußstapfen Christi ein, der sich bereit erklärte, in menschlicher Gestalt in die Welt zu kommen, um dem Menschengeschlecht eine Kraft zu geben, die es auf keinem anderen Wege erlangen kann.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 36.

„Wir bedürfen der Erleuchtung durch den Heiligen Geist, um die Wahrheit im Worte Gottes zu erkennen. Die Schönheiten der Natur kann man erst erkennen, wenn die Sonne alles in ihr helles Licht taucht und die Dunkelheit vertreibt. Ebenso werden die Schätze im Wort Gottes erst gewürdigt, wenn sie offenbart werden, ausgeleuchtet von der ‚Sonne der Gerechtigkeit‘. Der Heilige Geist, den das Erbarmen der ewigen Liebe vom Himmel sandte, schenkt jeder Seele, die fest an Christus glaubt, das Verständnis für göttliche Dinge.“ –*Christus lehrt durch Gleichnisse*, S. 73.

3. Nenne Grundsätze göttlicher Unterweisungen!



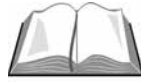
Matthäus 22,16: „und sandten zu ihm ihre Jünger samt den Anhängern des Herodes. Die sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.“

2. Timotheus 3,16-17: „Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.“

2. Samuel 22,31: „Gottes Wege sind vollkommen, des HERRN Worte sind durchläutert. Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.“

„Christus war der größte Lehrer, den die Welt je gesehen hat. Er brachte den Menschen Wissen direkt vom Himmel. Die Lektionen, die er uns gegeben hat, sind das, was wir für den gegenwärtigen und den zukünftigen Zustand brauchen. Er zeigt uns die wahren Ziele des Lebens auf und wie wir sie erreichen können.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 50.

4. Was bewirkt das geistliche Verständnis konkret?



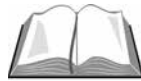
Johannes 6,45.69: „Es steht geschrieben in den Propheten: »Sie werden alle von Gott gelehrt sein.« Wer es vom Vater hört und lernt, der kommt zu mir...Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.“

„Gottes Wort sollte als Grundlage und Vollendung unseres Glaubens empfangen werden. Es muss mit dem Verstand und mit dem ganzem Herzen aufgenommen werden; es ist das Leben und muss in unser ganzes Dasein einbezogen werden. So aufgenommen, wird das Wort Gottes den Menschen demütig zum Schemel der Barmherzigkeit bringen und ihn von jedem verderblichen Einfluss trennen. [...]

Was es wert ist, getan zu werden, ist es wert, gut getan zu werden. [...] Indem sie in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus wachsen, werden sie beständig danach trachten, ihre Verstandeskräfte zu ertüchtigen, damit sie intelligente Christen werden.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 374.504.

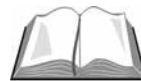
5. Beschreibe den Mittelpunkt christlicher Lehre und Verkündigung!



Apostelgeschichte 1,1: „Den ersten Bericht habe ich gegeben, lieber Theophilus, von all dem, was Jesus von Anfang an tat und lehrte“
1. Korinther 2,2. „Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten.“

„Der für unsere Sünden gekreuzigte Christus, der von den Toten auferstandene Christus, der gen Himmel gefahrene Christus ist die Heilswissenschaft, die wir zu lernen und zu lehren haben. Dies muss der Schwerpunkt in unserer Arbeit sein.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 22 (vgl. *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 288).

6. Die geistliche Betrachtung des Lebens Jesu lässt erkennen, mit dem dieser eng verbunden war. Welche Verbindung wird erkannt?



Johannes 8,28; 10,30:
„Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und nichts von mir aus tue, sondern, wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich.“ „Ich und der Vater sind eins.“

Johannes 17,21: „dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“

Vgl. Johannes 6,38-40; 14,9-11.

„Wer mich liebt, der wird mein Wort halten“, sagt Jesus, „und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.“ Johannes 14,23. Ein stärkerer, vollkommener Wille wird uns regieren, denn wir sind in lebendiger Verbindung mit der Quelle, die uns für alle Belastungen die nötige Kraft spendet.“ –*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 46.

„Die Herzen vieler befinden sich im Krieg gegen Gott. Sie sind nicht seinem Gesetz untertan. Nur wenn sie zur Übereinstimmung mit den Regeln seiner Herrschaft kommen, kann Christus für sie von Nutzen sein. Sie mögen von Christus als ihrem Erlöser sprechen, doch letztlich wird er zu ihnen sagen: Nein, ich kenne euch nicht. Ihr habt keine wirkliche Reue gegenüber Gott für die Übertretung seines Gesetzes gezeigt, und ihr könnt kein echtes Vertrauen in mich haben; denn es war meine Aufgabe, das Gesetz Gottes zu verherrlichen.“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 253.

7. Erkläre, worauf das geistliche Verstehen hinweist!



Psalm 119,18: „*Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.*“

2. Thessalonicher 3,5: „*Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.*“

„Es sollte das Werk der Erlösung sein, im Menschen das Bild seines Schöpfers wiederherzustellen, ihn zu der Vollkommenheit zurückzuführen, in der er geschaffen war. Sie sollte die Entwicklung von Leib, Seele und Geist fördern, damit die göttliche Absicht, die bei seiner Erschaffung gewaltet hatte, verwirklicht werden könnte. Dies ist auch der Zweck der Erziehung, das große Ziel des Lebens.

Liebe, die Grundlage von Schöpfung und Erlösung, ist auch die Grundlage wahrer Erziehung.“ –*Erziehung*, S. 13.

„Die Liebe Gottes, die in Jesus offenbart wurde, wird uns letztlich zu einem echten Verständnis des Wesens Gottes führen. Wenn wir auf Christus blicken, der für unsere Sünden durchbohrt wurde, so werden wir erkennen, dass wir nicht Gottes Gesetz brechen und trotzdem in seiner Gunst bleiben können. Uns wird klar werden, dass wir als Sünder die Verdienste Jesu in Anspruch nehmen, dabei aber die Sünde lassen müssen. Dann werden wir Gott näherkommen. Sobald wir den rechten Blick für die Liebe Gottes besitzen, werden wir keine Neigung mehr verspüren, sie zu missbrauchen.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 327.328.

ZUM NACHDENKEN „Wir sind demjenigen für alle verliehenen Gaben verpflichtet, der uns das Dasein schenkte. Wir schulden unserem Schöpfer die Pflicht, die Talente, die er uns anvertraut hat, zu pflegen und zu benutzen. Erziehung wird den Geist heranbilden, seine Kräfte entwickeln und sie mit Verstand einsetzen, so dass wir sie zur Verherrlichung Gottes benutzen können.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 3, S. 172.





MISSIONSBERICHT VON DER TANSANISCHEN UNION

Zu lesen am Sabbat, den 31. August 2024.
Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat, den 7. September 2024
eingesammelt.

Tansania ist ein souveräner Staat, der das größte Gebiet der drei ostafrikanischen Länder Kenia, Uganda und Tansania umfasst. Es liegt an der Ostküste Afrikas und hat eine Fläche von 945.087 Quadratkilometern (364.900 Quadratmeilen). Im Norden grenzt es an Kenia und Uganda, im Westen an Ruanda, Burundi und die Demokratische Republik Kongo, im Süden an Sambia, Malawi und Mosambik und im Osten an den Indischen Ozean. Die Bevölkerung Tansanias (Stand: 13. September 2023) beträgt 67.833.957 Menschen, was 0,84 Prozent der gesamten Weltbevölkerung entspricht.

Tansania erlangte im Dezember 1961 seine Unabhängigkeit von England. Vor der britischen Herrschaft war das Land von Deutschland kolonisiert und hieß bis 1918, nach dem Ersten Weltkrieg, Deutsch-Ostafrika. Unter britischer Herrschaft wurde der Name in Tanganjika geändert. Im Jahr 1964 wurde Sansibar, die Insel, die von omanischen Arabern kolonisiert worden war, frei und schloss sich mit Tanganjika zur heutigen Vereinigten Republik Tansania zusammen. Das Land setzt sich zu 60 Prozent aus Christen und zu 36 Prozent aus Muslimen zusammen, während der Rest andere traditionelle Religionen praktiziert. Die Regierung gewährt ihren Bürgern die Freiheit der Religionsausübung.

1903 gelangte die Adventbotschaft nach Tansania und die Botschaft der Reformbewegung wurde erstmals im Dezember 1974 von Bruder Simon Schmidt, dem damaligen Sekretär der Generalkonferenz, eingeführt. Dank dem Herrn, verbreitete sich die Botschaft im ganzen Land.

Nach dem Bericht vom Dezember 2022 hat die Gemeinschaft mehr als 1.500 Mitglieder. Wir gehen davon aus, dass die Zahl der Mitglieder bis Ende 2024 weiter steigen wird, da wir bereits mehrere neue Seelen getauft haben.

Die tansanische Union wurde 1996 zum ersten Mal unter der Leitung von Bruder Larry Watts organisiert, den die Generalkonferenz zu diesem Zweck entsandt hatte. Obwohl die Union organisiert war, besaß sie keine Gebäude, so dass einige Mitglieder ihre Wohnungen als vorübergehende Gotteshäuser zur Verfügung stellten, die auch für Versammlungen am Sabbat genutzt wurden. Später segnete der Herr sein Werk in diesem Land, als es uns mit Hilfe der Generalkonferenz gelang, ein Stück Land am Rande der Stadt Darressalam zu erwerben, um einen Kindergarten zu gründen, der später wuchs und unter dem Namen Bethel Mission English Medium School registriert wurde. Zwei Räume des Schulgebäudes werden seither als vorübergehendes Büro der Union genutzt.

Mehrmals erklärten die Schulinspektoren des Bildungsministeriums, dass es laut Schulordnung nicht erlaubt sei, Schulgebäude mit anderen Einrichtungen oder Verwaltungen zu kombinieren. Aber seit letztem Jahr haben wir von der Regierung Formulare erhalten, die von allen registrierten Kirchen und Konfessionen im ganzen Land ausgefüllt werden müssen, um ihre legale Existenz zu belegen und nachzuweisen. In diesen Formularen müssen wir die Verwaltungsstruktur der Gemeinde, die zahlenmäßige Mitgliederentwicklung, gemeindeeigene Einrichtungen, falls

vorhanden, Verwalter oder Leiter, einschließlich der Ausweise, vor allem der Unionsleiter, und die Anschrift der Zentrale angeben. Die Nichterfüllung dieser Anforderungen kann dazu führen, dass einige Kirchen ihre Registrierung bei der Regierung nicht aufrechterhalten können oder dass sie sogar ihre Registrierung verlieren.

Die tansanische Union besitzt keine Unionszentrale, die den Behörden als Nachweis vorgelegt werden kann. Aus diesem Grund ergreifen die Verantwortlichen der tansanischen IMS-Union sämtliche Maßnahmen und Vorsichtsmaßnahmen, um die Gemeinschaft gemäß den Vorschriften des Landes zu schützen „...damit er sie vor sich stelle als eine Gemeinde, die herrlich sei und keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei.“ Epheser 5,27. Deshalb möchten wir euch, liebe Geschwister in aller Welt, einladen, großzügig für den Bau der Zentrale der Tansanischen Union zu spenden, was der Gemeinde Gottes helfen wird, nicht nur die Anforderungen der Behörden zu erfüllen, sondern auch die Dinge in Ordnung zu bringen. Eure freiwillige Spende für diesen Zweck wird eine große Hilfe sein, um Gottes Werk zu unterstützen und zu fördern. Wir laden euch ein, dem Ratschlag Jesu zu folgen: *„Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“* Matthäus 6,19-21.

„Das Mitgefühl des Volkes Gottes sollte in jeder Gemeinde unseres Landes geweckt werden, und es sollte uneigennützig gehandelt werden, um die Bedürfnisse der verschiedenen Missionsgebiete zu erfüllen. Die Menschen sollten ihr Interesse an der Sache Gottes bezeugen, indem sie von ihrem Vermögen abgeben. Wenn ein solches Interesse zum Ausdruck käme, würde das Band der christlichen Brüderlichkeit zwischen allen Gliedern der Familie Christi bestehen und an Stärke zunehmen...“

Unser Volk sollte nicht auf weitere Aufrufe warten, sondern das Werk in Angriff nehmen und

das, was unmöglich erscheint, zu einer Möglichkeit machen. Jeder soll sich fragen: Hat der Herr mir nicht Mittel zur Förderung seiner Sache anvertraut?...

Lasst uns ehrlich mit dem Herrn sein. Alle Segnungen, die wir genießen, kommen von ihm; und wenn er uns die Gabe der Mittel anvertraut hat, damit wir helfen, sein Werk zu tun, sollen wir uns dann zurückhalten? Sollen wir sagen: Nein, Herr, meine Kinder wären nicht erfreut, und deshalb werde ich es wagen, Gott nicht zu gehorchen und seine Gabe in der Erde zu vergraben?

Es sollte keinen Aufschub geben. Das Werk Gottes erfordert eure Unterstützung. Wir bitten euch als Haushalter des Herrn, seine Mittel in Umlauf zu bringen, um Einrichtungen zu schaffen, durch die viele die Möglichkeit haben, die Wahrheit kennen zu lernen.“

–*Counsels on Stewardship*, S. 38, 44.

Wir möchten auch der derzeitigen Leitung der Generalkonferenz unseren Dank dafür aussprechen, dass sie diese Angelegenheit ernst genommen und eine Lösung gefunden hat, indem sie uns die Mittel zur Verfügung stellt, die bei den bevorstehenden Extra-Sabbatschulgaben eingesammelt werden. Möge der Herr sie segnen und auch künftig mit seinem Geist erfüllen, damit sie weiterhin über die Herde wachen können, die ihnen anvertraut wurde, und so sein Werk in vollem Umfang gedeihen kann.

Möge der Herr euch reichlich segnen, und möge sein Geist eure Herzen inspirieren, damit eure Spende ein lebendiges Opfer für den beabsichtigten Zweck wird! *„Lass dein Brot übers Wasser fahren; denn du wirst es finden nach langer Zeit. Verteil es unter sieben oder unter acht, denn du weißt nicht, was für Unglück auf Erden kommen wird.“* Prediger 11,1.2.

Ich danke euch im Voraus, dass ihr euch diesen Aufruf zu Herzen genommen habt!

Euer Bruder in Jesus Christus, unserem Herrn,
–Hildon Mbogela
Vorsteher der Tansanischen Union

LEKTION 10

Sabbat, 7. September 2024

GÖTTLICHE KOMMUNIKATION – MENSCHLICHE REAKTION



„Da kam der Herr und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört.“ 1. Samuel 3,10.

„Lasst uns in enger Gemeinschaft mit Gott leben. Die Freude des Christen entspringt dem Gefühl der Liebe und Fürsorge Gottes für seine Kinder und der Gewissheit, dass er sie in ihrer Schwäche nicht allein lässt. Der Herr hält seine Weisheit niemals von denen zurück, die sich ihm wirklich geweiht haben. Diejenigen, die ihn fürchten und ihn täglich suchen, wandeln in Sicherheit. Es sind die Menschen, die sich selbst wie ein kleines Kind demütigen, die von Gott gelehrt werden. Der Mensch, der sich selbst nicht überschätzt, kann einen Platz in Gottes Plan einnehmen, den kein selbstgenügsamer Mensch, wie gelehrt und gut vorbereitet er sich auch fühlen mag, ausfüllen kann. Es macht einen großen Unterschied, ob ein Mensch mit Gott wandelt oder ob er sich damit zufrieden gibt, mit sich selbst zu wandeln und auf seine eigenen Fähigkeiten zu vertrauen.“
–Review and Herald, 24. März 1904.

1. Nenne Beispiele, wie Gott mit den Menschen kommuniziert und welche Reaktion er sich wünscht!

Römer 10,11: „Denn die Schrift spricht: »Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.«

Lukas 1,26: „Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth“

Apostelgeschichte 2,17-19: „»Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden...“



Lukas 21,33: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.“

Offenbarung 1,8: „Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe.“

„So spricht der Herr!“ das sollte in allen Dingen unsere Lebensregel sein.“

–Biblische Heiligung, S. 13. „Gott spricht zu uns in seinem Wort.“ –Bewusst essen, S. 171.

2. Unter welcher Voraussetzung kann jemand Gottes Worte lehren?

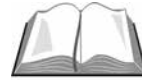


1. Korinther 11,23: „Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe...“

„In seinem Widerstand gegen das Böse und seinem Einsatz für andere hat Christus den Menschen ein Beispiel von höchster Erziehung gegeben.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 36.

„Nur wenn wir weitergeben, werden wir selbst immer wieder empfangen können. Es ist nicht möglich, ununterbrochen himmlische Schätze zu erhalten, ohne unsere Mitmenschen daran teilhaben zu lassen.“ –*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 110.

3. Bei wem fängt der Prozess des Hörens und wahren Lernens von Gott an?



Römer 2,21: „du lehrst nun andere und lehrst dich selber nicht? Du predigst, man solle nicht stehlen, und du stiehlest?“

Matthäus 6,6: „Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.“

Vgl. 1. Timotheus 4,16.

„Sich selbst zu kennen ist großes Wissen... Selbsterkenntnis führt zu Demut und zu Vertrauen auf Gott, aber sie schließt eigenes Bemühen um die persönliche Weiterentwicklung nicht aus. Wer eigene Mängel erkennt, wird sich nach Kräften bemühen, körperlich, geistig und charakterlich den höchstmöglichen Standard zu erreichen.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 16.

„Wie wertvoll ist das persönliche Gebet! Die Seele kommuniziert mit Gott! [...] Ein positiver und nachhaltiger Einfluss kommt von Gott, der ins Verborgene sieht und dessen Ohr offen ist für das Gebet des Herzens. Durch ruhiges, einfaches Vertrauen haben wir Gemeinschaft mit Gott und empfangen göttliche Lichtstrahlen, die uns stärken und Kraft geben, die Anfechtungen Satans zu ertragen. Gott ist die Quelle der Kraft.“ –*Das Gebet*, S. 100

4. Die Erfahrung mit dem Kämmerer zeigt, wie und was die Nachfolger Jesu lehren sollten. Um welche Lehrinhalte geht es dabei?



Apostelgeschichte 8,30.31.35:

„Da lief Philippus hin und hörte, dass er den Propheten Jesaja las, und fragte: Verstehst du auch, was du liest? Er aber sprach: Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet? Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen... Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Schriftwort an und predigte ihm das Evangelium von Jesus.“

„So führte auch Christus die Grundsätze der Wahrheit in dem Evangelium vor. In seinen Lehren können wir von den reinen Strömen trinken, die von dem Throne Gottes fließen. Christus hätte den Menschen Erkenntnis mitteilen können, welche alle vorhergehenden Enthüllungen weit übertroffen und jede andere Entdeckung in den Schatten gestellt hätte. Er hätte ein Geheimnis nach dem anderen aufschließen und auf diese wunderbaren Offenbarungen die rastlosen, forschenden Gedanken nachfolgender Geschlechter bis zum Ende der Zeit richten können.“

–*In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 456.

5. Was beinhaltet die Kommunikation Gottes mit uns auch und was sollten wir deshalb nicht vergessen?



2. Korinther 9,8: „Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk.“

Galater 6,6: „Wer aber unterrichtet wird im Wort, der gebe dem, der ihn unterrichtet, Anteil an allen Gütern.“

Römer 12,13: „Nehmt euch der Nöte der Heiligen an.“

Vgl. Philipper 4,19.

„Der Christ strebt nach den höchsten Errungenschaften, um anderen Gutes zu tun. Wissen, das sich harmonisch mit einem christlichen Charakter verbindet, macht einen Menschen zu einem Licht in der Welt. Gott wirkt mit den menschlichen Anstrengungen zusammen.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 505.

„Jesus sah in jeder Seele einen Menschen, der aufgefordert werden soll, seinem Reich anzugehören. Er erreichte die Herzen der Menschen, indem er sich als einer unter sie mischte, der um ihr Wohlergehen besorgt war. Er suchte sie auf den Straßen, in ihren Heimen, auf den Booten, in der Synagoge, am Seeufer und auf dem Hochzeitsfest. Er traf sie bei ihrer täglichen Arbeit und interessierte sich für ihre irdischen Geschäfte. Er trug seine Lehre in die Wohnungen und brachte die Familien in ihren eigenen Heimen unter den Einfluss seiner göttlichen Gegenwart. Seine starke persönliche Anteilnahme half ihm, Herzen zu gewinnen.“ –*Im Dienst für Christus*, S. 150.151.

6. Was darf der Mensch mit der biblischen Lehre nicht tun?



1. Timotheus 6,3-4: „Wenn jemand anders lehrt und bleibt nicht bei den heilsamen Worten unseres Herrn Jesus Christus und bei der Lehre, die der Frömmigkeit gemäß ist, der ist aufgeblasen und weiß nichts, sondern ist süchtig nach Fragen und Wortgefechten. Daraus entspringen Neid, Hader, Lästerung, böser Argwohn.“

5. Mose 4,2: „Ihr sollt nichts dazutun zu dem, was ich euch gebiete, und sollt auch nichts davontun, auf dass ihr bewahrt die Gebote des HERRN, eures Gottes, die ich euch gebiete.“

2. Korinther 4,2. „sondern wir haben uns losgesagt von schändlicher Heimlichkeit und gehen nicht mit List um, verfälschen auch nicht Gottes Wort...“

„Nicht nur verstandesmäßige, auch geistliche Kräfte schlummern im Innern eines jeden, ein Empfinden für das Rechte, ein Verlangen nach dem Guten. Aber gegen diese Anlagen kämpft eine feindliche Macht an. Die Folge des Genusses vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen tritt in jedes Menschen Erfahrung zutage. Zu seiner Natur gehört ein Hang zum Bösen, ein Drang, dem er ohne Hilfe nicht widerstehen kann. Um dieser Gewalt zu trotzen und jenes Hochziel zu erreichen, das er im Innersten seiner Seele als allein würdig bejaht, kann er nur bei einer einzigen Macht Hilfe finden. Diese Macht ist Christus. Das Zusammenwirken mit ihr tut dem Menschen am meisten not.“ –*Erziehung*, S. 25.

7. a) Schildere, warum das Wort Gottes die Verkündiger tadelt! b) Was genau sollten wir uns vornehmen?



Hebräer 5,11-14: „Darüber hätten wir noch viel zu sagen; aber es ist schwer zu erklären, weil ihr so unverständlich geworden seid. Und ihr, die ihr längst Lehrer sein solltet, habt es wieder nötig,

dass man euch die Anfangsgründe der göttlichen Worte lehre und dass man euch Milch gebe und nicht feste Speise. Denn wem man noch Milch geben muss, der ist unerfahren in dem Wort der Gerechtigkeit, denn er ist ein kleines Kind. Feste Speise aber ist für die Vollkommenen, die durch den Gebrauch geübte Sinne haben, Gutes und Böses zu unterscheiden.“

Titus 1,9: „er halte sich an das Wort, das verlässlich ist und der Lehre entspricht, auf dass er die Kraft habe, zu ermahnen mit der heilsamen Lehre und zurechtzuweisen, die widersprechen“
Philipp 4,9: „Was ihr gelernt und empfangen und gehört und gesehen habt an mir, das tut; so wird der Gott des Friedens mit euch sein.“

Vgl. 1. Samuel 3,10; Psalm 119,167.

„Der Mensch wird nur dann effizient, wenn er Teilhaber der göttlichen Natur wird.“
–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, p. 410.

„Paulus besaß hohe Geistesgaben, aber sein Leben zeugte außerdem von einer noch selteneren Weisheit. Grundwahrheiten von tiefster Bedeutung, fundamentale Leitsätze, über die die größten Geister seiner Zeit nichts wussten, durchziehen seine Lehren und durchwalten sein Leben. Er besaß jene höchste Weisheit, die Schärfe des Blicks und Einfühlungsvermögen verleiht, die die Verbindung von Mensch zu Mensch schafft, die dazu befähigt, das bessere Ich in den anderen zu wecken und sie für ein höheres Leben zu begeistern.“ –*Erziehung*, S. 59.

„Ein von Herzen kommender, williger Dienst für Jesus bewirkt ein fröhliches Glaubensleben. Jene, die Christus sehr eng nachfolgten, waren nicht trübsinnig. In Christus sind Licht, Friede und Freude für immer und ewig. Wir brauchen mehr von Christus und weniger Weltlichkeit und Selbstsucht.“
–*Im Dienst für Christus*, S. 297.

ZUM NACHDENKEN

„Öffnet die Tür eures Herzens für das Klopfen Christi. Heißt den himmlischen Gast willkommen. Wenn ihr dann in eine verantwortungsvolle Position versetzt werdet, werdet ihr nicht eingebildet werden. Es gibt Wahrheiten im Wort Gottes, deren Bedeutung ihr nicht versteht, aber sie werden sich euch in ihrer Schönheit und Lieblichkeit erschließen; denn Christus ist euer Lehrer. Wenn ihr die Vergangenheit verbessert habt, gehört sie immer noch euch, denn ihr habt die hellen Strahlen der Sonne der Rechtschaffenheit gesammelt. Ihr habt einen Schatz an Wissen, den ihr ständig erwehrt, und so werdet ihr auf eine höhere Ebene des Dienstes gehoben. Gebt weiter, was ihr erhaltet, und fahrt damit fort, es weiterzugeben, damit ihr weiter empfangen könnt.“

–*Review and Herald*, 24. März 1904.



LEKTION 11

Sabbat, 14. September 2024

EINLADUNG ZUM WAHREN VERSTÄNDNIS



„Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!“ Psalm 34,8.

„Wir leben in einer Zeit, da die letzte Gnadenbotschaft, die letzte Einladung an die Menschen ergeht. Bald schon wird der Auftrag: ‚Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune!‘ ausgeführt sein. Gottes Mitarbeiter fordern jeden auf: ‚Kommt, denn es ist alles bereit!‘, wobei ihnen die Engel des Himmels zur Seite stehen.“ –*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 192.

1. Auf welchem Weg gelangt Gottes Einladung zum Menschen?



Nehemia 8,8. „Und sie lasen aus dem Buch, dem Gesetz Gottes, Abschnitt für Abschnitt und erklärten es, sodass man verstand, was gelesen wurde.“

2. Korinther 5,20: „So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns...“

Vgl. Lukas 11,1; Matthäus 28,19-20.

1. Korinther 2,1-5.

„Wer im Dienste Gottes steht, muss Begeisterung und Entschiedenheit für das Werk der Seelengewinnung aufbringen. Denkt daran, dass es Menschen gibt, die verloren gehen, wenn wir als Gottes Werkzeuge nicht mit unverzagter und mutiger Entschlossenheit arbeiten.“

–*Botschafter der Hoffnung*, S. 112.

2. a) Formuliere die wichtigste Einladung an alle Menschen! b) Welche Antwort entspringt der Weisheit, die von Gott kommt?



Kolosser 1,27-28: „... nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. Den verkündigen wir und ermahnen alle Menschen und lehren alle Menschen in aller Weisheit, auf dass wir einen jeden Menschen in Christus vollkommen machen.“

Apostelgeschichte 16,31: „... Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig!“

Vgl. Johannes 6,67-69.

„Wende dich ab von den Meinungen der Menschen und wende dich dem Gesetz und Zeugnis zu. Schalte jede weltliche Überlegung aus. Triff deine Entscheidung für die Ewigkeit.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 488.

3. Beschreibe, wozu genau Gott den Menschen einlädt!



Johannes 10,27-28; 14,1-3: „*Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.*“ „*Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! [...] Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.*“

„Die nach dem Weg des Lebens fragen, brauchen nicht reich, weise, gelehrt oder geehrt zu sein; Gott aber wird ihre Auffassungsgabe so beleben, dass sie verstehen, was sie tun müssen, um gerettet zu werden. Das Licht des Himmels scheint von Gottes Thron auf die Erde hernieder, und Christus sagt: ‚Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen.‘ Seine gnadenvolle Einladung ergeht an alle Welt, und die sie beachten, werden Leben und Errettung finden.“

–*Zeugnisse für Prediger und Evangeliumsarbeiter*, S. 194.

4. Was sollte mehr Platz bei uns einnehmen, um Gottes Einladung zum wahren Verständnis anzunehmen und anderen mitzuteilen?



Kolosser 3,16: „*Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.*“

2. Timotheus 3,16-17: „*Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.*“

„Die großen, bewegenden Grundkräfte der Seele sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Gerade sie werden durch das richtig betriebene Bibelstudium stark bestimmt.“ –*Erziehung*, S. 117.

„Durch das Studium der Heiligen Schrift lernen wir Gott kennen und werden dazu geführt, unsere Beziehung zu Christus, dem Sündenträger, dem Bürgen für das gefallene Menschengeschlecht, zu verstehen. Niemand wird im Unklaren gelassen über das, was Gott gutheißt oder missbilligt.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 429.

„...Die Heilige Schrift stellt die vollkommene Wahrheitsnorm dar, und als solcher sollte man ihr den höchsten Platz in der Erziehung einräumen...“ –*Erziehung*, S. 14.

„Jede Gemeinde sollte eine Ausbildungsstätte für den christlichen Dienst sein. Ihre Glieder sollten unterwiesen werden, wie man Bibelkreise hält, wie man die Sabbatschule leitet und Sabbatschulklassen unterrichtet, wie man den Armen am besten hilft, für Kranke sorgt und für die Unbekehrten wirkt.“

–*Ein Aufruf zur Gesundheitsevangelisation*, S. 29.

5. Asaph schilderte seine Gedanken beim Blick auf das scheinbare Glück der Gottlosen. Gott schenkte ihm die Änderung seiner Blickrichtung. Was erkannte Asaph dadurch?



Psalm 73,16-17: „So sann ich nach, ob ich's begreifen könnte, aber es war mir zu schwer; bis ich ging in das Heiligtum Gottes und merkte auf ihr Ende.“

Offenbarung 21,8: „Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Hurer und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner; deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.“

„Die Erlösung des Menschen hängt davon ab, ob er Christus im Glauben annimmt. Die ihn nicht annehmen wollen, verlieren das ewige Leben, weil sie es ablehnten, das einzige Mittel in Anspruch zu nehmen, das der Vater und der Sohn für eine verlorengelungene Welt vorgesehen haben.“ –*Bibelkommentar*, S. 476.

6. Beschreibe den Segen, den der neue Blick auf diese Welt bedeutet!



Psalm 73, 25-28: „Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du bringst um alle, die dir die Treue brechen. Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.“

Apostelgeschichte 26,18: „um ihre Augen aufzutun, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott.“

Römer 8,28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“

Vgl. Hebräer 12,2.

„Inmitten all der Gefahren der letzten Tage sollte ein jedes Glied der Gemeinde die Gründe seines Glaubens und seiner Hoffnung kennen, und sie sind nicht schwer zu verstehen. Wenn wir in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn Jesu Christi wachsen wollen, so gibt es genug, womit sich unser Gemüt beschäftigen kann. Unsere Tage hier haben ein Ende; aber wir sollten das Unendliche erfassen lernen. Unsere Sinne müssen tätig sein, Gott und seinen wunderbaren Erlösungsplan zu betrachten. Die Seele wird auf solche Weise über alles Irdische und Natürliche erhoben und auf das gerichtet werden, was ewig ist und veredelnd wirkt.“ –*Christliche Mäßigkeit*, S. 160.

7. Gottes weise Führung in unserem Leben, seine Liebe und Absicht für uns, sein Erlösungsgeschenk in Christus und alle seine Wunder sollten uns zu welchem Wunsch führen?



Hebräer 10,23: „Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat“

1. Timotheus 4,10.11: „Denn dafür arbeiten und kämpfen wir, weil wir unsre Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt haben, welcher ist der Heiland aller Menschen, besonders der Gläubigen. Dies gebiete und lehre.“

Psalm 86.12: „Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen und ehre deinen Namen ewiglich.“

Psalm 27,4: „Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN und seinen Tempel zu betrachten.“

„Habt Gemeinschaft mit dem lebendigen Christus, dann wird er euch fest bei der Hand fassen und nicht loslassen.“ –*Das bessere Leben*, S. 99.

„Über Gott und Christus zu lernen, heißt die Wissenschaft des Himmels zu studieren.“
–*Wie führe ich mein Kind*, S. 181.

„Er befasste sich nicht mit abstrakten Theorien, sondern mit dem, was für die Entwicklung des Charakters wesentlich ist, was den Menschen noch mehr zur Gotteserkenntnis befähigt und seine Kraft zu guten Taten vermehrt. Er sprach über die Wahrheiten, die sich auf die Lebensführung beziehen und den Menschen mit dem Ewigen verbinden.“ –*Erziehung*, S. 74.

ZUM NACHDENKEN

„Es ist mein innigster Wunsch, dass du frei im Herrn stehst. Ich bete, dass du den moralischen Mut hast, fest für die Wahrheit zu stehen und den Anfang deines Vertrauens bis zum Ende festzuhalten. Lass dich nicht von der Wahrheit abbringen, um Fabeln anzunehmen. Es nützt nichts, Holz, Heu und Stoppeln zum Fundament zu bringen. Solches Material wird völlig verzehrt werden. Lasst uns daran denken, dass wir durch den Sohn Gottes zu einem unendlichen Preis erkaufte worden sind.“ –*Letter 281*, 1904.

„Die Bibel ist unsre Glaubens- und Lehrregel. Nichts ist besser dazu geeignet, den Geist zu beleben und den Verstand zu kräftigen als das Studium des Wortes Gottes. Kein andres Buch erhebt die Gedanken oder stärkt die Sinne so sehr als die Bibel mit ihren herrlichen, veredelnden Wahrheiten.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 221.

„Lasst uns Gott dafür danken, dass er es anders bestimmt hat, und uns bis zum Ende unseres Lebens im Glauben und in der Erkenntnis wachsen lässt.“
–*Der bessere Weg zu einem neuen Leben*, S. 113.



LEKTION 12

Sabbat, 21. September 2024

UNBEGRENZTES UND BEGRENZTES WISSEN



„Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und unbegreiflich ist, wie er regiert.“ Psalm 147,5.

„Wenn wir uns auf die Verheißungen verlassen, die Gott in seinem Wort gegeben hat, können wir trotz entmutigender Umstände mit Zuversicht voranschreiten. Der Herr wird uns Helfer in den Menschen erwecken, die er durch seinen Geist bewegen wird, um uns in unserer Not beizustehen... Wir müssen das Wirken von Gottes besonderer Vorsehung erkennen und anerkennen. Der Herr ermutigt uns zu beten und versichert uns, dass er die Gebete derer erhören wird, die nicht auf ihre endliche Weisheit, sondern auf seine unendliche Macht vertrauen. Er wird von denen geehrt werden, die sich ihm nähern und treu seinen Dienst tun. „Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verlässt sich auf dich.“ –Letter 83, 1899.

1. Womit beschenkt Gott seine Kinder?



Psalm 107,43: „Wer ist weise und behält dies? Der wird merken, wie viel Wohltaten der HERR erweist.“

2. Korinther 8,7: „Wie ihr aber in allen Stücken reich seid, im Glauben und im Wort und in der Erkenntnis und in allem Eifer und in der Liebe, die wir in euch erweckt haben, so gebt auch reichlich bei dieser Wohltat.“

Psalm 115,13-15: „Er segnet, die den HERRN fürchten, die Kleinen und die Großen.

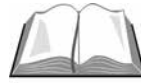
Der HERR mehre euch, euch und eure Kinder. Ihr seid die Gesegneten des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Vgl. 2. Mose 33,13.

„Das Verhältnis zwischen Gott und jedem seiner Kinder ist so persönlich und eng, als ob es niemand Anderen gäbe und er seinen Sohn allein für ihn in den Tod gegeben habe.“ –Das Gebet, S. 13.

„Wenn wie die Bibel studieren, wird das Verständnis gestärkt und das Denkvermögen verbessert.“ –Counsels to Parents, Teachers, and Students, S. 452.

2. Was bewegt einen Menschen dazu, sein Wissen über Gott zu vergrößern?

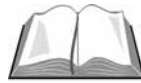


Psalm 119,27: „Lass mich verstehen den Weg deiner Befehle, so will ich nachsinnen über deine Wunder.“

1. Korinther 13,9: „Denn unser Wissen ist Stückwerk...“

„Die Liebe zur Wahrheit und der Drang, Gott zu verherrlichen, sind die stärksten Beweggründe zur Vervollkommnung des Verstandes.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 264.

3. a) Welche Stufe des Wissens und der Erkenntnis kann nicht erreicht werden, wenn Menschen Menschen lehren? b) Wer kam deshalb als Lehrer auf die Erde?



Psalm 119,99-100: „Ich habe mehr Einsicht als alle meine Lehrer; denn über deine Zeugnisse sinne ich nach. Ich bin klüger als die Alten; denn ich halte deine Befehle.“

1. Korinther 2,12: „Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist.“

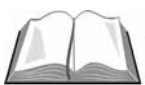
Lukas 5,3b: „...Und er (Jesus, m. Anm.) setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus.“

„Die göttliche Eingebung stellt viele Fragen, die die größten Gelehrten nicht beantworten können. Diese Fragen wurden nicht gestellt, dass wir eine Antwort darauf finden sollen, sondern dass unsere Aufmerksamkeit auf die unergründlichen Geheimnisse Gottes gelenkt wird und um den Menschen zu zeigen, dass ihr Wissen begrenzt ist.“ –*Bibelkommentar*, S. 144.

4. Wozu ist es wichtig, mehr Wissen durch und von Gott zu bekommen?

1. Johannes 5,20: „Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Einsicht gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.“

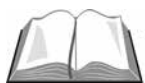
Kolosser 1,9-10: „Darum lassen auch wir von dem Tag an, an dem wir's gehört haben, nicht ab, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht, dass ihr, des Herrn würdig, ihm ganz zu Gefallen lebt und Frucht bringt in jedem guten Werk und wachst in der Erkenntnis Gottes“



Psalm 119,130: „Wenn dein Wort offenbar wird, so erleuchtet es und macht klug die Unverständigen.“

„Die Wahrheit im Herzen wird nicht verfehlen, einen bessernden Einfluss auf das Leben auszuüben.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 262.

5. Beschreibe einen klugen Menschen nach der Bibel!



Sprüche 14,8; 15,5b; 19,25:

„Das ist des Klugen Weisheit, dass er achtgibt auf seinen Weg; aber der Toren Torheit ist lauter Trug.“ „... wer aber Zurechtweisung annimmt, ist klug.“

„Schlägt man den Spötter, so wird der Unverständige vernünftig; weist man den Verständigen zurecht, so gewinnt er an Einsicht.“

Sprüche 1,1-7: „Dies sind die Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, um zu lernen Weisheit und Zucht und zu verstehen verständige Rede, dass man annehme Zucht, die da klug macht, Gerechtigkeit, Recht und Redlichkeit; dass die Unverständigen klug werden und die Jünglinge vernünftig und besonnen. Wer weise ist, der höre zu und wachse an Weisheit, und wer verständig ist, der lasse sich raten, dass er verstehe Sprüche und Gleichnisse, die Worte der Weisen und ihre Rätsel. Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis. Die Toren verachten Weisheit und Zucht.“

„Der ungelehrte Mensch – wenn er Gott und Jesus Christus kennt – besitzt mehr von der Weisheit, die ewig besteht, als der hochgebildete Gelehrte, der die Belehrungen Gottes verschmäht.“

–*Bibelkommentar*, S. 164.

„Das Ideal christlichen Charakters besteht darin, Christus gleich zu sein. Vor uns liegt ein Pfad ständigen Fortschritts. Wir haben etwas zu erlangen, ein Ziel zu erreichen, das alles Gute, Reine, Edle und Erhabene einschließt. Es sollte ein ausdauerndes Streben, ein ständiger Fortschritt vorwärts und aufwärts bis zur Charaktervollkommenheit zu sehen sein.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 73.

6. Erkläre am Gleichnis vom Hausbau, welches Wissen für jeden Menschen bereitliegt!



Sprüche 28,5: „...die aber nach dem HERRN fragen, verstehen alles.“

Matthäus 7,24-27: „Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute.

Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet....“

„Bevor der Mensch wirklich weise sein kann, muss er seine Abhängigkeit von Gott erkennen und mit seiner Weisheit erfüllt werden. Gott ist die Quelle sowohl der intellektuellen als auch der geistlichen Kraft... Wenn intellektuelle und geistliche Kraft kombiniert werden, wird der höchste Standard des Menschseins erreicht. Diejenigen, die dies tun, wird Gott als Mitarbeiter bei der Schulung anderer Menschen miteinbeziehen.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 66.

„Göttliches Wissen kann zu menschlichem Wissen werden.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 198.

7. a) Was sollten wir hier und heute im Blick auf unser Wissen bedenken?

b) Warum sollten wir uns freuen und Gott danken, obwohl das menschliche Verständnis begrenzt ist?



Psalm 90,12: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

Prediger 3,11: „Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“

5. Mose 29,28: „Was verborgen ist, ist des HERRN, unseres Gottes; was aber offenbart ist, das gilt uns und unsern Kindern ewiglich, dass wir tun sollen alle Worte dieses Gesetzes.“

„In himmlischer Weisheit bekräftigte er seine wahre Majestät, indem er alle Dinge auf das gegenwärtige und zukünftige Glück der Menschen ausrichtete. Er kam, um Männer und Frauen zu lehren, wie sie hier unten das Leben führen können, das er ihnen vorgelebt hat – ein Leben, das sie für den Eintritt in die Wohnungen der Seligkeit tauglich machen wird.“ –*Letter 281*, 1904.

„Traurig wird die Rückschau sein an dem Tag, an dem die Menschen der Ewigkeit gegenüberstehen. Dann sehen sie ihr Leben so, wie es wirklich gewesen ist. Sie erkennen, dass Vergnügen, Reichtum und Ehre der Welt völlig unwichtig sind und dass es allein auf die Gerechtigkeit ankommt, die sie so leichtfertig ausgeschlagen haben.“ –*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 261.

ZUM NACHDENKEN

„Die goldenen Glieder der Himmelskette verbanden das Endliche mit dem Unendlichen. Sie waren der göttlichen Natur teilhaftig. Auch waren sie sehr darauf bedacht, mit Gott in Verbindung zu bleiben. Sie beteten und studierten und waren in ihrem täglichen Leben sehr gewissenhaft und demütig. Sie wandelten mit Gott wie Henoch. Das Wort des Herrn war ihre Speise und ihr Trank. „Und der König fand sie in allen Sachen, die er sie fragte, zehnmal klüger und verständiger als alle Zeichendeuter und Weisen in seinem ganzen Reich.““ –*Special Testimonies*, Series A9, S. 60.

„Gebt der Entwicklung von rechten, edlen und erhebenden Prinzipien oberste Priorität. Gott möchte, dass ihr für ihn Zeugnis ablegt. Er möchte nicht, dass ihr still steht; ihr sollt euch auf dem Weg seiner Gebote vorwärtsbewegen.“

–*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 213.



LEKTION 13

Sabbat, 28. September 2024

DIE HIMMLISCHE FÜHRUNG



„Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.“ Psalm 23,1-3.

„Doch wenn sie auf Gott vertrauen, wenn sie von Herzen demütig und sanftmütig sind und auf dem Weg Gottes bleiben, wird sich der Himmel über sie freuen, denn sie werden den Sieg erlangen.“

–Christus ist Sieger, S. 41.

1. Wie können heute noch Menschen sicher durchs Leben geführt werden?



Psalm 16,11; 68,11; 119,105:

„Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“ „Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner

Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“ „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Johannes 14,16-17 SCH 2000: „Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit...“

Hebräer 10,24-25: „und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.“

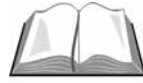
Vgl. Psalm 119,9.

„Unser beschränkter Wille muss unter die Führung des göttlichen Willens gebracht werden; der menschliche Wille muss sich in den Willen Gottes einfügen. Dadurch wird uns die Hilfe des Heiligen Geistes zuteil.“ –Ruf an die Jugend, S. 37.

„Keiner soll die Liebe Christi aus seiner Arbeit ausklammern, sondern jeder soll sich fragen: Ist mein Leben ein konsequentes Leben? Lasse ich mich vom Heiligen Geist leiten?“

–Counsels to Parents, Teachers, and Students, S. 362.

2. Vergleiche das Angebot Gottes, durch ihn weise geführt zu werden, mit der Annahme durch die Menschen!



Psalm 14,2-3: „Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschenkinder; dass er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage. Aber sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.“

Römer 3,11: „Da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der nach Gott fragt.“

Lukas 15,7: „Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut ...“

Vgl. Johannes 6,63.66.

„In diesen gefährvollen und verführerischen Tagen sind die Jugendlichen vielen Prüfungen und Versuchungen ausgesetzt. Viele steuern einem gefährlichen Hafen zu. Sie haben einen guten Lotsen nötig, lehnen aber die so dringend erforderliche Hilfe voller Verachtung ab und fühlen sich stark genug, ihr Lebensschifflein selbst zu steuern; dabei unterschätzen sie die Gefahr, an ein verborgenes Riff zu stoßen und im Glauben und Lebensglück Schiffbruch zu erleiden. [...] Viele sind heftig und eigensinnig veranlagt. Sie verschmähen den weisen Rat der Bibel.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 97.

3. Trage einige Warnungen zusammen, die vor falschen Wegen bewahren sollen!



Sprüche 3,5b-7: „...verlass dich nicht auf deinen Verstand [...] Dünke dich nicht, weise zu sein,

sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen.“

Sprüche 1,10 SCH 2000: „Mein Sohn, wenn dich Sünder überreden wollen, so willige nicht ein“

Matthäus 16,26: „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?...“

„Wer Christus und seine Gerechtigkeit ausschlägt, wird den Spitzfindigkeiten Glauben schenken, die diese Welt überfluten. Christen müssen nüchtern und wachsam sein, um ihrem Feind, dem Teufel, widerstehen zu können, denn er geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.“ –*Erweckung – was dann?*, S. 54.55.

4. Jesus stellt mit dem Bild von Wegen zwei Lebensmodelle vor. Auf welchem Weg dürfen sich die Wanderer der himmlischen Führung sicher sein?



Matthäus 7,13-14: „Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit,

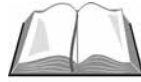
der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!“

Hosea 14,10: „Die Wege des HERRN sind richtig und die Gerechten wandeln darauf; aber die Übertreter kommen auf ihnen zu Fall.“

„Es gibt wirklich nur einen schmalen Weg, auf dem wir gehen müssen. Auf jedem Schritt haben wir das Kreuz vor uns. Wir müssen lernen, im Glauben zu leben. Dann werden auch die dunkelsten Stunden durch die Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit erhellt.“

–Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 357.

- 5.** a) Wer ist die Tür, die den Beginn eines von Gott geführten Lebensweges darstellt?
b) Mit welchem Bild verdeutlicht der Heiland, dass er auf dem ganzen Weg mit uns geht?



Johannes 10,7-9: „Da sprach Jesus wieder [...] Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.“

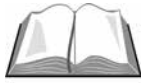
Johannes 10,14.27-28: „Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich [...] Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“

Vgl. Matthäus 28,20; Psalm 23.

„Die Seele, die sich Jesus Christus übergeben hat, bedeutet Ihm mehr als die ganze Welt. Der Heiland hätte alle Schmerzen und Leiden auf Golgatha ertragen, um nur einen Menschen für Sein Reich zu retten. Nie wird Er einen Menschen verlassen, für den Er gestorben ist. Wenn Seine Nachfolger sich nicht dafür entschließen, Ihn zu verlassen, wird Er sie festhalten. [...] Er liebt dich! Der Himmel selbst kann nichts Größeres, nichts Besseres schenken. Vertrauen wir deshalb unserem Heiland!“

–Der Messias, S. 384.385.

- 6.** Was lernen wir aus Daniels Erfahrung über die Voraussetzung, damit wir zum rechten Verständnis geführt werden können?



Daniel 9,20-22: „Als ich noch so redete und betete und meine und meines Volkes Israel Sünde bekannte und mit meinem Gebet für den heiligen Berg meines Gottes vor dem HERRN, meinem Gott, lag, eben als ich noch so redete in meinem Gebet, da flog der Mann Gabriel, den ich zuvor im Gesicht gesehen hatte, um die Zeit des Abendopfers dicht an mich heran. Und er unterwies mich und redete mit mir und sprach: Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dir zum rechten Verständnis zu verhelfen.“

„Hätte Jakob sein Unrecht durch den mit Betrug empfangenen Segen nicht schon vorher bereut, würde Gott sein Gebet nicht erhört und sein Leben nicht gerettet haben.“

–Die Geschichte der Erlösung, S.93.

7. In welchen Situationen ist Gott seinen Kindern besonders nahe?



Psalm 23,4: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“

Jesaja 43,2: „Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen.“

„Wenn wir Gott unser Leben zur Verfügung stellen, können wir nie in eine Lage kommen, für die er nicht Vorsorge getroffen hätte. In jeder Situation kennt unser Hirte den richtigen Weg. Bei allen Schwierigkeiten steht uns ein verlässlicher Ratgeber zur Seite; ein mitfühlender Freund teilt unseren Kummer und unsere Einsamkeit.“ –*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 137.

ZUM NACHDENKEN „Die kämpfende Gemeinde ist nicht die triumphierende Gemeinde. Wenn das Volk Gottes nicht einen tapferen Kampf gegen jede Art von Sünde führt, wird es niemals durch die Pforten der heiligen Stadt gehen. Und wir werden keine zweite Bewährungszeit erleben. Jetzt ist die richtige Zeit, die Zeit, in der wir die Erziehung erhalten sollen, die uns befähigt, in den himmlischen Höfen zu leben. Das ganze himmlische Universum schaut mit größtem Interesse darauf, wer in dieser Grundschule die Lektionen Christi praktiziert.“

–*Review and Herald*, 31. Dezember 1901.

„Wahre Erziehung behält ihren Wert bis ins ewige Leben. Eine solche Erziehung ist die Vorbereitung der geistigen, sittlichen und körperlichen Kräfte auf die Erfüllung jeder Pflicht, sei sie angenehm oder nicht, die Schulung jeder Gewohnheit und Tätigkeit, des Herzens, des Geistes und der Seele für den göttlichen Dienst. Dann kann von euch in den himmlischen Höfen gesagt werden: Ihr seid ‚Gottes Mitarbeiter‘. 1 Korinther 3,9.“

–*Letter 189*, 1899.

(Siehe auch: *Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 372).



LEKTION 14

Sabbat, 5. Oktober 2024

„... DIE ALLE ERKENNTNIS ÜBERTRIFFT“

„So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Gottesfülle.“
Epheser 3,18.19.

„Dem Apostel Johannes wurden auf der Insel Patmos Dinge offenbart, die Gott dem Volke mitteilen wollte... Hier sind Themen, die der Betrachtung wert sind. Es sind großartige und verständliche Themen. Die himmlischen Heerscharen sind jetzt bemüht, sie mitzuteilen... Hier findet ihr unendliche Weisheit, unendliche Liebe, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Hier stehen unserm Studium Tiefen und Höhen, Längen und Breiten offen. Zahllose Schreibfedern waren in Tätigkeit, um der Welt das Leben, das Wesen und das Vermittlungswerk Christi darzustellen; und doch hat jeder, durch den der Geist Gottes wirkte, die Themen in frischem und neuem Licht erstrahlen lassen. Der Herr Jesus hat versprochen, dass der Geist, den er senden würde, seine Worte denen ins Gedächtnis rufen würde, die bereit sind, sie zu empfangen. Nach seiner Auferstehung öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schrift verstanden.“
–Manuscript 153, 1898. (vgl. Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 67.)



1. Fasse wesentliche Aspekte aus den vorherigen Lektionen zusammen!



Psalm 147,5: „Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und unermesslich ist seine Weisheit.“

5. Mose 32,4: „Er ist der Fels. Seine Werke sind vollkommen; denn alle seine Wege sind recht. Treu ist Gott und kein Böses an ihm, gerecht und wahrhaftig ist er.“

1. Korinther 2,14: „Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden.“

Psalm 111,10: „Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang. Wahrhaft klug sind alle, die danach tun. Sein Lob bleibet ewiglich.“

„Wenn wir zu Jesus aufschauen, wird unsere Vorstellung von Gott immer klarer, und gleichzeitig ändert sich unser ganzes Wesen, das dann von Güte und Nächstenliebe geprägt ist. Auf diese Weise werden wir dem Bild Gottes immer ähnlicher und vertiefen ständig unsere Gotteserkenntnis. Wir treten in enge Gemeinschaft mit dem Himmel und erhalten die wachsende Fähigkeit, den Reichtum der Erkenntnis und Weisheit des Ewigen in uns aufzunehmen.“ –*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 291.

2. Was braucht ein Mensch, um sich ehrfürchtig vor Gottes alles überragender Weisheit zu beugen?



Hebräer 11,3,6: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. ... Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist. [...] Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.“

„Wir müssen Glauben lehren, erlösenden Glauben. Was dieser Glaube in Jesus Christus bedeutet, kann in wenigen Worten beschrieben werden: Glaube ist eine Entscheidung der Seele, in der sich der ganze Mensch Jesus Christus übergibt und sich fortan von ihm leiten lässt.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 134.

3. Welcher Wunsch sollte in jedem Nachfolger Christi wachsen?



Matthäus 6,10: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“

Epheser 5,17: „Darum werdet nicht unverständig, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.“

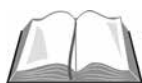
„In dieser Auseinandersetzung zwischen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit können wir nur mit göttlicher Hilfe Erfolg haben. Unser begrenzter Wille muss sich dem unendlichen Willen Gottes unterordnen. Der menschliche Wille muss im Willen Gottes aufgehen.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 300.

„Das Reich Gottes kommt nicht mit ‚äußerlichen Gebärden‘. Lukas 17,20.21 (Jubiläumsbibel). Die Frohbotschaft von der Gnade Gottes mit ihrem Geist der Selbstverleugnung kann niemals mit dem Geist dieser Welt übereinstimmen. Beider Grundgedanke steht in Widerspruch zueinander.“

–*Das Leben Jesu*, S. 502.

4. Worauf legt der Jakobusbrief besonderen Wert?



Jakobus 3,13: „Wer ist weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in Sanftmut und Weisheit.“

Jakobus 1,22: „Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“

„Lebendiger Glaube treibt zu kraftvollem Handeln.“ –*Nehemia, der Wiederaufbau der Mauer*, S. 27.
 „Wenn wir nach Golgatha blicken, dann nicht weil wir dort eine Beruhigung für unsere Seele finden, wenn wir unsere Glaubenspflichten nicht richtig erfüllen. Wir dürfen nicht einschlafen, sondern unser Glaube an Jesus muss wachsen. Wir brauchen einen aktiven Glauben, der die Seele von dem Belag der Eigensucht reinigt. Wenn wir uns Christus im Glauben zuwenden, ist das nur der Anfang. Jeder Mensch hat schlechte, sündige Eigenschaften, die er überwinden muss. Jede Seele muss den Kampf des Glaubens ausfechten. Ein Nachfolger Christi darf in geschäftlichen Dingen niemand übervorteilen und hartherzig und lieblos sein. Er darf keine grobe Sprache sprechen, keinen übertriebenen äußerlichen Aufwand betreiben und sollte sich nicht selbst überschätzen. Er darf weder arrogant sein noch verletzende Reden führen oder andere kritisieren und verurteilen.“
 –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 143.

5. Wie können Glaube und damit Erkenntnis und Weisheit bewahrt werden?



Psalm 119,169: „HERR, lass mein Klagen vor dich kommen; unterweise mich nach deinem

Wort.“

Römer 10,17: „So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.“

Hebräer 10,25: „und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen...“

Psalm 143,8: „Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.“

Vgl. 2. Timotheus 1,12.

„Der einzig wahre Glaube ist der, ‚der durch die Liebe tätig ist‘. Galater 5,6.“
 –*Das bessere Leben*, S. 47.

„Wenn die Menschenkinder nach bestem Wissen diesen Geboten gehorchen würden, könnten sie verständiger werden und Gottes Plan und seine Absichten mit uns immer besser begreifen. Und dieser ständige Fortschritt findet nicht nur in diesem Leben statt, sondern wird in der Ewigkeit fortgesetzt.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 164.

6. Was sollte ein Mensch über Gottes Wege und seine Führung wissen?



Jesaja 55,8-9: „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“

Sprüche 16,9: „Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.“

„Es ist eine gefährliche Sache für Menschen, dem Geist der Wahrheit, Gnade und Gerechtigkeit zu widerstehen, wenn er sich nicht in der erwarteten Form oder methodischen Plänen entsprechend bekundet. Der Herr wirkt auf seine Weise, nach seinen Vorstellungen. Mögen die Menschen dafür beten, dass sie das Ich ablegen und in Übereinstimmung mit dem Himmel sind! Mögen sie beten: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille, o Gott, geschehe!“ –*Bibelkommentar*, S. 76.77.

7. Beschreibe Einstellung und Verhalten eines Menschen, der Gott auch dann vertraut, wenn er in Schwierigkeiten gerät und Gottes Handeln nicht verstehen kann!



Jeremia 29,11: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“

Hebräer 10,35-36: „Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Geduld aber habt ihr nötig, auf dass ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt.“

Psalm 27,14: „Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!“

„Schwierigkeiten werden zunehmen, aber lasst uns als solche, die an Gott glauben, einander ermutigen.“ –*Leben und Wirken von Ellen G. White*, S. 487.

„Christi Nachfolger müssen Kanäle des Lichtes sein. Indem sie die Gemeinschaft mit Gott pflegen, müssen sie die auserlesenen Segnungen, die sie vom Himmel erhalten, an jene weitergeben, die sich in Finsternis und Irrtum befinden. [...]

Wenn ihr miteinander verkehrt, dann lasst die Gedanken ehrfurchtsvoll auf die Betrachtung der ewigen Wirklichkeiten gerichtet sein. So helft ihr euch gegenseitig, geistlich gesinnt zu sein. Wenn euer Wille in Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen ist, werdet ihr miteinander in Harmonie sein. Ihr werdet Christus als euren Ratgeber zur Seite haben.“ –*Leben wie Henoch*, S. 68.

ZUM NACHDENKEN „Doch Gottes Absicht kann nicht vereitelt werden. Was die Art und Weise und die Menschen betrifft, mit denen seine Absichten ausgeführt werden sollen, so ist sein Verständnis unendlich. Er kann sich nicht irren und auch nicht in Ratlosigkeit verfallen. Er wird das Wort, das er gesprochen hat, nicht ändern. Seine Güte und Wahrheit sind ewig, und er wird diejenigen ehren, die demütig mit ihm wandeln.

Diejenigen, die das Leben und die Lehren Christi studieren, werden in Demut vor ihm wandeln. O, dass die Menschen spüren würden, wie wichtig es ist, den Herrn ernsthaft zu suchen, damit sie frei von jeder selbstsüchtigen Absicht sind. Der Herr, der die Herzen aller kennt, wird diejenigen reichlich segnen, die sein Leben und seinen Charakter treu widerspiegeln.“ –*Special Testimonies*, Series B5, S. 52.

„Alles Erschaffene trägt sichtbar den Stempel der Gottheit. Die Natur zeugt von dem Allmächtigen. Wenn dem empfänglichen Gemüt die Wunder und Geheimnisse des Alls nahegebracht werden, kann es das Wirken einer göttlichen Macht nur bestätigen...

Die gleichen großen Ordnungen, die den Stern wie das Atom bestimmen, walten auch im menschlichen Leben. Die Gesetze, die die Herzätigkeit steuern und das Fließen des Lebensstromes im Körper regulieren, entstammen jenem mächtigen Geistwesen, das die Herrschaft über die Seele ausübt. Von ihm geht alles Leben aus.“ –*Erziehung*, S. 91.

„Die Gebote Gottes haben ihre Grundlage in einer unveränderlichen Gerechtigkeit und sind so formuliert, dass die Menschen, die sich nach ihnen richten, dadurch glücklich werden.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 167.



LEKTION 15

Sabbat, 12. Oktober 2024

DAS ERLEUCHTE VERSTÄNDNIS



„Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist.“ Epheser 1,18.

„Mit Gottes Hilfe müsst ihr eure Zunge zügeln, weniger reden und mehr beten. Stellt niemals die Motive eurer Brüder in Frage, denn Gott hat verkündet, dass ihr gerichtet werden werdet, gleich wie ihr sie richtet. Öffnet eure Herzen für die Freundlichkeit, für das Wirken des Geistes Gottes, für die aufmunternden Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit. Ihr braucht ein erleuchtetes Verständnis. Fördert liebenswürdige Gedanken und heilige Zuneigung. Pfl egt die Gewohnheit, Gutes von anderen zu sprechen. Lasst euch weder von Stolz noch durch Selbstgerechtigkeit daran hindern, eure Verfehlungen offen und vollständig zu bekennen, wenn ihr die Vergebung Gottes wünscht.“ –*Manuscript 11*, 1888.

1. Womit wird etwas erleuchtet? Gib eine geistliche Erklärung!



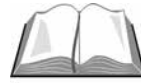
Johannes 8,12: „Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Maleachi 3,20: „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln...“

„Setzt euch als bescheidene Wahrheitssucher zu Jesu Füßen und lernet von ihm. Das Wort wird euer Verständnis erleuchten...“ –*Ruf an die Jugend*, S. 164.

„Dann wird ihr Verstand von jenem Licht erleuchtet, das von dem Einen ausgeht, der selbst das Licht der Welt ist.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 420.

2. Welcher Einfluss veranlasst einen Menschen, das Licht des wahren Verständnisses abzulehnen?



2. Korinther 4,4: „den Ungläubigen, denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes.“

„Die Gottähnlichkeit wurde durch die Sünde zerstört und nahezu ausgelöscht. Die körperlichen Kräfte des Menschen wurden geschwächt, sein geistiges Fassungsvermögen verringert und sein geistliches Auge verdunkelt. Er war dem Tode verfallen, doch wurde das Menschengeschlecht nicht ohne Hoffnung gelassen. In unendlicher Liebe und Barmherzigkeit war der Plan zur Erlösung gefasst worden; ein Leben der Bewährung wurde zugestanden.“ –*Erziehung*, S. 13.

3. Beschreibe ein Symbol für himmlische Weisheit!



Sprüche 16,22: „Klugheit ist ein Brunnen des Lebens dem, der sie hat; aber die Strafe der Toren ist ihre Torheit.“

„Aber die Weisheit gibt das Leben dem, der sie hat.“ Jesus sagte: „Die Worte, die ich rede, die sind Geist und sind Leben.“ [...]

Im Worte Gottes liegt die schöpferische Kraft, die die Welten ins Dasein rief. Dieses Wort vermittelt Stärke, es erzeugt Leben. Jedes Gebot stellt eine Verheißung dar. Wenn es vom Willen anerkannt und ins Gemüt aufgenommen wird, lässt es die Lebenskraft des Unendlichen miteinströmen. Es verwandelt unser Wesen und schafft das Innere wieder zum Bilde Gottes um.

Das so verliehene innere Leben wird auch in ähnlicher Weise erhalten. „Von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht“ (Matthäus 4,4), soll der Mensch leben.“ –*Erziehung*, S. 116.

4. Was bedeutet es für einen Menschen, der fast verdurstet ist, einen Brunnen zu finden?

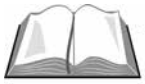


Jesaja 24,4: „Die Erde ist verdorrt und verwelkt, der Erdkreis ist verschmachtet und verwelkt, die Höchsten des Volks auf Erden verschmachten.“

Jesaja 55,1; 41,18: „Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!...“ „Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen und Quellen inmitten der Täler und will die Wüste zu Wasserstellen machen und das dürre Land zu Wasserquellen.“

„Für Gesunde und Kranke ist reines Wasser eine der köstlichsten Gaben des Himmels. Seine richtige Anwendung fördert die Gesundheit. Wasser ist das Getränk, das Gott zur Stillung des Durstes von Mensch und Tier vorgesehen hat. Trinkt davon reichlich, es hilft den Bedürfnissen des Organismus und unterstützt die Natur im Kampf gegen Krankheiten.“ –*Bewusst essen*, S. 195.

5. Erkläre die geistliche Parallele der Bedeutung von Wasser!



Psalm 42,2-3: „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott ...“

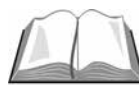
Johannes 4,13-14: „Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.“

Nehemia 9,20: „Und du gabst ihnen deinen guten Geist, sie zu unterweisen, und dein Manna versagtest du nicht ihrem Munde und gabst ihnen Wasser, als sie dürstete.“

„Aus einem dünnen, unfruchtbaren Boden hervorquellendes frisches Wasser, das die Wüste zum Blühen bringt und den Verschmachtenden Leben gibt, ist ein Symbol der göttlichen Gnade. Christus allein kann sie schenken, gleicht sie doch dem Lebenswasser, das die Seele reinigt, erquickt und stärkt. In wem nun Christus wohnt, der besitzt eine niemals versiegende Quelle der Gnade und Kraft. Jesus macht das Leben froh und erleuchtet den Weg derer, die ihn aufrichtig suchen. Die von ihm erhaltene Liebe wird gute Werke zum ewigen Leben bewirken. Sie macht nicht nur den Menschen glücklich, aus dem sie hervor quillt. Wie ein lebendiger Strom wird sie in Worten und Taten der Gerechtigkeit überfließen und auch die Durstigen in seiner Umgebung erfrischen.“

–*Die Patriarchen*, S. 330.

6. Was bewirken Licht und Wasser – physisch und für das geistliche Leben?



Sprüche 19,8: „Wer Klugheit erwirbt, liebt sein Leben; und der Verständige findet Gutes.“

Epheser 4,15: „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“

„Wie in der Natur, so ist es mit der Gnade, ohne Wachstum kein Leben.“

–*Christus lehrt durch Gleichnisse*, S. 40.

„Keiner kann geistliches Leben aus sich selbst hervorbringen. In dieser Beziehung sind wir auf das angewiesen, was Gott schafft und schenkt. Was die Gaben der Natur für Pflanze, Tier und Mensch sind, das ist Christus für den, der ihm vertraut. Er ist unser ‚ewiges Licht‘ (Jesaja 60,19, LB), ‚die Sonne‘ und ‚der Schild‘. Psalm 84,12. Er ist ‚für Israel wie der Tau‘. Hosea 14,5. ‚Er gleicht dem Regen, der auf die Wiesen fällt und das trockene Land durchfeuchtet.‘ Psalm 72,6. Er ist das lebenspendende Wasser, ‚Gottes Brot, ... das vom Himmel kommt und der Welt das Leben gibt‘. Johannes 6,33.“ –*Der bessere Weg zu einem neuen Leben*, S. 72.

- 7.** a) Wodurch sollten die Gläubigen in ihrer Umgebung zeigen, dass ihr Verständnis erleuchtet wurde?
 b) Um welche Wirkung bei den noch Ungläubigen wollen wir Gott bitten?
-
-



Markus 12, 32-33: „Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Ja, Meister; du hast recht geredet! Er ist einer; und ist kein anderer außer ihm; und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und mit aller Kraft, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer.“

Matthäus 5,14: „Ihr seid das Licht der Welt...“
Vgl. Apostelgeschichte 17,11.

„Und von denjenigen, die das Licht erhalten haben, soll es weiter leuchten...“
 –*Evangelisation*, S. 375.

„Die Gemeinde erleuchtet die Welt, nicht durch ihr Bekenntnis der Frömmigkeit, sondern durch die Offenbarung der umwandelnden, heiligenden Kraft der Wahrheit im Leben und Charakter.“
 –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 135.

„Unser gegenwärtiges Werk ist es, das Verständnis betreffs der Bibelwahrheiten zu erleuchten. Türen stehen für den Eingang der Wahrheit offen, und wir müssen jede Gelegenheit auskaufen, Seelen zu erreichen.“ –*Diener des Evanegliums*, S. 281.

„In der Arbeit mit Menschen muss man sich feinfühlig verhalten. Mit einem Herzen voll geistlichen Mitgefühls kann man die Herzen anderer überzeugen. Deine Worte sollen eingetaucht sein in das himmlische Öl der zwei Olivenzweige. Wir benötigen das goldene Öl, das in die beiden vorbereiteten Gefäße gegossen wird, damit wir mit Menschen umgehen können, die nach der Wahrheit suchen.“
 –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 40.

ZUM NACHDENKEN „Unterwirf dich völlig dem Herrn; gib alles rückhaltlos hin, und trachte dann nach dem Frieden, welcher höher ist denn alle Vernunft. Nur wenn du in Christo lebst, kannst du von ihm Nahrung bekommen, sonst gleichst du einer vertrockneten Rebe. Dein Mangel an Reinheit und wahrer Heiligkeit kommt dir nicht zum Bewusstsein. Ernsthaft solltest du nach dem Heiligen Geist verlangen und aufrichtig darum beten. Du kannst nicht den Segen Gottes erwarten, ohne danach zu trachten. Wenn du alle dir erreichbaren Mittel benutzen würdest, verspürtest du ein Wachstum in der Gnade Gottes und könntest dich zu einem erhabeneren Leben aufschwingen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 263.

„Religion bedeutet, sich täglich Gott zu weihen; sie bedeutet Sanftmut und Herzensdemut; sie bedeutet, alles, was einem begegnet, als Segen anzunehmen und Gott dafür zu loben. Der Herr sagt: ‚Wer Dank opfert, der preiset mich‘ Wenn wir Gott loben, wird unsere Seele stark an geistlicher Kraft.“ –*Signs of the Times*, 16. Januar 1893.

„Das erste und größte Gebot lautet: ‚Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte.‘ Lukas 10,27. Ihn, den Unendlichen, Allwissenden, von ganzem Herzen, ganzer Seele und allen Kräften zu lieben, bedeutet die höchste Entfaltung jeglicher Anlage, heißt, dass im ganzen Wesen an Leib, Geist und Seele das Bild Gottes wiederhergestellt werden soll.

Das zweite Gebot ist dem ersten gleich: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.‘ Matthäus 22,39. Das Gesetz der Liebe fordert, Leib, Seele und Geist dem Dienst an Gott und an unseren Mitmenschen zu weihen... Wir werden dadurch wirklich immer mehr der göttlichen Natur teilhaftig. Wir werden geschickt für den Himmel, denn wir nehmen ihn in unsere Herzen auf.“ –*Erziehung*, S. 14.



LEKTION 16

Sabbat, 19. Oktober 2024

DIE FÜLLE DER WAHRHEIT



„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ Johannes 1,14.

„Es ist unser Wunsch, dass die Menschen verstehen möchten, was Christus ihnen bedeutet und welche Pflichten er ihnen auferlegt. Als seine Stellvertreter und Zeugen müssen wir selbst zu einem völligeren Verständnis der rettenden Wahrheiten gelangen. Es muss eine Erkenntnis sein, die wir durch Erfahrung erlangen.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 67.

1. Welches höchste Ziel des geistlichen Verstehens möchte Gott dem menschlichen Verstand vermitteln?



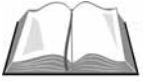
1. Johannes 5,20: „Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Einsicht gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.“

Johannes 14,6: „Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

„In Christus wohnt die ganze Fülle. Er lehrt uns, alles für Schaden zu erachten gegen die überschwengliche Erkenntnis Christi Jesu, unseres Herrn. Diese Erkenntnis ist das höchste Wissen, das jeder erreichen kann. Sie ist die Summe allen wahren Wissens. ‚Das aber ist das ewige Leben‘, sagte Christus, ‚dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen‘.“ –*Bibelkommentar*, S. 125.

„Wer mit aufrichtigem und gelehrigem Geist im Worte Gottes forscht und die darin enthaltenen Wahrheiten zu verstehen sucht, kommt mit dem Urheber dieses Wortes in Verbindung; seinen Entwicklungsmöglichkeiten ist keine Grenze gesetzt es sei denn, er selber will es.“ –*Erziehung*, S. 114.

2. Wenn über Weisheit und Erkenntnis gesprochen wird, was sollte dann Jesus Christus sein?



Apostelgeschichte 4,11-12: „Das ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist. Und in keinem andern ist das Heil,

auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.“

1. Korinther 1,30: „Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der für uns zur Weisheit wurde durch Gott und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung“

Kolosser 2,2,3: „auf dass ihre Herzen gestärkt und verbunden werden in der Liebe und zu allem Reichtum an der Fülle der Einsicht, zu erkennen das Geheimnis Gottes, das Christus ist. In ihm liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“

„Christus ist der Mittelpunkt, von dem alle angezogen werden sollten. Je näher wir dem Mittelpunkt kommen, desto näher kommen wir uns in Gefühlen, in der Anteilnahme und in der Liebe. Wir wachsen in den Charakter und in das Ebenbild Jesu hinein.“

–Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 259.

3. Welche Wirkung übt Gott auf seine Kinder aus?



Philipper 4,7: „Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus.“

„Geist und Seele werden durch das geformt, womit sie sich nähren. An uns ist es, zu entscheiden, welche Nahrung sie erhalten sollen. Es liegt in der Macht jedes einzelnen, die Gegenstände zu wählen, die das Denken beschäftigen und den Charakter formen sollen.“ –Erziehung, S. 116.

„In Christus sind Licht, Friede und Freude für immer und ewig. Wir brauchen mehr von Christus und weniger Weltlichkeit und Selbstsucht.“ –Ein glückliches Heim, S. 297.

4. Suche in den folgenden Bibelversen die Aufrufe, praktisch den Weg der Wahrheit zu betreten!



Epheser 4,17-18: „So sage ich nun und bezeuge in dem Herrn, dass ihr nicht mehr leben dürft, wie die Heiden leben in der Nichtigkeit ihres Sinnes. Ihr Verstand ist verfinstert, und sie sind entfremdet dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, die in ihnen ist, und durch die Verstockung ihres Herzens.“

„Christus kam, um den Wert der göttlichen Grundsätze dadurch sinnfällig zu machen, dass er ihre menschheitserneuernde Kraft offenbarte. Er kam, um zu lehren, wie diese Prinzipien entwickelt und angewandt werden sollen.“ –Erziehung, S. 71.

„Jeder kann zu ihm kommen und von seiner Fülle nehmen... Bist du mit der Fülle seiner Wahrheit und Gnade verbunden? Hast du den Frieden empfangen, den nur Christus geben kann? Wenn nicht, dann halte dich an ihn. Strebe durch seine Gnade nach einem edlen, wertvollen Charakter. Bemühe dich um einen standhaften, unerschrockenen und freudigen Geist. Lebe von Christus, der das Brot des Lebens ist, so wirst du sein liebevolles Wesen und seinen Geist offenbaren.“

–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 395.

5. Was wollten die Schreiber der neutestamentlichen Briefe erreichen?



2. Petrus 3,1-2: „Dies ist nun der zweite Brief, den ich euch schreibe, ihr Lieben; in beiden erwecke ich euren lautereren Sinn und erinnere euch, dass ihr gedenkt an die Worte, die zuvor gesagt sind von den heiligen Propheten, und an das Gebot des Herrn und Heilands, das verkündet ist durch eure Apostel“

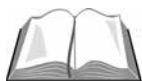
2. Thessalonicher 2,15: „So steht nun fest und haltet euch an die Überlieferungen, in denen ihr durch uns unterwiesen worden seid, es sei durch Wort oder Brief von uns.“

„Die biblische Geschichte bietet manches Beispiel für den Erfolg wahrer Erziehung. Sie weist viele vorbildliche Menschen auf, deren Charakter unter göttlicher Anleitung geformt wurde. Es waren Männer, deren Leben ihren Mitmenschen zum Segen gereichte und die Gott ehrenvoll auf Erden vertraten. Joseph und Daniel befinden sich darunter, Mose, Elisa und Paulus – die größten Staatsmänner, der weiseste Gesetzgeber, einer der gewissenhaftesten Reformatoren und – abgesehen von dem, der redete wie nie ein Mensch – der berühmteste Lehrer, den diese Welt gekannt hat.“ –*Erziehung*, S. 45.

„Wir sollten unsere besondere Aufmerksamkeit darauf richten, wie Gott sein Volk in der Vergangenheit geführt hat. Wir sollen die Lektionen lernen, die sie uns lehren. Doch wir sollten nicht dort stehenbleiben. Gott führt sein Volk Schritt für Schritt. Die Wahrheit ist fortschrittlich. Der ernstlich Suchende wird ständig Licht vom Himmel empfangen. ‚Was ist Wahrheit?‘ – das sollte immer unsere Frage sein.“ –*Bibelkommentar*, S. 72.

„Das Leben auf Erden ist der Anfang des himmlischen Lebens; die irdische Erziehung stellt eine Einführung in die Grundsätze des Himmels dar; die hiesige Lebensarbeit ist eine Übung für das kommende Lebenswerk. Was wir jetzt in Charakter und heiligem Dienst sind, schattet ganz gewiss das vor, was wir sein werden.“ –*Erziehung*, S. 281.

6. Worum geht es konkret, wenn ein Mensch in Christus bleibt und damit die Wahrheit in Fülle annimmt?



Johannes 14,15: „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.“

Epheser 4,15: „... lasst uns in Liebe an der Wahrheit festhalten und in jeder Hinsicht Christus ähnlicher werden, der das Haupt seines Leibes – der Gemeinde – ist.“ NLB

Philipp 4,8: „Weiter, Brüder und Schwestern: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob – darauf seid bedacht!“

„Der Herr prüft sein Volk, um zu sehen, wer den Grundsätzen der Wahrheit treu bleibt. Unsre Aufgabe ist es, der Welt die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft zu verkündigen.“

–*Aus der Schatzkammer der Zeugnisse*, Band 3, S. 108.

„Von allen, die den Namen Christen tragen, sollten die Siebenten-Tags-Adventisten Christus am meisten vor der Welt erheben. Die Verkündigung der drei Engelsbotschaften fordert die Vorführung der Sabbatwahrheit. Diese muss mit den andern in der Botschaft eingeschlossenen Wahrheiten verkündigt werden, aber der große Mittelpunkt aller Reden muss Jesus Christus bilden. Am Kreuze Christi begegnen sich Gnade und Wahrheit; Gerechtigkeit und Friede küssen einander. Des Sünders Blick muss auf Golgatha gerichtet werden; mit dem einfachen Glauben eines kleinen Kindes muss er auf das Verdienst des Heilandes trauen, seine Gerechtigkeit annehmen und an seine Gnade glauben.“

–*Diener des Evangeliums*, S. 138.

7. Entdecke vier wesentliche Aspekte der Wahrheit in diesen Versen!



Johannes 8,31-32: „Da sprach nun Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“

„Durch den Glauben an diese Verheißungen ist es möglich, aus den Schlingen des Irrtums und von der Herrschaft der Sünde befreit zu werden.“ „Christus ist diese Wahrheit. Die Sünde kann nur Erfolg haben, wenn sie den Geist schwächt und die Freiheit der Seele zerstört. Unterwirft man sich aber Gott, dann wird das eigentliche Selbst wiederhergestellt – die wahre Herrlichkeit und Würde des Menschen. Das göttliche Gesetz aber, von dem wir abhängig sind, ist das ‚Gesetz der Freiheit‘. Jakobus 2,12.“ –*Der Messias*, S. 194.371.

„Satan kommt mit jeder List und Tücke, um uns zu vernichten. Wenn du bei den Bequemen verweilst und sprichst, ‚Ich bin gerettet‘, aber die Gebote Gottes nicht hältst, dann wirst du für ewig verlorengehen. In Jesus ist Wahrheit, die für die Bequemen und Untätigen schrecklich ist. Für die Gehorsamen jedoch ist Wahrheit in Jesus, die wohltuende Freude bringt. Es ist die Freude des Heiligen Geistes. Lass dich deshalb dazu bewegen, Herz und Verstand zu öffnen, damit du jeden Lichtstrahl, der vor dem Throne Gottes scheint, erkennen mögest.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 316.

ZUM NACHDENKEN „Unsere klarsten Vorstellungen reichen nicht aus, um die göttlichen Dinge vollständig zu verstehen. Aber ich weiß, dass es viel mehr Erkenntnis für uns gibt, wenn wir sie nur im Glauben suchen und den Verheißungen glauben. Wir sind zu leicht mit wenig zufrieden. Wenn wir im Kampf mit den Mächten der Finsternis siegen wollen, müssen wir täglich Licht und Gnade von oben empfangen. Bevor wir die Anforderungen Gottes gerecht werden können, müssen wir Kraft von der Quelle aller Macht empfangen.“ –*Letter 47*, 1903.

„Es trifft zu, wir können uns nicht aus eigener Kraft von der Herrschaft Satans befreien. Wenn wir aber von der Sünde frei werden wollen und in höchster Not nach einer Macht außer und über uns rufen, dann werden die Kräfte unseres Herzens von der göttlichen Macht des Heiligen Geistes so durchdrungen, dass sie den Willen Gottes als ihren eigenen erfüllen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 462.



Bitte den Missionsbericht aus der
Dominikanischen Republik auf Seite 77 lesen.

LEKTION 17

Sabbat, 26. Oktober 2024

„...ALLES, WAS ZUM LEBEN ... DIENT“



„Alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft.“ 2. Petrus 1,3.

„Wir brauchen Gotteserkenntnis. Wir müssen das Wort lesen. Wir müssen das Wort auf unseren eigenen Charakter anwenden. Wir müssen wie Christus reden. Durch Anschauen werden wir in sein Bild verwandelt. Durch das Betrachten von Christus Jesus. „Durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn“.–*Manuscript 192, 1907.*

1. Was würden viele Menschen auf die Frage antworten: Was brauchst du zum Leben?



Jesaja 22,13: „Aber siehe da, lauter Freude und Wonne, Rindertöten und Schafeschlachten, Fleischessen und Weintrinken: »Lasst uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot!«“

1. Timotheus 6,10: „Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels; danach hat einige gelüftet und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen.“

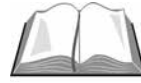
1. Johannes 2,16: „Denn alles, was in der Welt ist, des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt.“

„Das Gemüt, welches noch irdisch gesinnt ist, findet keinen Gefallen am Nachsinnen über das Wort Gottes; aber für das vom Heiligen Geist erneuerte Gemüt strahlen göttliche Schönheit und himmlisches Licht aus den heiligen Blättern heraus. Das, was dem irdisch gesinnten Gemüt eine öde Wildnis war, wird dem geistlichen Gemüt ein Land voller lebendiger Wasserströme.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 319.

„Beherrschen nicht Gier, Ehrgeiz und Vergnügungssucht die Herzen heute ebenso stark wie damals?“
–*Auf den Spuren des großen Arztes*, S. 105.

2. Die vergangenen Lektionen betrachteten eingehend die Wichtigkeit, Gott und Jesus Christus zu erkennen. Wohin sollte diese Erkenntnis führen?



Johannes 8,11: „...geh hin und sündige hinfort nicht mehr.“

Johannes 2,5:

„...Was er euch sagt, das tut.“

1. Petrus 1,5-8: „So wendet allen Fleiß daran und erweist in eurem Glauben Tugend und in der Tugend Erkenntnis und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld Frömmigkeit und in der Frömmigkeit Brüderlichkeit und in der Brüderlichkeit die Liebe. Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.“

Vgl. Johannes 1,18.

„Wahre ‚höhere Bildung‘ wird nur durch den vermittelt, bei dem ‚ist Weisheit und Stärke‘ (Hiob 12,13), aus dessen ‚Munde kommt Erkenntnis und Verstand‘. Sprüche 2,6.

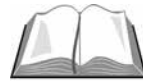
In dem Wissen um Gott hat alle wahre Erkenntnis und echte Entwicklung ihren Ursprung.“

–*Erziehung*, S. 12.

„Christus zu ehren, ihm gleich zu werden und für ihn zu wirken das ist des höchsten Strebens wert und bildet die größte Freude unseres Daseins.“ –*Erziehung*, S. 272.

„Christus ist die vollkommene Offenbarung Gottes... Gott können wir nur kennenlernen, indem wir Christus kennen. Und während wir ihn betrachten, werden wir in sein Ebenbild verwandelt und darauf vorbereitet, ihm zu begegnen, wenn er kommt...“ –*Maranatha*, S. 76.

3. Was sollte unser größtes Bedürfnis sein?



Lukas 24,15.29: „...da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen...“

Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.“

Johannes 10,27: „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir“

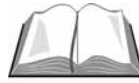
Vgl. 1. Korinther 11,1.

„Eine Wiederbelebung echter Frömmigkeit unter uns ist unser größtes und dringendstes Bedürfnis. Danach zu trachten, sollte höchste Priorität haben.“ –*Im Dienst für Christus*, S. 53.

„Es genügt nicht zu wissen, was andere über die Bibel gedacht und gelehrt haben. Jeder einzelne muss im Gericht vor Gott für sich selbst Rechenschaft ablegen, und jeder sollte jetzt für sich selbst danach fragen, was Wahrheit ist.“ –*Erziehung*, S. 173.

„Alle, die in des Meisters Dienst beschäftigt sind, bedürfen einer höheren, tieferen, größeren Erfahrung, als sie viele bisher gemacht haben. [...] Der Heilige Geist wirkt an denen, die ihn wirken lassen; gestaltet die um, die sich umgestalten lassen und verwandelt die, welche sich umbilden lassen. Erzieht euch selbst zum geistlichen Denken und heiligen Verkehr. Ihr habt nur erst die ersten Strahlen der aufgehenden Klarheit des Herrn gesehen. Erkennt ihr ihn besser, dann werdet ihr es wissen, dass ‚der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht, das immere heller leuchtet bis auf den vollen Tag‘. Sprüche 4,18.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 244.

4. Wodurch kann die Frömmigkeit in einem Menschen wachsen?



Epheser 2,8-9: „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.“

2. Timotheus 2,7-8: „Der Herr aber wird dir in allen Dingen Einsicht geben. Halt im Gedächtnis Jesus Christus ...“

Psalm 1,1-3: „Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.“

„Denkt niemals, dass ihr jetzt genug gelernt habt und ihr euch nun nicht mehr so bemühen müsst. Der Mensch wird an seinem Verstand gemessen. Ihr müsst ein Leben lang lernen, jeden Tag, und das, was ihr gelernt habt, müsst ihr im praktischen Leben umsetzen.“

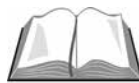
–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 297.

„Jeden Tag solltet ihr etwas Neues aus der Schrift lernen. Durchforscht sie wie nach verborgenen Schätzen, denn sie enthält die Worte des ewigen Lebens. Betet um Weisheit und Verständnis, diese heiligen Schriften zu begreifen. Wenn ihr das tütet, würdet ihr neue Herrlichkeiten im Worte Gottes entdecken. Ihr würdet empfinden, dass ihr neues, kostbares Licht über Gegenstände der Wahrheit empfangen habt, und die Heilige Schrift würde in eurer Wertschätzung ständig wachsen.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 277.

„Eine wahre Bibelerkenntnis vermittelt nur jener Geist, der auch das Wort gab. Um dieses Wissen zu erlangen, müssen wir danach leben. Wir haben allem zu gehorchen, was Gottes Wort befiehlt; alles, was es verheißt, dürfen wir beanspruchen. Das darin vorgezeichnete Leben ist es, das wir in seiner Kraft leben sollen.“ –*Erziehung*, S. 174.

5. Erkläre, wie der Gläubige lernen kann, seine Prioritäten weise zu setzen!



2. Mose 20,2-3: „Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“

Matthäus 6,33: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“

Johannes 7,17: „Wenn jemand dessen Willen tun will, wird er innwerden, ob diese Lehre von Gott ist oder ob ich aus mir selbst rede.“

1. Korinther 10,24: „Denkt nicht an euren eigenen Vorteil, sondern an die anderen und an das, was für sie am besten ist.“ NLB

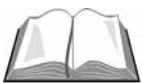
„Die Dinge der Ewigkeit werden als untergeordnet betrachtet, während die Dinge der Welt den ersten Platz einnehmen. Unmöglich kann unter solchen Verhältnissen der Same des Worts Frucht bringen, denn das Leben der Seele wird benutzt, um die Dornen der Weltlichkeit zu nähren.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 50.

„Gott verlangt aber von uns, dass wir Seinem Dienst den ersten Platz in unserem Leben einräumen und auch nicht einen Tag vorübergehen lassen, ohne etwas zur Förderung Seines Werkes hier auf Erden getan zu haben. Er erwartet nicht, dass wir Ihm alle auf dieselbe Art dienen. Der eine mag zum Dienst in einem fremden Land berufen werden, ein anderer die Aufforderung erhalten, seine Mittel zum Unterhalt des Evangeliumswerkes zur Verfügung zu stellen. Gott nimmt die Opfergabe eines jeden Menschen an. Es ist deshalb nötig, dass wir Ihm unser Leben mit allen seinen Anliegen weihen. Alle, die solch eine Weihe vollziehen, werden den Ruf des Himmels vernehmen und gehorchen.“

–*Die Könige*, S. 128.

6. a) Wozu sind wir berufen? b) Charakterisiere ein Kind Gottes, das seine Berufung annahm und auslebt!



1. Petrus 5,10: „Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen, gründen.“

1. Korinther 1,9: „Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“

1. Petrus 1,15; 2,9-10: „...wie der, der euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel.“ „Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht; die ihr einst nicht sein Volk wart, nun aber Gottes Volk seid, und einst nicht in Gnaden wart, nun aber in Gnaden seid.“

Kolosser 3,12-17: „So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander; wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“

„Gott wünscht, dass seine Kinder eins sind. Erwarten sie nicht, einst im Himmel miteinander zu leben? ...

Viele, die vorgeben, den Heiland zu lieben, versäumen es, die zu lieben, mit denen sie in christlicher Gemeinschaft verbunden sind. Wir sind desselben Glaubens, Glieder einer Familie, Kinder desselben himmlischen Vaters und haben die gleiche selige Hoffnung auf Unsterblichkeit.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 237. 238.

7. Wenn ein Mensch durch Christus „alles, was zum Leben dient“ hat, wie sollte er dann fühlen, denken und sich verhalten?



1. Thessalonicher 5,16-18: „*Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.*“

1. Timotheus 6,6-8: „*Ein großer Gewinn aber ist die Frömmigkeit zusammen mit Genügsamkeit. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum können wir auch nichts hinausbringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so wollen wir uns damit begnügen.*“

Hebräer 13,16: „*Gutes zu tun und mit andern zu teilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott.*“

„Gott ist Geist; doch er ist auch ein persönliches Wesen, denn der Mensch wurde nach seinem Bilde geschaffen. Als Personwesen hat sich Gottvater in seinem Sohn offenbart. Jesus, ‚der Glanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens‘ (Hebräer 1,3) wurde auf Erden in Gebärden als ein Mensch erfunden. Als persönlicher Heiland kam er in die Welt. Als persönlicher Heiland fuhr er auf zur Höhe, und als persönlicher Heiland vertritt er uns auch in den himmlischen Höfen. Vor dem Throne Gottes dient in unserer Sache einer ‚wie eines Menschen Sohn‘. Daniel 7,13.“ –*Erziehung*, S. 121.

„Christen sollten die frohesten und glücklichsten Menschen sein. Sie haben die Gewissheit, dass Gott ihr Vater und Freund ist.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 232.

ZUM NACHDENKEN „Die Jahrhunderte, die vergangen sind, seit Christus unter den Menschen weilte, haben die Gewissheit unseres Zeugnisses nicht geschmälert, dass Christus alles ist, was er zu sein behauptete. Heute kann die Frage wiederholt werden: ‚Was denkt ihr von dem Christus?‘, und ohne zu zögern kann die Antwort gegeben werden: ‚Er ist das Licht der Welt, der größte religiöse Denker und Lehrer, den die Welt je gekannt hat.‘ Alle, die heute seine Stimme hören, alle, die die in seiner Lehre dargelegten Grundsätze studieren, müssen wahrheitsgemäß sagen, wie die Juden seiner Zeit: ‚Noch nie hat ein Mensch so geredet wie dieser.‘ ‚Ist das nicht der Christus?‘“

–*The Youth’s Instructor*, 16. September 1897.





MISSIONSBERICHT aus der Dominikanischen Republik

Zu lesen am Sabbat, den 26. Oktober 2024.

Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat, den 2. November 2024,
eingesammelt.

Liebe Geschwister in der ganzen Welt,

wir grüßen euch herzlich mit den Worten aus 1. Petrus 3,15: „*Heiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist ...*“

Wir freuen uns, dass wir uns an unsere Geschwister weltweit wenden können, mit denen wir in der Liebe Christi vereint sind, und wünschen euch allen das Beste für eure Arbeit im Weinberg des Herrn.

Die Dominikanische Republik liegt im zentralen karibischen Archipel der Großen Antillen auf der Insel Hispaniola. Aufgrund ihrer Fläche und Bevölkerungszahl ist die Dominikanische Republik nach Kuba das zweitgrößte Land der Karibik. Die Fläche des Landes beträgt 48.442 Quadratkilometer, und die Einwohnerzahl beläuft sich auf etwa 14.000.000. Es wird im Norden durch den Atlantischen Ozean, im Süden durch das Karibische Meer oder das Antillenmeer und im Osten durch den Mona-Kanal begrenzt, der es von Puerto Rico trennt. Im Westen liegt die Republik Haiti.

Die Dominikanische Republik ist ein Land mit großem historischen Reichtum. Daher zieht es jedes Jahr Millionen Touristen aus der ganzen Welt an, was den Tourismus zur größten Einnahmequelle des Landes macht. Um einen effizienten Fremdenverkehrsservice zu gewährleisten, sorgt die Regierung für alle notwendigen Dienstleistungen wie Hotels, Bodentransportmittel, acht internationale Flughäfen und anderes.

Durch Gottes Gnade erreichte die Botschaft dieses schöne Land 1977, als Pastor Uldarico Alejos und seine Frau, Schwester Vilma Alejos, dort zu arbeiten begannen. Drei Jahre lang (bis 1980) setzten sie sich intensiv für die Verbreitung des Evangeliums ein, wodurch das Werk, das heute besteht, auf eine solide Grundlage gestellt wurde. Die Botschaft der Reformationsbewegung verbreitete sich in verschiedenen Teilen des Landes.

Derzeit haben wir 104 Mitglieder und viele

Gläubige und Unterstützer, von denen sich einige auf die Taufe vorbereiten.

Die Zentrale der Mission befindet sich in der Hauptstadt Santo Domingo, von wo aus die Botschaft im ganzen Land verbreitet wird. Es gibt fünf kleine Gemeinden in der Hauptstadt und vier weitere in den Provinzen. Die Botschaft ist auch in andere Städte gebracht worden. Allerdings erhalten wir immer wieder Anfragen aus neuen Gebieten, so dass wir mehr finanzielle Mittel für neue Gemeindegebäude benötigen – etwa 60.000 Dollar, um Gottes Werk voranzubringen und die Wahrheit weiter zu verkündigen.

Um unsere Herausforderungen zu bewältigen, brauchen wir zusätzliche Gelder. Deshalb wenden wir uns an eure Großzügigkeit, um die Projekte mit entsprechenden Mitteln zu beenden.

In jedem Gebiet, in dem die Arbeit aufgenommen wird, ist eine Kapelle für den Gottesdienst erforderlich, um die Herzen der Gläubigen zu erreichen und ihr geistliches Engagement zu fördern.

Mit großem Respekt und Demut bringen wir unsere Bereitschaft zum Arbeiten zum Ausdruck.

Eure Unterstützung wird uns sehr hilfreich sein, und der Herr wird eure Großzügigkeit reichlich segnen. Wir sind euch im Voraus sehr dankbar für alles, was ihr für uns tun könnt.

Wir möchten uns dafür entschuldigen, dass wir unsere Bedürftigkeit zum Ausdruck bringen, aber wir tun dies in dem Vertrauen, dass ihr unsere Bitte annehmen und uns helfen werdet, den Reichtum der göttlichen Gnade zu teilen. Wir bleiben im Gebet und im gleichen Glauben und in derselben Hoffnung verbunden.

Die Geschwister aus der Dominikanischen Republik beten dafür, dass der ewige Gott euch reichlich segnen möge.

Prediger *Antonio de la Rosa*
Vorsteher des Feldes
der Dominikanischen Republik

LEKTION 18

Sabbat, 4. Mai 2024

DAS WACHSTUM IN DER ERKENNTNIS



„Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus. Ihm sei Ehre jetzt und für ewige Zeiten! Amen.“

2. Petrus 3,18.

„Der einzige Weg, standhaft zu bleiben, ist täglicher Fortschritt im geistlichen Leben. Wenn er mit Zweifeln und Hindernissen zu kämpfen hat und sie überwindet, wird der Glaube in ihm wachsen. Heiligung ist ein allmählicher Vorgang. Wächst du in der Gnade und Erkenntnis Jesu Christi, dann wirst du jedes Vorrecht und jede Gelegenheit ausnutzen, um noch mehr Erkenntnis des Lebens und Charakters Jesu zu erlangen.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 76.

1. 1. Wir studierten bereits, wie wichtig es ist, den Heiland zu erkennen und ein geistliches Verstehen zu gewinnen. Was kann nach der anfänglichen Freude über die Erkenntnis dennoch geschehen?



2. Petrus 2,15: „Sie verlassen den richtigen Weg und gehen in die Irre ...“

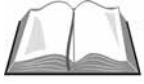
5. Mose 8,19: „Wirst du aber den HERRN, deinen Gott, vergessen und andern Göttern nachfolgen und ihnen dienen und sie anbeten, so bezeuge ich euch heute, dass ihr umkommen werdet“

Römer 1,21-25: „Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert [...] Sie haben Gottes Wahrheit in Lüge verkehrt und das Geschöpf verehrt und ihm gedient statt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen.“

„Wir werden feststellen, dass wir alles loslassen müssen – ausgenommen die Hand Jesu. Freunde werden sich als falsch erweisen und uns verraten. Verwandte werden sich vom Feind Gottes täuschen lassen und glauben, sie täten Gott einen Dienst, wenn sie sich gegen uns stellen und äußerste Anstrengungen unternehmen, um uns in Schwierigkeiten zu bringen, damit wir unseren Glauben verleugnen. Doch inmitten von Dunkelheit und Not dürfen wir vertrauensvoll unsere Hand in die Hand Christi legen.“ –*Christus kommt bald*, S. 108.

„Wenn jemand die von Gott gegebenen Warnungen vernachlässigt oder mit Gleichgültigkeit behandelt, oder wenn jemand die Sünde hegt oder entschuldigt, besiegelt er selbst das Schicksal seiner Seele. Er wird in der Waage gewogen und zu leicht erfunden werden. Gnade, Frieden und Vergebung werden für immer entzogen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, 2. S. 404.

2. Worin liegt besonderes in der Endzeit eine Gefahr?



Galater 4,8-9: „Aber zu der Zeit, als ihr Gott noch nicht kanntet, dientet ihr denen, die ihrer Natur nach nicht Götter sind. Nun aber, da ihr Gott

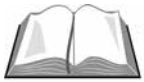
erkannt habt, ja vielmehr von Gott erkannt seid, wie wendet ihr euch dann wieder den schwachen und dürftigen Mächten zu, denen ihr von Neuem dienen wollt?“

Matthäus 24,10: „Dann werden viele zu Fall kommen und werden sich untereinander verraten und sich untereinander hassen.“

Lukas 18,8: „Doch wenn der Menschensohn kommen wird, wird er dann Glauben finden auf Erden?“

„Warum führen wir als bekennende Christen ein Leben, das so sehr mit weltlichen Gewohnheiten durchsetzt ist? Wir werden so die Ewigkeit aus den Augen verlieren und ebenso Christus. Letztendlich verlieren wir auch noch unsere Beziehung zum Vater. Warum, frage ich euch, fehlt es in so vielen unserer Familien am Geist Gottes? Warum ist in so vielen Familien so wenig zu spüren vom Leben, der Liebe und der Ähnlichkeit mit Jesus Christus? Es liegt daran, dass sie Gott nicht richtig kennen, denn wenn sie ihn durch den Glauben in Christus kennen gelernt und begriffen hätten, dass er in die Welt kam, um für die Menschheit zu sterben, und wenn sie das wunderbare Wesen Christi erkannt hätten, hätten sie sich geändert. Sie wären wieder in sein Ebenbild verwandelt worden, aber so könnt ihr sehen, wie verkehrt es ist, sich der Welt anzupassen.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 163.

3. Was gehört zur Erkenntnis?



Römer 7,7-9: „... Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde erkannte ich nicht außer

durchs Gesetz. Denn ich wüsste nichts von der Begierde, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: »Du sollst nicht begehren!« Die Sünde aber nahm das Gebot zum Anlass und erregte in mir Begierden jeder Art; denn ohne das Gesetz war die Sünde tot. Ich lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, wurde die Sünde lebendig“

„Das Gesetz Gottes, wie es uns in der Schrift dargestellt wird, ist umfassend in seinen Anforderungen. Jeder darin enthaltene Grundsatz ist heilig, gerecht und gut. Das Gesetz verpflichtet den Menschen Gott gegenüber. Es beeinflusst die Gedanken und Gefühle und überführt jeden, der feinfühlig genug ist, um seine Übertretung zu erkennen. Wenn sich das Gesetz nur auf die äußere Handlungsweise bezöge, wären die Menschen nicht verantwortlich für ihre verkehrten Gedanken, Wünsche und Absichten. Aber das Gesetz verlangt, dass die Seele rein gehalten und der Verstand geheiligt wird. Gedanken und Gefühle müssen übereinstimmen mit den Regeln der Liebe und Gerechtigkeit.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 166.

4. a) Wie begegnete Jesus den Menschen schon vor der Belehrung? b) Was lernen wir daraus?



1. Johannes 4,19: „Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.“

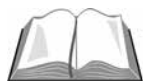
Johannes 15,12: „Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.“

Lukas 10,27: „Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst«“

„Der Sünder liebt Christus, weil Christus ihn zuerst geliebt hat, und Liebe ist des Gesetzes Erfüllung. Die bußfertige Seele erkennt, Gott ist ‚treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend‘“. Der Geist Gottes wirkt an der Seele des Gläubigen und lässt ihn von einer Stufe zur anderen fortschreiten im Gehorsam, in der Kraft und von Gnade zu Gnade in Jesus Christus.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 372.

„Lass Christus, das göttliche Leben, in dir wohnen und durch dich die himmlische Liebe sichtbar machen, sodass den Verzweifelten Hoffnung vermittelt wird und denen, die in Sünden verstrickt sind, innerer Frieden durch die Vergebung ihrer Sünden. Wenn wir zu Gott kommen, empfängt er uns unter der Bedingung, dass wir seine Güte und Gnade, die er uns schenkt, gern an Andere weitergeben. Paulus forderte daher die Christen auf: ‚Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!‘ Epheser 4,32 (EB).“ –*Das Gebet*, S. 196.

5. Welche dreifache Kombination der göttlichen Liebe führte Jesus seinen Jüngern vor Augen?



Johannes 17,26: „Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.“

„Ihre vollendetste Darstellung finden die Lehrmethoden Christi in der Art, wie er seine ersten zwölf Jünger erzog. [...]

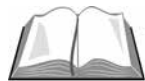
Allein solche Geistes und Herzengemeinschaft – die Vereinigung des Menschlichen mit dem Göttlichen – kann jene belebende Kraft verleihen, die wahre Erziehung vermitteln soll, denn nur Leben erzeugt wiederum Leben.“ –*Erziehung*, S. 77.78.

6. Welche Zuversicht hatte der Apostel Paulus für seine Glaubensgeschwister?

Christi Jesu... Und ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, sodass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi“

Römer 8,28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“

1. Korinther 13,12: „Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.“



Philipper 1,6.9-10: „und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag

„Der Herr kann in Sieg verwandeln, was uns wie Misserfolg und Niederlage erscheint. Wir stehen in Gefahr, Gott zu vergessen und nur auf das Sichtbare zu blicken, anstatt im Glauben auf das Unsichtbare zu schauen. Bricht Unglück oder Missgeschick über uns herein, so sind wir schnell dabei, Gott zu beschuldigen, dass er uns vernachlässige oder grausam sei. Hält er es für angebracht, unsere Brauchbarkeit in irgendeiner Hinsicht zu schmälern, so klagen wir nur darüber, ohne zu bedenken, dass Gott auch auf diese Weise zu unserem Besten wirken könnte. Wir müssen lernen, dass die Züchtigung ein Teil des großen göttlichen Planes ist und dass der von Trübsal geschlagene Christ manchmal mehr für seinen Meister tun kann, als wenn er sonst für ihn tätig ist.“ –*Die Apostel*, S. 316.

7. **Vergleiche die Bedürfnisse einer Pflanze, um gut zu wachsen, mit unserem Wachsen in der Erkenntnis!**



LUFT – 1. Mose 2,7: „Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“

LICHT – Johannes 8,12: „Da redete Jesus abends zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

WASSER – Johannes 4,14: „wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.“

NÄHRSTOFFE – Matthäus 4,4: „...»Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«“

TEMPERATUR – Lukas 24,32: „Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?“

BODENBEDINGUNGEN – Markus 4,20: „Und jene sind es, die auf das gute Land gesät sind: Die hören das Wort und nehmen's an und bringen Frucht, einige dreißigfach und einige sechzigfach und einige hundertfach.“

„Eine Pflanze wächst durch das, was Gott ihr zum Leben bestimmt hat. Sie wurzelt tief in der Erde, und gleichzeitig nimmt sie Sonne, Tau, Regen und die für sie lebenswichtigen Bestandteile der Luft auf. Genauso soll auch der Christ, unterstützt von der Kraft Gottes, wachsen. Gerade wenn wir die eigene Hilflosigkeit fühlen, sollen wir jede Gelegenheit nutzen, um unsere Glaubenserfahrung zu vertiefen. Wie die Pflanze im Boden, so sollen wir in Christus wurzeln; wie jene Sonne, Tau und Regen aufnimmt, so sollen wir uns seinem Geist öffnen. Dieses Werk ‚soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.‘ Sacharja 4,6. Bleiben unsere Gedanken auf Christus gerichtet, so wird er ‚zu uns kommen wie ein Regen, wie ein Spätregen, der das Land feuchtet‘. Hosea 6,3. Er wird über uns aufgehen als ‚die Sonne der Gerechtigkeit‘, als das ‚Heil unter ihren Flügeln‘ (Maleachi 3,20), und wir werden ‚blühen ... wie eine Lilie‘, ‚von Korn‘ werden wir uns ‚nähren und blühen wie ein Weinstock‘. Hosea 14,6.8. Wenn wir Christus als unserem Heiland immer vertrauen, werden wir ‚wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus‘. Epheser 4,15.“
–Bilder vom Reiche Gottes, S. 50.

ZUM NACHDENKEN „Die Liebe zu Christus ist fortschreitend. Durch ständiges Bemühen werden wir in der Erkenntnis Gottes wachsen. Es kostet etwas, rein, heilig und unbefleckt zu sein. Denkt aber daran, dass der, der sich nicht am Wort verfehlt ein vollkommener Mann ist und auch den ganzen Leib im Zaum halten kann. Legt eure Hand in die Hand Christi und sprecht: Führe mich, behüte mich, segne mich.“ –Letter 54, 1901.

„Dann wird Christus endlich die volle Frucht seines Wirkens sehen. In der unzählbaren Schar erlöster Menschen, ‚die fehlerlos und voll Freude seine Herrlichkeit sehen werden‘, darf er, der so viel gelitten hat, nun ‚wieder das Licht sehen und wird für seine Leiden belohnt.“ –Erziehung, S. 309.



LEKTION 19

Sabbat, 9. November 2024

DAS RETTENDE UNTERSCHIEDUNGSVERMÖGEN



„Und der HERR erschien Salomo zu Gibeon im Traum des Nachts, und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll!“ 1. Könige 3,5.

„Manche Dinge, die uns als gut erscheinen, müssen sorgfältig unter viel Gebet betrachtet werden, denn es ist die besondere Kunst des Feindes, Seelen auf einen Weg zu bringen, der so nahe an dem Weg der Wahrheit liegt, dass man ihn kaum davon unterscheiden kann. Aber das Auge des Glaubens wird wahrnehmen, daß er vom rechten Weg abweicht, auch wenn es fast nicht zu bemerken ist. Zuerst wird man ihn als gangbar einschätzen, aber nach einer Weile wird sich doch herausstellen, dass er weit von dem Weg abweicht, der zur Heiligkeit und zum Himmel führt. Meine Brüder, ich möchte euch aufrufen, eure Füße gerade Wege gehen zu lassen, damit auch der Lahme nicht vom Weg abirren.“ –*Evangelisation*, S. 536.

- 1.** a) Erzähle, was der König Salomo von Gott erbat!
b) Gib ein Beispiel, an dem Salomos Weisheit sichtbar wurde!



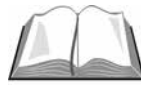
1. Könige 3,9: „So wollest du deinem Knecht ein gehorsames Herz geben, dass er dein Volk richten könne und verstehen, was gut und böse ist.“

1. Könige 3,16-27 „... Die andere Frau sprach: Nein, mein Sohn lebt, doch dein Sohn ist tot. Jene aber sprach: Nein, dein Sohn ist tot, doch mein Sohn lebt. [...] sprach der König: Teilt das lebendige Kind in zwei Teile und gebt dieser die Hälfte und jener die Hälfte. Da sagte die Frau, deren Sohn lebte, zum König – denn ihr mütterliches Herz entbrannte in Liebe für ihren Sohn – und sprach: Ach, mein Herr, gebt ihr das Kind lebendig und tötet es nicht! Jene aber sprach: Es sei weder mein noch dein; lasst es teilen! Da antwortete der König und sprach: Gebt dieser das Kind lebendig und tötet's nicht; die ist seine Mutter.“

„Salomo wusste, dass ihm die Gabe der Unterscheidung der Geister fehlte. Es war jedoch ein Gefühl seiner großen Bedürftigkeit, die ihn dazu brachte, Gott um Weisheit zu bitten. [...] Salomo war nie so reich, weise oder wahrhaft groß als dann, als er bekannte: ‚Ich aber ein junger Bursche, der weder aus noch ein weiß.‘“ –*Die Könige*, S. 17.18.

2. a) Der Weg der Gläubigen folgt Schritten, die aufeinander aufbauen: das Wahrnehmen und Prüfen, Erkennen und Unterscheiden, Wählen und Festhalten. Welches Ziel verfolgt Gott mit dem Menschen?

b) Was steht für jeden auf dem Spiel?

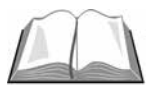


Lukas 1,17: „Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft des Elia, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungehorsamen zu der Klugheit der Gerechten, zuzurichten dem Herrn ein Volk, das wohl vorbereitet ist.“

Philipper 3,10-11: „Mein Wunsch ist es, Christus zu erkennen und die mächtige Kraft, die ihn von den Toten auferweckte, am eigenen Leib zu erfahren. Ich möchte lernen, was es heißt, mit ihm zu leiden, indem ich an seinem Tod teilhabe, damit auch ich eines Tages von den Toten auferweckt werde!“ NLB

„Der Herr hat alle Voraussetzungen geschaffen, damit der Mensch umsonst die vollkommene Erlösung erlangen und durch ihn vollendet werden kann. Gott hat vorgesehen, dass seine Kinder im hellen Licht der Gerechtigkeit leben sollen, damit alle das Licht der Wahrheit erhalten. Gott hat einen unendlich hohen Preis bezahlt, um der Welt die Erlösung zu gewährleisten. Er hat seinen einzigen Sohn dafür gegeben.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 57.

3. Vergleiche einen wahren Nachfolger Jesu mit einem Menschen, der nur behauptet, Gott zu kennen!



Titus 1,16: „Sie beteuern, Gott zu kennen, aber mit den Werken verleugnen sie ihn; ein Gräueltat sind sie und ungehorsam und zu allem guten Werk untüchtig.“

Matthäus 15,8-9: „Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir; vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts als Menschengebote sind.“

1. Johannes 4,16; 5,3: „Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ „Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.“

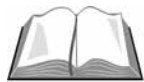
1. Timotheus 6,20-21: „O Timotheus! Bewahre, was dir anvertraut ist, und meide das ungeistliche lose Geschwätz und das Gezänk der fälschlich so genannten Erkenntnis, die einige verkünden; sie sind vom Glauben abgeirrt. Die Gnade sei mit euch!“

„Ewiges Leben ist der Lohn, der allen zuteil wird, die die beiden großen Grundsätze von Gottes Gebot befolgen – die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen. Die ersten vier Gebote definieren und gebieten die Liebe zu Gott, die letzten sechs die Liebe zu den Mitmenschen. Der Gehorsam gegenüber diesen Geboten ist der einzige Beweis, den der Mensch erbringen kann, dass er eine echte, rettende Erkenntnis Gottes besitzt. Die Liebe zu Gott zeigt sich in der Liebe zu denen, für die Christus gestorben ist.“ –*The Youth's Instructor*, 22. März 1900.

„Wir müssen das lebendige Brot essen und es nicht nur bewundern. Dieses Brot aus dem Himmel gibt der Seele das Leben. Es besteht aus dem Sauerteig, der den gesamten Charakter durchdringt, zur Einheit mit Christus führt und alle ererbten und erworbenen Neigungen so verändert, dass wird dem Bilde Gottes wieder ähnlich werden.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 160.

„Gott spricht zu allen, die die Wahrheit kennen: ‚Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.‘“ Matthäus 5,16. Gebt die Wahrheit an andere weiter. Es ist Gottes Absicht, die Welt zu erleuchten.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 265.

4. Wie beschreibt die Bibel Menschen, die sich nach ihrer Bekehrung wieder von Gott lossagen?



2. Petrus 2,20-21: „Denn wenn sie durch die Erkenntnis des Herrn und Heilands Jesus Christus entflohen sind dem Schmutz der Welt, werden aber wiederum in diesen verstrickt und von ihm

überwunden, dann ist's mit ihnen am Ende ärger geworden als am Anfang. Denn es wäre besser für sie gewesen, wenn sie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt hätten, als dass sie ihn kennen und sich abkehren von dem heiligen Gebot, das ihnen gegeben ist.“

5. Mose 11,26-28: „Siehe, ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch: den Segen, wenn ihr gehorcht den Geboten des HERRN, eures Gottes, die ich euch heute gebiete; den Fluch aber, wenn ihr nicht gehorchen werdet den Geboten des HERRN, eures Gottes, und abweicht von dem Wege, den ich euch heute gebiete, dass ihr andern Göttern nachwandelt, die ihr nicht kennt.“

„In einem geteilten, halbherzigen Leben werdet ihr Zweifel und Finsternis antreffen. Ihr könnt euch weder des Glaubenstrostes noch des Friedens erfreuen, den die Welt gibt. Setzt euch nicht in Satans Lehnstuhl, um tatenlos zu bleiben, sondern erhebt euch und strebt dem hohen Ziel zu, das zu erreichen euer Vorrecht ist. Für Christum alles hinzugeben, das dürfen wir als Gnade ansehen. Blickt nicht auf das Leben anderer, um es nachzuahmen; denn das bringt euch nicht weiter. Ihr habt nur ein wahres, unfehlbares Vorbild. Am sichersten ist es, allein Jesu zu folgen.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 1, S. 262.

5. Wovor werden wir gewarnt?



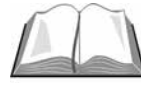
2. Petrus 2,1-2: „Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer; die verderbliche Irrlehren einführen und verleugnen den Herrn, der sie losgekauft hat; die werden über sich selbst herbeiführen ein schnelles Verderben. Und viele werden ihnen folgen in ihren Ausschweifungen; um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden.“

1. Johannes 4,1: „Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister; ob sie von Gott sind; denn viele falsche Propheten sind hinausgegangen in die Welt.“

„Du kannst nicht immer selbst die Geister unterscheiden, denn Satan ist sehr verschlagen. Gott hat dich mit seiner Gemeinde verbunden, damit sie dir eine Hilfe sein kann.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 3, S. 442.

6. Wie können wir unterscheiden, ob Menschen und Lehren zu Gott hin oder von ihm weg führen?



1. Johannes 4, 2-6: „Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Ein jeder Geist, der bekennt, dass

Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist von Gott; und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt. Kinder, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist. Sie sind von der Welt; darum reden sie, wie die Welt redet, und die Welt hört sie. Wir sind von Gott, und wer Gott erkennt, der hört uns; wer nicht von Gott ist, der hört uns nicht. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.“

1. Timotheus 6,3-4: „Wenn jemand anders lehrt und bleibt nicht bei den heilsamen Worten unseres Herrn Jesus Christus und bei der Lehre, die der Frömmigkeit gemäß ist, der ist aufgeblasen und weiß nichts, sondern ist süchtig nach Fragen und Wortgefechten. Daraus entspringen Neid, Hader, Lästerung, böser Argwohn“

1. Thessalonicher 5,21: „Prüft aber alles und das Gute behaltet.“

„Ja, nach dem Gesetz und Zeugnis! Werden sie das nicht sagen, so werden sie die Morgenröte nicht haben.“ Jesaja 8,20. Dem Volk Gottes wird die Heilige Schrift als Schutz gegen den Einfluss falscher Lehrer und gegen die trügerische Macht der Geister der Finsternis vor Augen gestellt. Satan wendet jede mögliche List an, die Menschen zu hindern, sich Kenntnisse aus der Bibel anzueignen, denn deren deutliche Aussagen enthüllen seine Täuschungen. [...] Die letzte große Täuschung wird sich bald vor uns entfalten. Der Antichrist wird seine erstaunlichen Werke vor unseren Augen ausführen. Das Nachgebildete wird dem Echten so genau gleichen, dass es unmöglich sein wird, beide zu unterscheiden — außer durch die Heilige Schrift. Mit ihrem Zeugnis muss jede Behauptung und jedes Wunder geprüft werden.“ –*Der große Konflikt*, S. 499.

„Er kam, um zu beweisen, dass die Menschheit, wenn sie durch einen lebendigen Glauben mit Gott verbunden ist, seine Gebote halten kann. Er kam, um auf die Unveränderlichkeit der Gebote hinzuweisen und auf die Tatsache, dass Ungehorsam und Übertretung niemals mit dem ewigen Leben belohnt werden können. Er kam als Mensch zu den Menschen, um mit den Menschen in Berührung zu kommen, während er mit seiner Göttlichkeit den Thron Gottes berührte.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 166.

7. Erkläre, wie sich jeder selbst prüfen kann, ob er zu denen gehört, die „in der Wahrheit leben“?



1. Johannes 2,3-5: „Und daran merken wir, dass wir ihn erkannt haben, wenn wir seine Gebote halten. Wer sagt: Ich habe ihn erkannt, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht. Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, dass wir in ihm sind.“

Lukas 10,27: „... Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.“

1. Johannes 3,18-19: „Liebe Kinder, wir wollen nicht nur davon reden, dass wir einander lieben; unser Tun soll ein glaubwürdiger Beweis unserer Liebe sein. Hieran erkennen wir, dass wir in der Wahrheit leben und Gott voller Zuversicht begegnen können“ NLB

„Jeder von uns braucht einen tiefen Einblick in die Lehren des Wortes Gottes... Wir müssen genau wissen, warum wir glauben, wozu wir uns bekennen und weshalb wir uns auf die Seite Gottes gestellt haben. Die Wahrheit muss fest in unserem Herzen verankert sein ...“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 79.

„Aber wir fanden, dass diejenigen, die Gott in Demut und mit zerknirschter Seele suchten, zwischen dem Wahren und Falschen unterscheiden konnten. ‚Er leitet die Elenden recht, und lehret die Elenden seinen Weg.‘ Psalm 25,9.“ –*Leben und Wirken von E.G. White*, S. 102.

ZUM NACHDENKEN „Die Liebe zu Gott und zueinander verbindet sie mit goldenen Gliedern der Liebeskette mit Christus. Ihr Leben ist mit seinem Leben in einer geheiligten, erhabenen Verbindung verbunden. Wahre Heiligung vereint die Gläubigen mit Christus und auch untereinander mit dem Band behutsamen Mitgefühls. Diese Gemeinschaft lässt ununterbrochen reiche Ströme christlicher Liebe in das Herz fließen, die wiederum in Liebe zueinander herausströmt.“

–*The Youth's Instructor*, 22. März 1900.

„Wenn wir unseren Glauben mehr zum Ausdruck brächten und uns mehr über den Segen der großen Barmherzigkeit, Geduld und Liebe Gottes freuen würden, hätten wir mehr Kraft.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 138.

„Das stärkste Zeugnis dafür, dass Gott seinen Sohn in die Welt gesandt hat, um Sünder selig zu machen, ist Eintracht und Einigkeit unter Menschen mit den verschiedensten Veranlagungen. Es ist unser Vorrecht, dieses Zeugnis abzulegen. Um es aber zu tun, müssen wir uns der Leitung Christi unterstellen. Unser Wesen muss seinem Wesen ähnlich und unser Wille seinem Willen untergeordnet werden.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 239.

„Lasst uns das Wort Gottes als Führer nehmen. Lasst uns nach einem ‚So spricht der Herr‘ suchen. Wir haben von den menschlichen Methoden genug gehabt. Der nur in weltlichen Wissenschaften ausgebildete Mensch versteht nicht die Dinge Gottes; wird er aber bekehrt und geheiligt, dann wird er die göttliche Kraft des Wortes erkennen. Nur der, dessen Herz und Verstand durch die Heiligung des Geistes gereinigt ist, kann himmlische Dinge unterscheiden.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 275.



LEKTION 20

Sabbat, 16. November 2024

ZU HÖHEREM BEFÄHIGT



„Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung.“ 1. Korinther 1,30.

„Die Evangeliumsbotschaft ist weit davon entfernt, dass sie wahrer Erkenntnis und intellektueller Begabung entgegenstünde. Sie selbst ist wahres Wissen, wahre intellektuelle Erkenntnis. Wahre Weisheit steht unendlich weit über dem Fassungsvermögen der Weltweisen. Die verborgene Weisheit – Christus, der im Innern Gestalt annimmt, die Hoffnung der Herrlichkeit – ist so hoch der Himmel ist. Die tiefen Grundsätze der Frömmigkeit sind erhaben und ewig. Eine christliche Erfahrung allein kann uns helfen, dieses Problem zu verstehen und die Schätze der Erkenntnis zu erlangen, die im Ratschluss Gottes verborgen gewesen, nun aber allen kundgetan worden sind, die eine lebendige Verbindung mit Christus haben. Alle, die es wollen, können die Lehre kennenlernen (RH, 18. Juli 1899).“ –*Bibelkommentar*, S. 428.

1. Beschreibe den Zustand des Menschen nach dem Sündenfall, sofern er ohne Christus lebt!



Jesaja 24,5: „Die Erde ist entweiht von ihren Bewohnern; denn sie haben die Gesetze übertreten, das Gebot missachtet und den ewigen Bund gebrochen.“

Psalm 53,5: „Wollen denn die Übeltäter sich nichts sagen lassen, die mein Volk fressen, dass sie sich nähren, Gott aber rufen sie nicht an?“

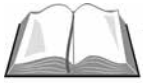
1. Mose 8,21: „... denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf...“

„Alle Wesen im Himmel nahmen freudigen Anteil an der Erschaffung der Welt und der ersten Menschen. Sie waren ‚zum Bilde Gottes‘ geschaffen und sollten nach der Absicht des Schöpfers die Erde bevölkern. Sie sollten in engem Kontakt mit dem Himmel leben und Stärke aus der großen Kraftquelle erhalten und in sich aufnehmen. Von Gott [am Leben] erhalten, sollten sie [ewig] sündlos leben. Siehe 1.Mose 1,27.28. Sie sollten in engem Kontakt mit dem Himmel leben und Stärke aus der großen Kraftquelle erhalten und in sich aufnehmen. Von Gott [am Leben] erhalten, sollten sie [ewig] sündlos leben. Siehe 1.Mose 3,22.“ –*Christus ist Sieger*, S. 13.

„Sünde ist die Übertretung des Gesetzes Gottes, und der Sünde Sold ist der Tod. Nie wäre es zu einem Missklang weder im Himmel noch auf der Erde gekommen, wenn die Sünde keinen Einlass gefunden hätte. Der Ungehorsam gegen Gottes Gesetz hat all das Elend gebracht, das unter seinen Geschöpfen herrscht.“ –*Biblische Heiligung*, S. 48.

„Gnädig schickt der Herr Strahlen des Lichts, um dem Menschen seinen wahren Zustand zu zeigen. Wenn er nicht im Licht wandeln will, zeigt er Freude an der Finsternis. Er will nicht ins Licht kommen, sonst würden seine Taten gerügt werden.“ –*Ein ernster Aufruf an die Mütter*, S. 43.

2. Was sagt die Bibel über Gottes Sicht auf den Menschen?



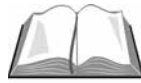
Hesekiel 18,23: „Meinst du, dass ich Gefallen habe am Tode des Gottlosen, spricht Gott der HERR, und nicht vielmehr daran, dass er sich bekehrt von seinen Wegen und am Leben bleibt?“

Hosea 4,6: „Zugrunde geht mein Volk, weil es ohne Erkenntnis Gottes ist. Weil du die Erkenntnis verworfen hast, will ich dich auch verwerfen, dass du nicht mehr mein Priester sein sollst. Weil du die Weisung deines Gottes vergessen hast, will ich auch deine Kinder vergessen.“

Matthäus 23,37: „Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!“

„Gott sieht, dass die Sünde den Menschen erniedrigt und entartet hat, doch er blickt auf ihn mit Mitleid und Mitgefühl; denn er sieht, dass Satan ihn in seiner Macht hat.“ –*Bibelkommentar*, S. 416.

3. Wozu ist der Mensch durch Gottes Gnade in Christus befähigt?



Epheser 3,18-19: „damit ihr mit allen Heiligen [...] auch die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet, bis ihr die ganze Fülle Gottes erlangt habt.“

1. Johannes 3,1: „Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! Darum erkennt uns die Welt nicht; denn sie hat ihn nicht erkannt.“

„Was für große und wunderbare Auswirkungen hat der Kreuzestod gehabt! Welch einen Blick auf den Charakter Gottes hat das Opfer Christi dem Universum eröffnet! Seine Liebe zum Menschen, die alle menschliche Liebe weit übertrifft, hat das Gesetz Gottes zu seiner eigenen ewigen Würde erhoben. Die Eigenschaften Gottes wurden offenbart, und die heiligen Forderungen seines Gesetzes bestätigt. Die Auswirkungen des Opfers am Kreuz sind immer noch spürbar; aber alle, die gerettet werden wollen, müssen selbst ein Interesse an dem Gekreuzigten haben.“ –*Signs of the Times*, 14. April 1898.

„Ohne Christus haben wir kein Verdienst, keine Gerechtigkeit. Unsere Sündhaftigkeit, unsere Schwäche und unsere menschliche Unvollkommenheit machen es uns unmöglich, dass wir vor Gott erscheinen, es sei denn, wir sind mit der fleckenlosen Gerechtigkeit Christi bekleidet. Wir müssen in ihm erfunden werden ohne unsere eigene Gerechtigkeit – nur mit der Gerechtigkeit, die in Christus ist. Im Namen, der über alle Namen ist – dem einzigen Namen, der uns gegeben ist, darin wir selig werden können –, nehmt die Verheißung Gottes in Anspruch und sagt: ‚Herr, vergib mir. Ich lege meine Hände in deine Hand, dass du mir beistehst. Ich brauche Hilfe, sonst komme ich um. Jetzt glaube ich.‘ Der Heiland sagt zum bußfertigen Sünder: ‚Niemand kommt zum Vater denn durch mich.‘ Johannes 14,6. ‚Und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.‘ Johannes 6,37. ‚Ich bin deine Hilfe!‘ Psalm 35,3.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 332.

4. Was möchte Gott im Menschen erreichen und welche beiden Elemente sind dafür notwendig?



Epheser 4,13: „bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Menschen, zum vollen Maß der Fülle Christi“

„Glaube funktioniert durch die Liebe und reinigt die Seele von Eigensucht. So wird die Seele vollkommen in der Liebe. Und wenn wir durch Christi Blut Gnade und Barmherzigkeit gefunden haben, wie könnten wir dann selbst etwas anderes sein als liebevoll und barmherzig? [...]

Glauben an die Verheißungen Gottes zu haben und unabhängig von den Umständen vorwärts zu gehen, ist schwer zu lernen, aber für jedes Kind Gottes eine wichtige Lektion. Wir müssen an der Gnade Gottes, die er uns durch Christus vermittelt, festhalten, denn sie ist unsere einzige Möglichkeit, uns Gott zu nähern.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 136.

„Das Evangelium von seiner Gnade allein kann die Übel heilen, die der Fluch der menschlichen Gesellschaft sind. Die Ungerechtigkeit der Reichen gegen die Armen, und auch der Hass der Armen gegen die Reichen haben ihre Wurzel in der Selbstsucht; und diese kann nur durch Hingabe an Christum ausgerottet werden. Er allein kann an die Stelle des selbstsüchtigen, sündigen Herzens das neue, liebende Herz geben.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 252.

5. Zähle einige Veränderungen und Taten auf, wozu der Gläubige durch Christus befähigt wird!



Johannes 14,19: „... ich lebe, und ihr sollt auch leben.“
Philipper 4,13: „Denn alles ist mir möglich durch Christus, der mir die Kraft gibt, die ich brauche.“ NLB
1. Thessalonicher 4,3: „Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung ...“

„Es war Gottes Wille, der Welt die Wahrheit durch menschliche Werkzeuge mitzuteilen. Er selbst hat durch seinen Heiligen Geist die Menschen befähigt, diese Aufgabe durchzuführen.“

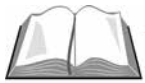
„Wenn wir Christus, den Sündenträger kennen, das Sühnopfer für unsere Ungerechtigkeit, dann werden wir zu einem Leben in Heiligkeit befähigt. Dieser Glaube ist die Sicherheit für das Glück der menschlichen Familie.“

„Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Lebendiger Glaube befähigt den Gläubigen, die Verdienste Christi für sich in Anspruch zu nehmen. Somit gewinnt er Erquickung und Seelenfrieden durch den Erlösungsplan.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 23.24.263.362.

„Der Glaube an die Versöhnung für die Sünde befähigt den gefallen Menschen, Gott von ganzem Herzen und seinen Nächsten wie sich selbst zu lieben.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 374.

„Wir müssen näher zum Kreuze Christi kommen. [...] Der Wert unserer Zeit und unserer Befähigung kann nur an der Größe des Lösegeldes ermessen werden, das für unsere Erlösung bezahlt worden ist. [...] Unser Erlöser erhebt Anspruch auf unser ganzes Wesen; er wünscht unsere ersten und heiligsten Gedanken, unsere reinste und innigste Liebe. Wenn wir wirklich Teilhaber der göttlichen Natur sind, dann wird sein Lob beständig unser Herz erfüllen und auf unsern Lippen sein. Unsere einzige Sicherheit besteht darin, dass wir uns ihm ganz hingeben und in der Gnade und Erkenntnis der Wahrheit stets wachsen.“ –*Biblische Heiligung*, S. 61.

6. Fasse wesentliche Aussagen dieser und der vorherigen Lektionen zusammen!



Philipper 1,9-10: „Und ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, sodass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi“

Kolosser 1,9-11: „Darum lassen auch wir von dem Tag an, an dem wir's gehört haben, nicht ab, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht, dass ihr, des Herrn würdig, ihm ganz zu Gefallen lebt und Frucht bringt in jedem guten Werk und wachst in der Erkenntnis Gottes und gestärkt werdet mit aller Kraft durch seine herrliche Macht zu aller Geduld und Langmut.“

Kolosser 3,9-11: „...denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat. Da ist nicht mehr Grieche oder Jude, Beschnittener oder Unbeschnittener; Nichtgriechen, Skythen, Sklave, Freier, sondern alles und in allen Christus.“

„In dieser Auseinandersetzung zwischen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit können wir nur mit göttlicher Hilfe Erfolg haben. Unser begrenzter Wille muss sich dem unendlichen Willen Gottes unterordnen. Der menschliche Wille muss im Willen Gottes aufgehen. Der Heilige Geist wird uns dabei helfen und jeder Sieg, den wir erringen, wird der Wiederherstellung des Bildes Gottes in uns dienen.“ „Der Geist Gottes verändert bei der Bekehrung nicht die Eigenschaften eines Menschen, sondern die entscheidende Veränderung besteht darin, dass diese Eigenschaften anders eingesetzt werden. Wenn der Geist das Herz und die Seele verändert, erhält der Mensch kein neues Bewusstsein, sondern sein Gewissen wird erneuert, wenn er seinen Willen dem Willen Gottes unterordnet. Er bekommt ein feineres Empfinden (für Recht und Unrecht), wenn der Heilige Geist an ihm wirkt.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 300.692.

7. Zeige, dass eine Befähigung gleichzeitig eine Einladung und ein Auftrag ist!



1. Timotheus 6,12: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.“

„Er schuf die Menschenseele mit ihrer Fähigkeit des Erkennens und Liebens... Wir müssen um einen allmächtigen Arm wissen, der uns aufrechterhält, um einen ewigen Freund, der Mitleid mit uns hat. Wir bedürfen einer warmen Hand, die wir ergreifen, eines Herzens voller Zärtlichkeit, dem wir vertrauen können; und gerade so hat sich Gott in seinem Worte offenbart.“ –*Erziehung*, S. 122.

„Der Herr möchte die Jugend glücklich machen, darum soll sie ihm ihr Herz in treue Hut geben, damit alle von Gott gegebenen Fähigkeiten ihres Lebens in gesunder und starker Verfassung gehalten werden. Die jungen Menschen sind Verwalter der göttlichen Lebensgabe. Er lässt das Herz schlagen und gibt Kraft zu jeder Befähigung. Wahre Freude wird keine dieser Gottesgaben verderben. Wir sündigen gegen den Leib und Gott, wenn wir uns Vergnügungen hingeben, die unsre Neigungen von Gott abziehen. Die Jugend muss ernstlich bedenken, dass sie sich in dieser Welt erproben muss, um festzustellen, ob sie einen Charakter hat, der sie befähigt, mit den Engeln zu leben.“
–*Ruf an die Jugend*, S. 97.

ZUM NACHDENKEN „Gott ist unser Führer, und wenn wir auf ihn schauen, wird er uns zum Erfolg führen. Lasst uns nicht unserer eigenen Weisheit folgen; denn sie ist Torheit. Die Weisheit Gottes allein ist untrüglich. Christus sagt: ‚Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.‘ Johannes 8:12. ‚Deine Ohren werden hinter dir das Wort hören: >Dies ist der Weg; den geht! Sonst weder zur Rechten noch zur Linken.<‘ Jesaja 30:21. ‚Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.‘ ‚Er leitet die Elenden recht und lehrt die Elenden seinen Weg.‘ ‚Der Herr ist denen Freund, die ihn fürchten; und seinen Bund lässt er sie wissen.‘ Psalm 32,8; 25,9.14.“ –*Letter* 183, 1902.

„Der Geist der Selbstverleugung und der Aufopferung aber sollte gepflegt werden, da niemand in das Reich Gottes eingehen kann, ohne Opfer gebracht zu haben. Etliche haben sich nicht selbst aufgegeben; sie haben ihre Leiber nicht auf den Altar Gottes gelegt, sondern sie ergehen sich in heftigen, launenhaften Ausbrüchen, befriedigen ihre Esslust und dienen ihrem Eigennutz ohne Rücksicht auf das Werk Gottes. Nur der wird das ewige Leben empfangen, der dafür Opfer zu bringen vermag. Es ist wohl wert, dafür zu leiden, deswegen das Ich zu kreuzigen und jeden Götzen aufzugeben.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 1, S. 145.



LEKTION 21

Sabbat, 23. November 2024

WEISHEIT, DIE DAS LEBEN BEWAHRT



„Denn Weisheit kann dich genauso schützen wie Reichtum; aber die Weisheit ist in der Lage, dir das Leben zu retten.“ Prediger 7,12 NLB

„Jesus, der liebevolle Retter, bittet die leidgeprüften Erdenbewohner, zu ihm zu kommen. Er sagt: ‚Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.‘ Oh, hast du diese Ruhe gefunden? Warst du an der Quelle des lebendigen Wassers, um zu trinken? Die Erkenntnis Gottes ist das Wichtigste für dich. Hast du sie gefunden? Jesus sagt: ‚Denn du hast ihm Macht gegeben über alle Menschen, damit er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast‘. ‚Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen‘. Der Beweis dafür, dass wir Gott und seinen Sohn kennen, zeigt sich darin, dass wir ihn im Leben und Charakter offenbaren, dass wir ihn anderen bekannt machen.“ –*Signs of the Times*, 19. Juni 1893.

- 1. Fasse einige wesentliche Aussagen aus den vorherigen Lektionen zusammen, die vom Wissenserwerb für das irdische und ewige Leben sprechen!**



2. Timotheus 1,12: „Aus diesem Grund leide ich dies alles; aber ich schäme mich dessen nicht; denn ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiss, dass er bewahren kann, was mir anvertraut ist, bis an jenen Tag.“

1. Johannes 2,3.5: „Und daran merken wir, dass wir ihn erkannt haben, wenn wir seine Gebote halten. [...] Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, dass wir in ihm sind.“

1. Johannes 3,2: „Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“

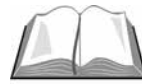
„Wir müssen für uns selbst erkennen, was wahres Christentum ausmacht, was Wahrheit ist, was der Glaube, den wir bekommen haben, wert ist und was die biblischen Regeln, die wir von der höchsten Autorität erhalten haben, bedeuten. [...] Übergib dich Jesus und lasse dich von ihm formen und zurechtbiegen, damit du zu seiner Ehre ein brauchbares Gefäß wirst. Deine Versuchungen, deine Gedanken und deine Gefühle musst du am Fuße des Kreuzes ablegen. Dann ist deine Seele bereit, sich von Gott leiten zu lassen und auf ihn zu hören.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 138.144.

„Jeder gute Antrieb oder jedes ernste Streben ist eine Gabe Gottes; der Glaube empfängt von Gott das Leben, das allein wahres Wachstum und Tüchtigkeit hervorbringen kann.“

–*Diener des Evangeliums*, S. 230.

„Wenn wir zu Jesus aufschauen, wird unsere Vorstellung von Gott immer klarer, und gleichzeitig ändert sich unser ganzes Wesen, das dann von Güte und Nächstenliebe geprägt ist. Auf diese Weise werden wir dem Bild Gottes immer ähnlicher und vertiefen ständig unsere Gotteserkenntnis. Wir treten in enge Gemeinschaft mit dem Himmel und erhalten die wachsende Fähigkeit, den Reichtum der Erkenntnis und Weisheit des Ewigen in uns aufzunehmen.“ –*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 291.

2. Beschreibe das Bild, mit dem Jesus die Beziehung zwischen sich und seinen Nachfolgern verdeutlicht!



Johannes 15,4-5: „Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“

„Bei einem Herzen, das gereinigt worden ist, hat sich alles verändert. Die Umwandlung des Charakters bezeugt der Welt, dass er von Christus erfüllt ist. Der Geist Gottes erweckt die Seele zu neuem Leben und bringt die Gedanken und Wünsche in Übereinstimmung mit dem Willen Christi. Der inwendige Mensch wird erneuert in das Ebenbild Gottes. So können schwache und irrende Männer und Frauen der Welt zeigen, dass die erlösende Macht der Gnade den unvollkommenen Charakter in einen vollkommenen verwandeln und ihn in reichem Maße fruchtbar machen kann.“

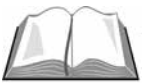
–*Propheten und Könige*, S. 165.

3. Eine abgetrennte Rebe lebt nicht lange. Deute das Bild geistlich!

sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.“

Johannes 3,17-18: „Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.“

vgl. Psalm 37,38; Johannes 5,24.

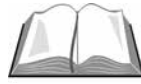


Johannes 15,6: „Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man

„Um ein geheiligtes Leben führen zu können, sind wir von Christus ebenso abhängig wie ein Zweig vom Stamm. Von ihm getrennt, gibt es kein geistliches Leben und keine Kraft, den Versuchungen zu widerstehen oder in der Gnade und Heiligung zu wachsen.“

–*Der bessere Weg zu einem neuen Leben*, S. 73.

- 4.** a) Welchen Zweck sollte eine Rebe am Weinstock erfüllen?
b) Was drückt Jesus mit diesem Bild aus?



Johannes 15,1-2.8: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.“ „Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.“

„Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Mäßigkeit. Wenn sich ein Mensch zu Gott bekehrt hat, wird ihm ein neues moralisches Empfinden zuteil. Er wird von anderen Beweggründen beseelt und liebt das, was Gott liebt, weil sein Leben mit der goldenen Kette der unveränderlichen Verheißungen des Lebens Jesu verbunden ist. Liebe, Freude, Friede und unaussprechliche Dankbarkeit werden die Seele durchdringen. [...] Dort wo es Eintracht mit Gott gibt, da herrscht Liebe. Mögen wir auch noch so viele andere Früchte bringen, wenn die Liebe fehlt, nützen sie nichts. Die Liebe zu Gott und zu unserem Nächsten ist unser oberster Grundsatz. [...] Wir nehmen die Liebe Christi in uns auf wie die Rebe die Nährstoffe vom Weinstock aufnimmt. Wenn wir in Christus eingepflanzt sind, wenn wir Faser für Faser mit dem lebendigen Weinstock verbunden sind, dann wird dies durch kostbare Trauben lebendiger Frucht zu erkennen sein. Sind wir mit dem Licht verbunden, so werden wir zu Lichtkanälen. Mit Worten und Taten werden wir das Licht vor der Welt leuchten lassen.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 334-335.

- 5.** Erkläre, was Jesus mit einer neuen Geburt meinte!



Johannes 3,5-6: „Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“

1. Petrus 1,23: „Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt.“

„Christus ist das Bedürfnis der Welt und die Sehnsucht der Völker. Die göttliche Gnade, die Er allein weitergeben kann, ist wie lebendiges Wasser, das die Seele belebt, sie reinigt und erfrischt. [...]

Wir können trinken und immer wieder schöpfen und finden ständig frischen Vorrat. In dem Christus wohnt, hat die Quelle des Segens in sich, den ‚Brunnen des Wassers, ... das in das ewige Leben quillt‘. Aus dieser Quelle kann er genügend Kraft und Gnade schöpfen, um alle Bedürfnisse zu stillen. – *Der Messias*, S. 135.

„Wenn Gottes Wahrheit zum unverrückbaren Grundsatz des Lebens geworden ist, dann wird der Mensch ‚wiedergeboren ... nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt‘. 1. Petrus 1,23. Diese Neugeburt geschieht, wo ein Mensch Christus als das Wort Gottes annimmt. Wird die göttliche Wahrheit durch den Heiligen Geist ins Herz hineingelegt, so geht dem Menschen ein neues Verständnis auf, und Kräfte, die bis dahin schlummerten, werden zum Dienst für Gott geweckt.“ – *Die Apostel*, S. 342.

6. Welcher Zusammenhang besteht zwischen dieser Neugeburt und der Gerechtigkeit Christi?



1. Johannes 2,29: „Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, so erkennt ihr: Wer die Gerechtigkeit tut, der ist von ihm geboren.“

1. Korinther 1,30: „Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der für uns zur Weisheit wurde durch Gott und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung“

Titus 3,4-7: „Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, machte er uns selig – nicht um der Werke willen, die wir in Gerechtigkeit getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist, den er über uns reichlich ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsern Heiland, damit wir, durch dessen Gnade gerecht geworden, Erben seien nach der Hoffnung auf ewiges Leben.“

Jeremia 23,6: „Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: »Der HERR ist unsere Gerechtigkeit.«“

„Das Fundament des Christentums ist Christus unsere Gerechtigkeit.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 757.

„Die wirklich ihre Seele durch Gehorsam gegen die Wahrheit reinigen, werden eine sehr geringe Meinung von sich selbst haben. Je genauer sie den fleckenlosen Charakter Christi betrachten, desto stärker wird ihr Verlangen sein, in sein Bild umgewandelt zu werden, und desto weniger Reinheit und Heiligkeit werden sie in sich selbst sehen. Während wir aber unseren sündigen Zustand erkennen sollen, müssen wir auf Christum als unsere Gerechtigkeit, unsere Heiligung und Erlösung vertrauen. [...] Wenn die Herzen von Selbstsucht und Selbstüberheblichkeit gereinigt sind, dann sind sie in Übereinstimmung mit der Botschaft, die Gott ihnen sendet. Ihr Auffassungsvermögen ist belebt und ihr Empfinden veredelt. Gleiches schätzt Gleiches. ‚Wer von Gott ist, der höret Gottes Worte.‘“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 498.726.

7. Formuliere mit eigenen Worten, was es bedeutet, sich für die Weisheit, die das Leben bewahrt, zu entscheiden!



Apostelgeschichte 4,10-12:

„Im Namen Jesu Christi von Nazareth [...] Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.“

Lukas 11,28: „... Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.“

„In der Bibel finden wir die einzigen zuverlässigen Richtlinien für unser Handeln. Sie ist eine Niederschrift des göttlichen Willens, ein Ausdruck himmlischer Weisheit. Sie öffnet dem Menschen das Verständnis für die wichtigen Fragen des Lebens. Alle, die ihre Weisungen beachten, finden in ihr einen nie irrenden Führer, der sie davor bewahrt, ihr Leben mit irregeleiteten Bemühungen zu vergeuden. Gott hat seinen Willen kundgetan, deshalb ist es töricht, wenn der Mensch bezweifelt, was aus dem Mund des Ewigen gekommen ist. Wo die ewige Weisheit gesprochen hat, gibt es für den Menschen keine Zweifelsfragen zu klären und keine ungewissen Möglichkeiten zu bedenken. Er hat nur noch dem deutlich ausgesprochenen Gotteswillen frei und offen zuzustimmen. Gehorsam ist die höchste Forderung der Vernunft und des Gewissens.“ –*Die Apostel*, S. 332.

ZUM NACHDENKEN „Des Herrn Furcht ist Anfang der Erkenntnis.“ Sprüche 1,7. Ein Satz aus der Heiligen Schrift hat größeren Wert als zehntausend menschlicher Ideen oder Argumente. Die sich weigern, Gottes Weg zu gehen, werden schließlich das Urteil hören müssen: ‚Weicht von mir!‘ Unterwerfen wir uns hingegen dem Weg Gottes, dann lenkt der Herr Jesus unsere Gedanken und gibt Sicherheit zum Reden. Wir können stark sein in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Wenn wir Christus annehmen, werden wir mit Kraft bekleidet. Wohnt Christus in uns, dann ist seine Kraft unsere Kraft. Die Wahrheit ist unser Vorratshaus. In unserem Leben ist keine Ungerechtigkeit zu sehen. Wir sind imstande, Worte zur rechten Zeit zu reden mit solchen, die die Wahrheit noch nicht kennen. Die Gegenwart Christi im Herzen ist eine belebende Kraft, die den ganzen Menschen stärkt.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 7, S. 72.



LEKTION 22

Sabbat, 30. November 2024

UMGEWANDELT UND CHRISTUS ÄHNLICH



„Wir aber sind Bürger im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, der unsern geringen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.“ Philipper 3,21.

„Unser großes Bedürfnis ist die Erkenntnis Gottes, welche die Umbildung unseres Charakters bewirkt. Wenn wir seine Absicht erfüllen, so muss sich in unserem Leben eine Offenbarung Gottes bekunden, die den Lehren seines Wortes entspricht.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 329.

1. Welches Wissen sollte den Menschen zum tiefen Nachdenken bringen?



Römer 3,23; 7,24: „Denn alle Menschen haben gesündigt und das Leben in der Herrlichkeit Gottes verloren.“ „Was bin ich doch für ein elender Mensch! Wer wird mich von diesem Leben befreien, das von der Sünde beherrscht wird?“
NLB

„Wenn du dir deiner Sünden bewusst bist, verschwende deine Kraft nicht darauf, über sie zu jammern. Blicke auf und lebe! Jesus ist unser einziger Retter. Obwohl Millionen, die Heilung nötig haben, die ihnen angebotene Gnade ablehnen werden, wird niemand, der auf seine Verdienste vertraut, verloren gehen.“ –*Glaube und Werke*, S. 35.

2. Beschreibe den Ausweg für den Sünder!



Matthäus 1,21: „Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.“

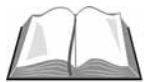
1. Johannes 3,5: „Und ihr wisst, dass er erschienen ist, damit er die Sünden wegnehme, und in ihm ist keine Sünde.“

vgl. 2. Korinther 5,20.21.

„Jesus lebte, litt und starb, um uns zu erlösen. Er nahm unsere Schmerzen auf sich, damit wir ewige Freude genießen können.“ –*Der bessere Weg zu einem neuen Leben*, S. 11.

„Wenn ihr unsicher seid und ängstlich, richtet euer Herz dankbar auf die Hoffnung, die euch angeboten wird. Gott nimmt euer zerbrochenes, reuevolles Herz an und schenkt euch Vergebung. Er bietet euch auch an, euch in seine Familie zu adoptieren, mit seiner Gnade eurer Schwachheit aufzuhelfen, und Jesus wird euch Schritt für Schritt in ein neues Leben führen, wenn ihr eure Hand vertrauensvoll in die seine legt.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 51.

3. Welche innere Veränderung findet dann statt?



Epheser 3,16-17: „dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu

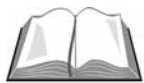
werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne. Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet“

1. Johannes 3,14: „Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind; denn wir lieben die Brüder. Wer nicht liebt, der bleibt im Tod.“

Johannes 17,14: „... denn sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.“

„Und wer nach dem wahren Wesen Christi forscht, wird Teile des ewigen Lebens in sich tragen, weil er Teilhaber der göttlichen Natur geworden und der Verderbnis der Welt entronnen ist, die in der Lust besteht. Jesus sagte: ‚Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich’s auferwecke am Jüngsten Tage. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.‘ Johannes 6,39.40.“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 144.

4. Wie geschieht die Umwandlung?



Philipp 2,13: „Denn Gott ist’s, der in euch wirkt beides, das *Wollen* und das *Vollbringen*, nach seinem Wohlgefallen.“

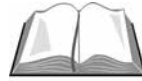
2. Korinther 4,16: „... wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.“

Epheser 4,22-24: „Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.“

„Da wir durch Christus zur Ruhe eingehen, beginnt der Himmel bereits auf Erden. Wir folgen seiner Einladung: ‚Kommet... und lernet von mir.‘ Damit nimmt für uns das ewige Leben seinen Anfang. ‚Himmel‘ bedeutet nichts anderes als ein unaufhörliches Näherkommen zu Gott durch Christus. Je länger wir jetzt schon am himmlischen Glück teilhaben, desto größere Herrlichkeit wird uns zugänglich sein. Je mehr wir Gott erkennen, desto tiefer wird unsere Glückseligkeit sein. Wandeln wir in diesem Leben mit Jesus, so werden wir von seiner Liebe erfüllt, und seine Gegenwart wird uns erfreuen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 323.

„Wenn wir uns ständig mit Christus beschäftigen, bildet sich unser Wesen nach dem göttlichen Vorbild. Die Gedanken werden von seiner Güte und Liebe durchdrungen. Wir vertiefen uns in sein Wesen, und so lebt er in all unsern Gedanken. [...] Durch solches Anschauen werden wir in das Ebenbild Gottes umgewandelt und Christus ähnlich.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 100.

5. Welches Wissen gibt dem Menschen ein Gefühl der Sicherheit?



1. Johannes 3,18-21: „Liebe Kinder; wir wollen nicht nur davon reden, dass wir einander lieben; unser Tun soll ein glaubwürdiger Beweis unserer Liebe sein. Hieran erkennen wir, dass wir in der Wahrheit leben und Gott voller Zuversicht begegnen können, selbst wenn unser Herz uns verurteilt. Denn Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. Liebe Freunde, wenn unser Gewissen rein ist, können wir mit Zuversicht und mutig vor Gott treten.“ NLB

„Jede Seele, die gerettet wird, wird durch Liebe gerettet, die mit Gott beginnt. Wahre Bekehrung ist eine Umwandlung von Selbstsucht in eine geheiligte Zuneigung zu Gott und füreinander.“

–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 116.

„Die Unordnung und Unvollkommenheit menschlicher Worte und des menschlichen Charakters können einzig und allein durch Jesus Christus ausgeglichen werden. Deshalb sollte er das Ziel unserer Überlegungen und das Thema unserer Gespräche sein. Ihr bedürft insgesamt einer höheren Art des Denkens und des Handelns, wenn ihr die Großartigkeit des Erlösungsplanes begreifen wollt.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 269.

„Frage dich bei jeder Entscheidung: ‚Möchte der Herr das so haben?‘ Mit der aufgeschlagenen Bibel vor dir kannst du deinen geheiligten Verstand und dein reines Gewissen konsultieren.“

–*Christus ist Sieger*, S. 118.

6. Wodurch weiß der Gläubige, dass Gott in ihm wohnt?



1. Johannes 3,24; 4,16: „Und wer seine Gebote hält, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.“ „Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

„Durch den ersten Engel werden die Menschen aufgefordert, Gott zu fürchten, ihm die Ehre zu geben und ihn als den Schöpfer des Himmels und der Erde anzubeten. Um dies tun zu können, müssen sie seinem Gesetz gehorchen. Salomo sagte: ‚Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gehört allen Menschen zu.‘ Prediger 12,13. Ohne Gehorsam gegen seine Gebote kann kein Gottesdienst dem Herrn gefallen. ‚Das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten.‘ ‚Wer sein Ohr abwendet, das Gesetz zu hören, des Gebet ist ein Greuel.‘ 1. Johannes 5,3; Sprüche 28,9.“ –*Der große Kampf*, S. 437.

7. Zähle die Gaben Gottes auf, die er für jeden Nachfolger Christi bereithält!



Römer 5,1-5: „Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus. Durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“

Vgl. 1. Korinther 12,4-11; Epheser 4,11-12.

„Diese innige Liebe zu Jesus ließ Johannes immer danach trachten, in seiner Nähe zu bleiben. [...] In Anbetung und Liebe blickte er auf den Heiland, bis er nur noch den einen Wunsch hatte: Christus ähnlich zu sein und Gemeinschaft mit ihm zu haben, so dass sich in seinem Leben das Wesen des Meisters widerspiegelte.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 542.

„Er verleiht den Heiligen Geist als Hilfe in jeder Not, zur Stärkung unserer Hoffnung und Sicherheit, zur Erleuchtung unseres Verstandes und zur Reinigung unserer Herzen.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 412.

ZUM NACHDENKEN

„Gott möchte, dass wir in Christus eingepflanzt werden. Dann werden wir der göttlichen Natur teilhaftig und sind dem Verderben entronnen, das durch die Lust in der Welt ist. Dann werden wir endlich den König in seiner Schönheit sehen und seine unvergleichlichen Anmut betrachten.

Wir bereiten uns darauf vor, in die heilige Stadt einzugehen. Behaltet diesen Gedanken die ganze Zeit vor Augen. Vor uns liegt ein Himmel der Glückseligkeit. Denkt immer daran. Und es gibt eine Freude, die wir sogar in dieser Welt in Christus haben können. Zu denen, die seine Gebote halten, sagt er: ‚Das sage ich euch damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.‘ ‚Behalte meine Gebote, so wirst du leben, und hüte meine Weisung wie deinen Augapfel.‘“ –*The Huntsville School*, S. 13.

„Wer in Bezug auf die Täuschungsversuche Satans ein klares Unterscheidungsvermögen behalten will, muss seine Gelüste unter die Herrschaft von Vernunft und Gewissen bringen. Sittliches und geistesstarkes Handeln trägt unbedingt zur Vervollkommnung des christlichen Charakters bei. Geistige Kraft oder sittliche Schwäche haben einen überragenden Einfluss auf unsre Brauchbarkeit in dieser Welt und auf unsre Erlösung.“

–*Ruf an die Jugend*, S. 148.

„Ich rede ständig von der Notwendigkeit, dass jeder Mensch versuchen muss, als Christ sein Bestes zu tun, damit er zunehmen kann an Verstand und in seiner charakterlichen Entwicklung vorankommt. Das ist allen möglich. In allem, was wir tun, müssen wir eine Beziehung untereinander pflegen, die dem Umgang Christi mit den Menschen entspricht. ... Unsere Beziehungen untereinander dürfen nicht von weltlichen Grundsätzen bestimmt sein, sondern durch göttliche Liebe, die Liebe, die sich ausdrückte durch Gottes Geschenk an unsere Welt.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 234.



LEKTION 23

Sabbat, 7. Dezember 2024

DIE WAHRE WISSENSCHAFT



„Korallen und Kristall achtet man gegen sie nicht; wer Weisheit erwirbt, hat mehr als Perlen.“ Hiob 28,18.

„Dies ist der Schatz, der in der Heiligen Schrift gefunden wird. Die Bibel ist Gottes Lehrbuch, sein großer Erzieher. Sie enthält die Grundlage aller wahren Wissenschaft. Jeden Zweig des Wissens kann man finden, wenn man im Worte Gottes forscht und vor allem enthält es die Wissenschaft aller Wissenschaften, die Wissenschaft des Heils. Die Bibel ist die Mine des unerforschlichen Reichtums Christi.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 105.

1. Bedenke die Inhalte der vergangenen Lektionen. Wissenschaft ohne Gott – welche Probleme tun sich da auf?



Jesaja 29,16; 40,28: „O eure Verkehrtheit! Soll denn der Töpfer dem Ton gleichgeachtet werden oder das Werk von seinem Meister sagen: »Er hat mich nicht gemacht«? Oder soll das Geschöpf von seinem Schöpfer sagen: »Er versteht es nicht«?“ „Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.“

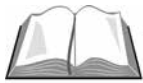
„Die tiefsten Denker der Welt werden irreführt und bestürzt, wenn sie bei ihrer Untersuchung von Wissenschaft und Offenbarung nicht durch Gottes Wort erleuchtet werden. [...] Die Theorien und Spekulationen der Philosophie wollen uns weismachen, der Mensch hätte sich allmählich entwickelt: Nicht bloß aus einem unterentwickelten Zustand, sondern aus der allerniedrigsten Form der Tierwelt. Sie zerstören die Würde des Menschen, weil sie Gottes wunderwirkende Macht nicht eingestehen wollen.

Gott hat eine Flut des Lichts durch Entdeckungen in Kunst und Wissenschaft auf die Welt ergossen; doch diejenigen, die diese Entdeckungen nur vom menschlichen Standpunkt aus betrachten, werden ganz gewiss zu falschen Schlussfolgerungen gelangen.“ –*Bibelkommentar*, S. 443.

„Die Erkenntnisse der Menschen über geistliche und natürliche Dinge sind Stückwerk und unvollkommen. Aus diesem Grunde gelingt es auch vielen Menschen nicht, zwischen den Aussagen der Wissenschaft und denen der Bibel eine vernünftige Verbindung herzustellen. Viele verstehen reine Spekulationen und Theorien als erwiesene Tatsachen und glauben, dass das Wort Gottes gemessen werden muss an Wissenschaften, die fälschlicherweise so genannt werden.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 307.

-
- 2.** a) Was sind die Kennzeichen der biblischen Wissenschaft?
b) Nenne den Hauptinhalt der Bibel, die wahres Wissen schafft und Hoffnung schenkt!
-
-
-



Matthäus 5,48: „... wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“

Psalm 18,31-32: „Gottes Weg ist vollkommen, das Wort des HERRN ist durchläutert. Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen. Denn wo ist ein Gott außer dem HERRN oder ein Fels außer unserm Gott?“

Psalm 33,4: „Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.“

1. Johannes 5,13.20: „Das habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes. [...] Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Einsicht gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.“

Kolosser 1,5: „um der Hoffnung willen, die für euch bereitliegt im Himmel. Von ihr habt ihr schon zuvor gehört durch das Wort der Wahrheit, das Evangelium“

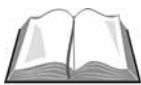
„Das Wort Gottes, das im Alten und Neuen Testament von Christus gesprochen wird, ist das Brot des Himmels, aber vieles, was Wissenschaft genannt wird, ist menschliche Erfindung, verfälschte Nahrung; es ist nicht das wahre Manna. In Gottes Wort findet sich Weisheit, die man weder anzweifeln noch ermessen kann, Weisheit, die ihren Ursprung nicht im Endlichen, sondern im Unendlichen hat.“ –*Aus der Schatzkammer der Zeugnisse*, Band 2, 371.

„Christus, gekreuzigt für unsere Sünden; Christus, von den Toten auferstanden; Christus, gen Himmel gefahren: das ist die Wissenschaft der Erlösung, die wir lernen und lehren sollten. [...]

Die Wissenschaft ist zu begrenzt, um die Versöhnung zu begreifen; der geheimnisvolle wunderbare Plan der Erlösung ist zu tiefgreifend, als dass die Philosophie ihn erklären könnte; er wird immer ein Geheimnis bleiben, welches die tiefgründigste Vernunft nicht zu ergründen vermag.“

–*Bibelkommentar*, S. 574.

-
- 3.** Beschreibe die Haltung, mit der ein Mensch Gott und den biblischen Wahrheiten begegnen sollte?
-
-
-



2. Samuel 7,22: „Darum bist du groß, Herr HERR! Denn es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir nach allem, was wir mit unsern Ohren gehört haben.“

Psalm 16,2: „[Meine Seele,] du hast zum HERRN gesagt: »Du bist mein Herr; es gibt für mich nichts Gutes außer dir!«“ SCH 2000

1. Petrus 5,6: „So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit.“

„Aus dem Handeln Gottes mit ihm lernte David Weisheit, er beugte sich in Demut unter die Züchtigung des Allerhöchsten. Die gewissenhafte Darstellung seines wahren Zustandes durch den Propheten Nathan machte David mit seinen Sünden bekannt und half ihm, sie abzulegen. In Sanftmut nahm er den Rat an und demütigte sich vor Gott. ‚Das Gesetz des Herrn ist vollkommen‘, ruft er aus, ‚und erquickt die Seele.‘ Psalm 19,8.“ –*Aus der Schatzkammer der Zeugnisse*, Band 2, S. 264.265.

4. Worin sollte Daniel den heutigen Gläubigen ein Vorbild sein?



Daniel 6,8.11: „es sollte ein königlicher Befehl gegeben und ein strenges Gebot erlassen werden, dass jeder, der in dreißig Tagen etwas bitten wird von irgendeinem Gott oder Menschen außer von dir, dem König, allein, zu den Löwen in die

Grube geworfen werden soll. [...] Als nun Daniel erfuhr, dass ein solches Gebot ergangen war, ging er hinein in sein Haus. Er hatte aber an seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem, und er fiel dreimal am Tag auf seine Knie, betete, lobte und dankte seinem Gott, wie er es auch vorher zu tun pflegte.“

1. Johannes 5,14.15: „Und das ist die Zuversicht, mit der wir vor ihm reden: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten, was wir von ihm erbeten haben.“

„Er war von Einflüssen umgeben, die die Moral von Menschen untergraben hätten, die zwischen Prinzipien und Neigung schwankten; dennoch beschreibt ihn das Wort Gottes als einen Menschen mit fehlerlosem Charakter. Daniel wagte es nicht, seiner eigenen moralischen Kraft zu vertrauen. Beten war eine Notwendigkeit für ihn. Er machte Gott zu seiner Stärke, und in allen Situationen seines Lebens war er stets ehrfürchtig vor Gott.“ –*Das Gebet*, S. 18.

„Wahrer Glaube und wahres Gebet – wie stark sind diese beiden! Sie sind wie zwei Arme, mit denen der menschliche Beter die Macht der unendlichen Liebe erfasst. Glauben heißt, auf Gott vertrauen, wissen, dass er uns liebt und unser Bestes kennt. Darum lässt der Glaube uns nicht unsre eignen Wege, sondern Gottes Wege wählen...“ –*Diener des Evangeliums*, S. 230.

„Ich stelle fest, dass ich jeden Tag aufs Neue den guten Kampf des Glaubens kämpfen muss. Ich muss meinen Glauben ausüben, unabhängig von meinen Gefühlen. Ich muss darauf vertrauen, dass der Herr mich hört und mir antwortet und mich segnet. Glaube ist kein himmelhoch jauchzendes Gefühl, sondern man nimmt Gott einfach beim Wort und glaubt daran, dass er seine Verheißungen erfüllen wird, weil er das gesagt hat.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 142.

5. a) Welches Gebet zeugt von Weisheit und Ehrfurcht gegenüber Gott? b) Nenne Bedingungen für Gebetserhörungs!



Matthäus 6,10: „... Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“

Römer 8,28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“

Johannes 9,31: „Wir wissen, dass Gott die Sünder nicht erhört; sondern den, der gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den erhört er.“

„Wie wunderbar einfach, verständlich und vollkommen ist das Gesetz Gottes! Gottes Ziele und Absichten mit uns sind manchmal so, dass wir sie mit unserem begrenzten Verstand nicht begreifen können. Und diese Grenzen, an die wir stoßen, erfüllen uns mit Achtung und Ehrerbietung vor dem allerhöchsten Gott, weil wir sehen, dass seine Weisheit und seine Macht so viel größer sind als wir.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 165.

„Es gibt viele Seelen, die um besondere Siege und besondere Segnungen ringen, um irgend etwas Großes tun zu können. Sie haben aus diesem Grunde immer das Empfinden, dass sie in Seelenangst

unter Gebet und Tränen kämpfen müssten. Durchforschen solche Seelen unter Gebet die Schrift, um den ausdrücklichen Willen Gottes kennenzulernen und seinen Willen von Herzen ohne jeden Vorbehalt oder selbstsüchtige Genusssucht zu tun, dann werden sie Ruhe finden... Das Ich muss völlig übergeben werden. Sie müssen die Arbeit tun, die sich gerade bietet, und die Fülle der Gnade Gottes ergreifen, die denen verheißen ist, die im Glauben darum bitten.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 159.

6. Was bewirkt das Wissen über Gott und sein Wort im Leben des Gläubigen?



1. Johannes 5,18: „Wir wissen: Wer aus Gott geboren ist, der sündigt nicht, sondern wer aus Gott geboren ist, den bewahrt er und der Böse tastet ihn nicht an.“

Jakobus 1,18: „Er hat uns geboren nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, damit wir die Erstlinge seiner Geschöpfe seien.“

Psalm 16,11: „Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“

„Folgt dem Heiland in seiner Einfachheit und Selbstverleugnung und erhöht den Mann von Golgatha durch eure Worte und einen heiligen Wandel. Der Heiland kommt denen sehr nahe, die sich Gott weihen. Wenn es je eine Zeit gab, in der wir des Wirkens des Geistes Gottes an unsern Herzen und in unserm Leben bedurften, so ist es die heutige. Lasst uns diese göttliche Kraft ergreifen, um stark genug zu sein, ein Leben der Heiligkeit und der Hingabe an Gott zu führen!“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 159.

„Denen, die ihn aufnehmen, gibt er Kraft, Gottes Kinder zu werden. Die Wiedergeburt ist der einzige Weg, auf dem wir in die Stadt Gottes gelangen können. Der Weg ist schmal und die Pforte ist eng, durch die wir eintreten. Auf diesen Weg müssen wir Männer, Frauen und Kinder führen und sie lehren, dass sie ein neues Herz und einen neuen Geist haben müssen, um gerettet zu werden. Alte, ererbte Wesenszüge müssen überwunden, die natürlichen Triebe der Seele gewandelt werden. Jeder Trug, jeder Täuschungsversuch, alles Aferreden muss verschwinden. Das neue Leben, das die Menschen zu Ebenbildern Christi macht, muss sich in unserm Tun und Lassen bekunden.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 26.

7. Unsere Gegenwart ist erfüllt von menschlichen Ideen und Konzepten, Ideologien und Anstrengungen, um diese Welt zu retten. Bibelleser wissen mehr! Was sagt die Wissenschaft der Bibel zu den Problemen unserer Zeit?



1. Johannes 2,17; 5,19: „Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“ „Wir wissen, dass wir von Gott sind, und die ganze Welt liegt im Argen.“

Offenbarung 21,1-6; 22,7: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. [...] und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron

saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“
„Siehe, ich komme bald...“

Johannes 3,17; 11,25-26: „Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.“ „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?“

„Die Wissenschaft der Erlösung ist so hoch, wie der Himmel ist, und ihr Wert unendlich. Die Wahrheit ist so umfassend, so tiefgründig, so hoch, dass alle Weisheit der weisesten Menschen der Erde in Unbedeutsamkeit versinkt. Im Vergleich zur Erkenntnis Gottes ist alle menschliche Erkenntnis wie Spreu. Und der Weg der Erlösung kann nur von Gott offenbart werden.“ – *Bibelkommentar*, S. 582.

ZUM NACHDENKEN

„Wissen ist Macht, aber nur dann, wenn es mit echter Frömmigkeit gepaart ist. Das Streben danach muss vom Geist Gottes geweckt werden, damit es einem guten Zweck dient. Je enger unsere Beziehung zu Gott ist, desto besser verstehen wir, worin echtes Wissen besteht und welchen Wert es für uns hat. Die Eigenschaften Gottes, die sich in seinen Werken ausdrücken, kann man am besten begreifen, wenn man Wissen über den Schöpfer aller Dinge und Urheber der Wahrheit erwirbt. Wer über dieses Wissen verfügt, kann höchste Ziele erreichen, denn unter dem Einfluss des Geistes Gottes kann er seine Talente am besten entfalten.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 352.

„Wenn sich zwischen deine Seele und Gott dunkle Wolken schieben, wenn es um dich herum finster und unerträglich wird, wenn der Feind bereit steht, der Seele ihre Unversehrtheit gegenüber Gott und die Wahrheit zu nehmen und falsches Verhalten sinnvoll und anziehend erscheint, dann ist es an der Zeit zu beten und auf Gott zu vertrauen. [...] Durch den Glauben wird die Seele fähig, über sich selbst hinauszuwachsen und die satanischen Schatten zu durchdringen, die der Feind in Richtung all derer wirft, die nach der unvergänglichen Krone streben.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 137.

„Die ersten vier Gebote des Dekalogs untersagen jede Trennung von der Liebe zu Gott. Auch darf nichts anderes unsere Verehrung trüben. Wir können nicht eher in der christlichen Erfahrung wachsen, bis wir alles aus uns entfernt haben, das uns von Gott trennen könnte.“
–*Ruf an die Jugend*, S. 240.



LEKTION 24

Sabbat, 14. Dezember 2024

DAS WERK DER ERLÖSUNG



„Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ Johannes 17,3.

„Das Hauptanliegen der Bibel, der Gegenstand, dem alles andere in dem ganzen Buch zugeordnet ist, ist der Erlösungsplan, die Wiederherstellung des göttlichen Bildes in der Menschenseele. Von der ersten hoffnungsvollen Andeutung im Entscheid, der in Eden gefällt wird, bis zu jener herrlichen Verheißung in der Offenbarung: ‚...und sehen sein Angesicht; und sein Name wird an ihren Stirnen sein‘ (Offenbarung 22,4) ist es das Anliegen eines jeden Buches und eines jeden Abschnittes der Bibel, dieses wunderbare Thema zur Entfaltung zu bringen die Wiederaufrichtung des Menschen durch die Kraft Gottes, ‚der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesus Christus‘. 1.Korinther 15,57.

Wer diesen Gedanken erfasst, dem eröffnet sich ein weites Feld. Er besitzt den Schlüssel, der ihm die ganze Schatzkammer des göttlichen Wortes aufschließt.“ –*Erziehung*, S. 115.

1. In welchem Zustand befinden sich der natürliche Mensch und die gesamte Welt?



Sprüche 30,3: „Weisheit hab ich nicht gelernt, und Erkenntnis des Heiligen habe ich nicht.“

Psalm 9,16: „Die Heidenvölker sind versunken in der Grube, die sie gegraben haben; ihr Fuß hat sich gefangen in dem Netz, das sie heimlich stellten.“

1. Johannes 5,19: „... die ganze Welt liegt im Argen.“

„Den Menschen wieder in Harmonie mit Gott zu bringen, seine sittliche Natur so zu erheben und zu veredeln, dass er wieder das Bild des Schöpfers widerspiegelt, ist das große Ziel aller Erziehung und Lebensführung.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 49.

„Das Werk der Erziehung und das Werk der Erlösung sind im höchsten Sinne eins, denn sowohl in der Erziehung als auch in der Erlösung kann niemand ‚einen andern Grund‘ legen ‚außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus‘. 1.Korinther 3,11.“ –*Erziehung*, S. 26.

2. Göttliche Weisheit und Erkenntnis, Vertrauen und Wissen, Erleuchtung und Verständnis – das alles betrachteten wir in den vergangenen Wochen. Fasse die Kardinalfragen in allen diesen Themen zusammen!



Johannes 11,26:

„... Glaubst du das?“

Josua 24,15: „... so wählt euch heute, wem ihr dienen wollt ...“

Jakobus 1,5; 3,13: „Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott [...] Wer ist weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in Sanftmut und Weisheit.“

„Bevor der Mensch wirklich weise sein kann, muss er seine Abhängigkeit von Gott erkennen und mit seiner Weisheit erfüllt werden. Gott ist die Quelle der intellektuellen und geistlichen Kraft.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 66.

3. Welche Freude möchte Gott den Menschenkindern schenken?



Sprüche 2,10-11; 18,15: „Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten [...] Ein verständiges Herz erwirbt Einsicht, und das Ohr der Weisen sucht Erkenntnis.“

„Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten [...] Ein verständiges Herz erwirbt Einsicht, und das Ohr der Weisen sucht Erkenntnis.“

„Des Menschen einzige Hoffnung ist das Leben Gottes in der Seele.“

–*In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 117.

4. Zwischen welchen zwei repräsentativen Bäumen steht jeder Mensch in einer Entscheidungssituation?



1. Mose 2,9: „Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.“

„Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.“

„Wo sich einst allein das Wesen Gottes, die Erkenntnis des Guten, ausgeprägt hatte, da war nun auch der Charakter Satans, die Erkenntnis des Bösen, abzulesen.“ –*Erziehung*, S. 22.

„Gott hatte unsere ersten Eltern ausführlich über den Baum der Erkenntnis, den Fall Satans und die Gefahr, seinen Behauptungen zuzuhören, belehrt. Wenn sie wollten, konnten sie die verbotene Frucht essen. Da sie freie, rechtschaffene Wesen waren, überließ er es ihnen, seinen Worten zu glauben, seinen Geboten zu gehorchen und somit zu leben, oder dem Versucher zu glauben, ungehorsam zu werden und somit zu sterben. Sie aßen beide, und die große Weisheit, die sie gewannen, war die Erkenntnis der Sünde und des Schuldgefühls.“ –*Die Geschichte der Erlösung*, S. 35.

5. Die Erlösung ist ein Angebot. Erkläre, was Jesus Christus für den Sünder bedeuten möchte!



2. Korinther 5,19: „Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete

ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.“

1. Timotheus 2,3-5: „Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus“

1. Korinther 1,30: „Gott allein hat es ermöglicht, dass ihr in Christus Jesus sein dürft. Den hat er zu unserer Weisheit gemacht. Durch ihn sind wir vor Gott gerecht gesprochen und unser Leben wird durch ihn geheiligt. Durch ihn sind wir erlöst.“

„Das Werk der Erlösung besteht darin, dass Jesus Mensch wurde, um die gefallene Menschheit in Übereinstimmung mit Gott zu bringen. Christus nahm menschliche Gestalt an, auf dass die Menschen eins würden mit ihm wie er mit dem Vater eins ist. Dann konnte Gott die Menschen so lieben wie er seinen eingeborenen Sohn liebt. Die Menschen sollten Teilhaber der göttlichen Natur werden und in ihm Vollkommenheit erreichen.

Der Heilige Geist, der von dem eingeborenen Sohn Gottes ausgeht, verbindet Körper, Seele und Geist des menschlichen Wesens mit der vollkommenen göttlich-menschlichen Natur Christi. Diese Einheit wird durch das Bild vom Weinstock und den Reben dargestellt. Der einfältige Mensch ist mit der menschlichen Natur Christi verbunden. Durch den Glauben wird die menschliche Eigenart dem Wesen Christi ähnlich. In Christus werden wir mit Gott vereint.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 251.

6. Vergleiche den Alten mit dem Neuen Bund!



Matthäus 26,28: „Denn das ist mein Blut, das des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ SCH 2000

Hebräer 7,22: „So ist Jesus Bürge eines viel besseren Bundes geworden.“

„Im neuen Bund sind die Bedingungen, unter denen ewiges Leben erlangt werden kann, dieselben wie im alten Bund: völliger Gehorsam. Im alten Bund gab es viele Verstöße herausfordernder und anmaßender Art, für die das Gesetz keine Versöhnung vorschrieb. Im neuen und besseren Bund hat Christus das Gesetz für die Übertreter des Gesetzes erfüllt, wenn sie ihn im Glauben als einen persönlichen Erlöser annehmen. ‚Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden.‘ Gnade und Vergebung ist der Lohn für alle, die zu Christus kommen und seinen Verdiensten vertrauen, dass diese ihre Sünden wegnehmen. Im besseren Bund werden wir durch Christi Blut gereinigt.“ –*Bibelkommentar*, S. 477.

„Wer die Meinung vertritt, im alten Bund hätte es keinen Erlöser gegeben, dem fehlt es genauso am klaren Verständnis wie den Juden, die Christus verwarfen. Die Juden bekundeten ihren Glauben an einen kommenden Messias im Opferdienst, in dem Christus symbolisiert wurde. Als Jesus jedoch erschien und die Weissagung in bezug auf den kommenden Messias erfüllte und die Werke tat, die ihn als Sohn Gottes auswiesen, verwarfen sie ihn und lehnten die einfachsten Beweise seiner wahren Persönlichkeit ab. Die christliche Kirche auf der anderen Seite, die den Glauben an Christus bekennt, zeigt durch die Verachtung des jüdischen Systems, dass sie im Grunde genommen Christus ablehnt, der der Urheber der gesamten jüdischen Ordnung war.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 234.

7. Welches Werk der Erlösung findet in diesem Augenblick statt?



1. Johannes 2,1-2: „*Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. Und er selbst ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.*“

„Das Eintreten Christi für den Menschen im himmlischen Heiligtum ist für den Erlösungsplan ebenso von Bedeutung wie sein Tod am Kreuz. Durch seinen Tod begann er das Werk, und nach seiner Auferstehung fuhr er auf den Himmel, um es dort zu vollenden. Wir müssen im Glauben ins Innere hinter den Vorhang eingehen, dahin er ‚als Vorläufer für uns eingegangen ist‘ (Hebräer 6,20). Dort spiegelt sich das Licht des Kreuzes von Golgatha wider. Dort können wir eine deutlichere Einsicht in die Geheimnisse der Erlösung gewinnen. [...]

Jesus steht vor dem Vater und bringt fortwährend ein Opfer für die Sünden der Welt dar. Er ist der Diener der wahren Stiftshütte, die der Herr errichtet hat und kein Mensch. Die sinnbildlichen Opfer der jüdischen Stiftshütte besitzen keinerlei Kraft mehr. Eine tägliche und jährliche Versöhnung ist nicht mehr nötig. Aufgrund der fortwährend begangenen Sünde ist das Versöhnungsopfer eines himmlischen Mittlers von ausschlaggebender Bedeutung. Jesus, unser großer Hoherpriester, dient für uns in Gottes Gegenwart und bringt sein vergossenes Blut für uns dar.

Durch sein makelloses Leben, seinen Gehorsam und seinen Tod am Kreuz von Golgatha trat Christus für die verlorene Menschheit ein. Und jetzt tritt der Herzog unserer Erlösung nicht nur als bloßer Bittsteller für uns ein, sondern als Sieger, der seinen Sieg beansprucht. Sein Opfer ist vollständig, und als unser Fürsprecher führt er sein Werk aus, das er sich selbst gesetzt hat, und hält vor Gott das Räuchergefäß, das seine eigenen, makellosen Verdienste enthält sowie die Gebete, Bekenntnisse und Danksagungen seines Volkes. [...]

Jesus ist unser großer Hoherpriester im Himmel. Und womit ist er beschäftigt? – Er legt Fürsprache ein und führt eine Versöhnung aus für die Seinen, die an ihn glauben.

Wir nähern uns Gott durch Jesus Christus, den Mittler und den einzigen Weg, durch den er Sünden vergibt. Gott kann nicht Sünde vergeben auf Kosten seiner Gerechtigkeit, seiner Heiligkeit und seiner Wahrheit. Doch vergibt er Sünden, und zwar ganz. Es gibt keine Sünden, die er nicht durch den Herrn Jesus Christus vergeben wollte.“ – *Bibelkommentar*, S. 589.590.

ZUM NACHDENKEN

„Die Tatsache der Erlösung wünschen selbst die Engel zu erforschen. Sie wird der Inhalt des Lobliedes der Erlösten durch die endlosen Jahrtausende der Ewigkeit sein. Ist dies nicht einer sorgfältigen Betrachtung wert? Die unbeschreibliche Barmherzigkeit und Liebe Jesu, das für uns gebrachte Opfer, erfordern unser ernstestes und gründlichstes Nachdenken. Wir sollten über das Wesen unseres Erlösers und Vermittlers und über seine Aufgabe alle, die an ihn glauben, von ihren Sünden zu erlösen mehr nachsinnen. Wenn wir solchen himmlischen Dingen unsere Aufmerksamkeit schenken, werden Glaube und Liebe in uns stärker; unsere Gebete werden Gott angenehmer sein, weil sie immer mehr von Glauben und Liebe durchdrungen sind. Unser Vertrauen auf Jesus wird wachsen, unsere tägliche Erfahrung mit seiner Wundermacht, alle zu retten, die ihn um Rettung anflehen, wird reicher.“ – *Der Weg zu Christus*, S. 64.

„Es gibt nur zwei Klassen. Satan wirkt mit seiner unehrlichen, trügerischen Macht. Durch starke Täuschungen fängt er alle, die nicht an der Wahrheit bleiben, die ihre Ohren von der Wahrheit abgewandt und sich zu Fabeln gekehrt haben. Satan selbst ist nicht in der Wahrheit bestanden; er verkörpert das Geheimnis der Bosheit. ...“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 315.



LEKTION 25

Sabbat, 21. Dezember 2024

DIE VERMITTELTE ERKENNTNIS



„Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger?“ Römer 10,14.

„Christus kam in unsere Welt, um die menschliche Natur anzunehmen und mit den Menschen in Verbindung zu treten, damit er sein Redevermögen einsetzen konnte, um Gott so darzustellen, wie er ist. Er sagt: ‚Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.‘ Nicht meine Worte sind es, die ich rede, sondern die Worte, die der Vater mir zu geben hat.‘ [Siehe Johannes 14,24.] Jesus war der größte Lehrer, den unsere Welt je kannte. Er vermittelte Erkenntnis. Wie einfach, klar und deutlich war seine Rede. Wie sehr sehnte Er sich danach, seinen Jüngern viele Dinge mitzuteilen, aber er verstand sehr gut, dass sie sie nicht begreifen konnten; und er sprach: ‚Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.‘ Johannes 16,12.“

–Letter 59a, 1895.

1. In den vorherigen Lektionen lernten wir Gott als Quelle aller Weisheit und Erkenntnis kennen. Wie vermittelte Gott zur Zeit des Alten Testaments seiner menschlichen Schöpfung Erkenntnis?



1. Mose 3,8-9: „Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte [...]

Da rief Gott der HERR den Menschen und sprach: Wo bist du?“ SCH 2000

Amos 3,7: „Gott der HERR tut nichts, er offenbarte denn seinen Ratschluss seinen Knechten, den Propheten.“

Hebräer 1,1: „Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten.“

Vgl. Jesaja 40,13-15.

„Vom Schöpfer hatte Adam die Geschichte der Schöpfung erfahren.“ –Die Patriarchen, S. 52.

„In den Lehren der Propheten offenbart sich klar Seine Liebe für die verlorene Menschheit und Sein Erlösungsplan für sie.“ –Die Könige, S. 13.

2. a) Zeige die Verbindung zwischen Gott und seinen Boten auf. Was erlebte der Prophet Jeremia? b) Gib wieder, wie die Bibel den Propheten Daniel beschreibt!



Jeremia 1,4-5: „Und des HERRN Wort geschah zu mir: Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe

„Während der Regierungszeit aufeinanderfolgender Monarchen, während des Niedergangs der Nation und der Gründung eines Rivalenreiches offenbarte er solch große Weisheit und staatsmännische Kunst, so viel Takt, Höflichkeit und echte Herzensgüte, die sich mit Grundsatztreue paarten, dass sogar seine Feinde gestehen mussten, ‚dass man keine Schuld noch Übeltat an ihm finden mochte‘, ‚denn er war treu‘. Daniel 6,5.

Während Daniel sich mit unerschütterlichem Vertrauen an Gott klammerte, kam der Geist der Prophetie über ihn.“ –*Erziehung*, S. 49.50.

3. Wer verbreitet die göttliche Erkenntnis in neutestamentlicher Zeit?



Hebräer 1,2: „hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welten gemacht hat.“

1. Korinther 1,4-5: „Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus, dass ihr durch ihn in allen Stücken reich gemacht seid, in allem Wort und in aller Erkenntnis.“

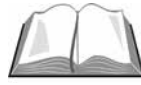
Apostelgeschichte 10,36: „Er hat das Wort dem Volk Israel gesandt und Frieden verkündigt durch Jesus Christus, welcher ist Herr über alles.“

„Was er (Christus, Anm.) lehrte, umspannte die zeitlichen und die ewigen Dinge, die Beziehung des Sichtbaren zum Unsichtbaren, die flüchtigen Geschehnisse des Alltags und die feierlichen Entscheidungen des zukünftigen Lebens.

Den Dingen dieser Welt wies er ihren wahren Platz zu, indem er sie den Ewigkeitswerten unterordnete, verkannte aber nicht ihre Bedeutung. Er lehrte, dass Himmel und Erde zusammenhängen und dass eine Kenntnis der göttlichen Wahrheit den Menschen zur besseren Erfüllung seiner täglichen Pflichten befähigt.“ –*Erziehung*, S. 76.

„Und so spricht Christus auch zu dir, o Mensch, im Tonfall der Liebe: ‚Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür aufturn, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.‘ ‚Jetzt ist die angenehme Zeit, ... jetzt ist der Tag des Heils!‘ Offenbarung 3,20; 2.Korinther 6,2.“ –*Das bessere Leben*, S. 124.

4. Was ist ein weiteres Element der Verbreitung von göttlichem Wissen und göttlicher Erkenntnis?



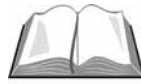
Matthäus 24,35: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.“

2. Timotheus 3,16-17: „Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.“

„Die Bibel ist ein Bindeglied zwischen dem Himmel und dem menschlichen Geist und vermittelt Weisheit, Erkenntnis und tiefes Verständnis.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 113.

5. Durch welche Kanäle wird das göttliche Licht noch heute verbreitet?



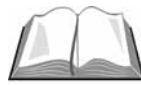
Matthäus 5,14-16: „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

Vgl. 1. Korinther 1,6-8.

„Als Christus seine Jünger beauftragte: ‚Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur‘, übertrug er Menschen die Aufgabe, die Erkenntnis seiner Gnade zu verbreiten. Während nun einige hinausgingen und predigten, forderte er andre auf, sein Werk auf Erden mit ihren Gaben zu unterstützen. Er gab den Menschen Mittel in die Hand, damit seine Gaben durch menschliche Kanäle fließen und das Werk der Errettung unsrer Mitmenschen getan werden kann. Das ist einer der Wege Gottes zur Erhöhung des Menschen.“ –*Aus der Schatzkammer der Zeugnisse*, Band 3, S. 348.

„Die Gemeinde Jesu auf Erden wurde nur zu dem einen Zweck gegründet, missionarisch tätig zu sein. Der Herr wünscht sich, die ganze Gemeinde am Wirken zu sehen. Sie soll Mittel und Wege ersinnen, wie sie für Hoch- und Niedriggestellte, für Reiche und Arme die Botschaft der Wahrheit zu Gehör bringen kann.“ –*Im Dienst für Christus*, S. 91-92.

6. Welche Aufgabe hat Gottes Volk in der letzten Epoche der Weltgeschichte?



Offenbarung 14,6-12: „... Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und die Wasserquellen! [...] Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große [...] Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild [...] der wird von dem Wein des Zornes Gottes trinken [...] Hier ist die Geduld der Heiligen, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!“

„Einige haben mir geschrieben und gefragt, ob die Lehre von der Gerechtigkeit durch den Glauben die dreifache Engelsbotschaft sei. Ich habe ihnen geantwortet: ‚Es ist in Wahrheit die dreifache Engelsbotschaft.‘ [...]

Die Botschaft von der Gerechtigkeit Christi soll von einem Ende der Erde zum anderen erschallen, um den Weg für unseren Herrn vorzubereiten. Dies ist die Herrlichkeit Gottes, die das Werk des dritten Engels zum Abschluss bringt.

Die letzte Gnadenbotschaft, die der Welt gegeben werden soll, ist eine Offenbarung seiner Liebe.“
–*Christus kommt bald*, S. 142-143.

„Es ist an der Zeit, dass die Menschen durch Wort und Schrift mit der Sabbatwahrheit bekannt gemacht werden. Da das vierte Gebot des Dekalogs und jene, die es beachten, verworfen und verachtet werden, wissen die Gläubigen, daß es Zeit ist, die Wahrheit nicht mehr zurückzuhalten, sondern das Gesetz Jehovas zu verherrlichen und das Banner mit der dritten Engelsbotschaft zu entrollen: ‚Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!‘ Offenbarung 14,12.“

–*Evangelisation*, S. 264.

„Heute lenken von Gott berufene Boten im Geist und in der Kraft des Elia und Johannes des Täufers die Aufmerksamkeit einer gerichtsreifen Welt auf die ernstesten Ereignisse, die im Zusammenhang mit dem Abschluss der Gnadenzeit und dem Erscheinen Jesu Christi als König der Könige und als Herr aller Herren bald stattfinden sollen. Bald wird jeder Mensch für die Taten gerichtet werden, die er zu Lebzeiten getan hat. Die Stunde des göttlichen Gerichts ist gekommen, und auf den Gliedern der Gemeinde Christi auf Erden ruht die feierliche Verpflichtung, jene zu warnen, die gleichsam unmittelbar am Rande des ewigen Verderbens stehen. ...“ –*Die Könige*, S. 402.

7. Ob durch Propheten, Christus, Gottes Wort oder menschliche Verkündiger, worum geht es bei jeglicher Verbreitung der Erkenntnis von und über Gott?



2. Korinther 5,21: „... *Lasst euch versöhnen mit Gott!*“

Johannes 3,16.17: „*Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.*“

5. Mose 11,26-27: „*Siehe, ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch: den Segen, wenn ihr gehorcht den Geboten des HERRN, eures Gottes, die ich euch heute gebiete ...*“

„Des Heilandes Belehrungen an seine Jünger wurden zum Besten seiner Nachfolger zu allen Zeiten gegeben. Wenn er sagte: ‚Habt acht auf euch selbst‘, so hatte er diejenigen im Auge, die nahe dem Ende der Zeit leben. Jeder sollte es zu seiner persönlichen Aufgabe machen, die köstlichen Gnadengaben des Heiligen Geistes im Herzen zu pflegen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 110.

„Es gibt zwei Arten von Erziehern auf der Welt. Die einen sind Gottes Kanäle des Lichtes und die anderen sind Satans Agenten, die geschickt sind, Böses zu tun. Die eine Gruppe denkt über Gottes Charakter nach und wächst in der Erkenntnis über Jesus, den Gott in die Welt gesandt hat. Sie gibt sich ganz den Dingen hin, die Erleuchtung und Weisheit vom Himmel bringen. Jede Fähigkeit ihres Lebens ist Gott geweiht und ihre Gedanken auf Christus gerichtet. Die andere Gruppe steht mit dem Fürsten der Dunkelheit im Bunde, der immer eine Möglichkeit findet, andere in der Wissenschaft des Bösen zu unterrichten.“ –*Wie führe ich mein Kind?* S. 188.

„Mein Bruder, meine Schwester, ich fordere euch dringend auf, bereitet euch auf das Kommen Christi in den Wolken des Himmels vor. Treibt Tag für Tag die Liebe zur Welt aus euren Herzen hinaus. Versteht aus Erfahrung, was es heißt, Gemeinschaft mit Christus zu haben. Bereitet euch auf das Gericht vor, damit ihr, wenn Christus kommt, um von allen Gläubigen angebetet zu werden, unter denen seid, die ihm im Frieden begegnen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 285.

ZUM NACHDENKEN

„Das große Schatzhaus der Wahrheit ist das Wort Gottes – das geschriebene Wort, das Buch der Natur und das Buch der Erfahrung im Verhalten Gottes gegen die Menschen. Das sind die Schätze, aus denen die Mitarbeiter Christi schöpfen sollen. Im Suchen nach Wahrheit sollen sie sich auf Gott und nicht auf menschliche Wesen verlassen, nicht auf die großen Männer, deren Weisheit Torheit bei Gott ist. Durch die von ihm selbst verordneten Mittel wird der Herr jedem, der sucht, die Erkenntnis seiner Gottheit mitteilen.

Wenn der Nachfolger Christi seinem Worte glaubt und darnach handelt, wird es keine Wissenschaft in der natürlichen Welt geben, die er nicht erfassen und würdigen kann. In der Tat, es gibt nichts, das ihm nicht behilflich sein könnte, die Wahrheit anderen mitzuteilen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 123.

„So wurden Christi Worte durch seinen Wandel beispielhaft erläutert und bekräftigt. Und mehr als dies: Er verkörperte, was er lehrte. In seinen Worten drückte sich nicht nur die eigene Lebenserfahrung, sondern auch der eigene Charakter aus. Er lehrte nicht nur die Wahrheit, er stellte sie auch in Person dar. Das war es, was seiner Lehre Kraft verlieh.“ –*Erziehung*, S. 72.



Bitte den Missionsbericht aus Bolivien
auf Seite 120 lesen.

LEKTION 26

Sabbat, 28. Dezember 2024

DIE EWIGE WEISHEIT



„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht. Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder, es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“ 1. Johannes 3,1.2.

„Christus so zu sehen, wie er ist, ist eine der größten Segnungen, die der gefallenen Menschheit je zuteil werden kann; und ihn zu kennen, bedeutet auch, den Vater zu kennen. Aber wie wenige kennen heute den kostbaren Heiland, wie er ist! Wie wenige kennen ihn und den Vater! Viele erkennen Jesus als den Erlöser der Welt an, aber sie kennen ihn nicht als einen persönlichen Erlöser; das ist das Wesentliche – die Erkenntnis Gottes in Jesus Christus. ‚Denn du hast ihm Macht gegeben über alle Menschen, damit er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast.‘ ‚Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahre Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.‘ Die Erkenntnis Gottes ist das ewige Leben, und diese Erkenntnis erhält man nur durch Christus.“ –*The Bible Echo*, 12. November 1894.

1. Seit die ersten Menschen nach dem Sündenfall das Paradies verlassen mussten, haben alle die Vergänglichkeit vor Augen. Gott schenkte in seiner Liebe einen Ausweg. Welches Verhalten des Sünders wäre weise?



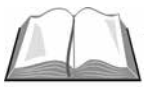
Hesekiel 33,11: „So sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“

Johannes 3,16.17: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.“

Vgl. Matthäus 23,37; Römer 8,19-20.

„Gib den Menschen zu verstehen, dass du eine Botschaft für sie hast, die Leben bedeutet, ewiges Leben, wenn sie sie annehmen. Wenn etwas die Seele mit Begeisterung erfüllt, dann ist es die letzte Gnadenbotschaft an eine untergehende Welt. Wenn sie diese Botschaft ablehnen, wird sie ihnen ein Geruch des Todes zum Tode sein.“ –*Evangelisation*, S. 279.

2. Vergleiche das Leben vieler Menschen mit dem Wunsch Gottes für jeden Sünder!



Römer 1,21-25: „Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist

verfinstert. Die sich für Weise hielten, sind zu Narren geworden [...] Sie haben Gottes Wahrheit in Lüge verkehrt und das Geschöpf verehrt und ihm gedient statt dem Schöpfer...“

Römer 10,2-4: „Denn ich gebe ihnen das Zeugnis, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht nach der rechten Erkenntnis. Denn weil sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkennen und ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten trachten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen. Denn Christus ist das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt.“ SCH 2000
1. Timotheus 2,4: „welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“

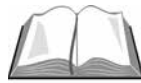
„Das Evangelium betrifft den einzelnen Menschen. Jeder hat eine Seele, die es zu retten gilt, die er aber auch verlieren kann... Nur er selbst kann die Wahrheit annehmen, bereuen, glauben und gehorchen. Niemand kann ihm diese Entscheidung abnehmen. [...] Jeder muss sich Gott aus eigenem Willen übergeben. Warum gerade er sich so entscheidet ist ein Geheimnis.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 23.

„Wir können nichts, aber auch gar nichts tun, um die Gunst Gottes zu erlangen. Uns selbst oder unseren guten Werken dürfen wir in keiner Weise trauen. Wenn wir aber als irrende, sündige Menschen zu Christus kommen, dann werden wir Ruhe finden in seiner Liebe. Gott wird jeden annehmen, der in völligem Vertrauen auf seinen gekreuzigten Retter zu ihm kommt.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 374.

3. Was ist mit der ewigen Weisheit Gottes untrennbar verbunden?



Psalm 119,160: „Dein Wort ist nichts als Wahrheit, alle Ordnungen deiner Gerechtigkeit währen ewiglich.“

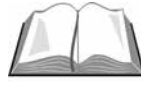
1. Johannes 5,2-3: „Daran erkennen wir, dass wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.“

„Im himmlischen Tempel, der Wohnstätte Gottes, ist sein Thron auf Gerechtigkeit und Gericht gegründet. Im Allerheiligsten ist sein Gesetz der große Maßstab des Rechts, nach dem alle Menschen geprüft werden. Die Bundeslade, welche die Tafeln des Gesetzes enthält, ist mit dem Gnadenstuhl bedeckt, vor dem Christus sein Blut zugunsten des Sünders anbietet. Auf diese Weise wird die Verbindung von Gerechtigkeit und Gnade im Plan der menschlichen Erlösung dargestellt. Diese Vereinigung konnte allein ewige Weisheit ersinnen und unendliche Macht vollbringen. Es ist eine Verbindung, die den ganzen Himmel mit Staunen und Anbetung erfüllt.“ –*Der große Konflikt*, S. 350.

„Die Wertschätzung der Bibel wächst mit dem Studium derselben. Wohin sich auch der Forscher wenden mag, wird er immer die ewige Weisheit und Liebe Gottes in ihr entfaltet finden.“

–Christi Gleichnisse, S. 130.

- 4.** a) Womit beschenkt der Herr seine Kinder?
b) Wie sollten sich diese Gaben auf das Gemeindeleben auswirken?



Prediger 2,26: „Denn dem Menschen, der ihm gefällt, gibt er Weisheit, Verstand und Freude ...“

1. Korinther 12,7-11: „Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller. Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben; dem andern ein Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das Seine zuteilt, wie er will.“

„Ein heiliger Einfluss soll von denen auf die Welt ausströmen, die durch die Wahrheit geheiligt wurden. Die Erde soll in eine Atmosphäre der Gnade gehüllt werden. Der Heilige Geist soll an den Herzen der Menschen wirken, indem er ihnen göttliche Dinge offenbart.“

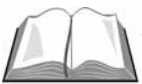
–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 9, S. 43.

- 5.** Zähle Veränderungen auf, die die ewige Weisheit in einem Menschen bewirkt!

Die Weisheit aber von oben her ist zuerst lauter, dann friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, ist reich an Barmherzigkeit und guten Früchten, unparteiisch, ohne Heuchelei. Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften.“

Sprüche 2,10-12: „Wenn die Weisheit in dein Herz kommen wird und die Erkenntnis deiner Seele gefällt, dann wird Besonnenheit dich beschirmen, Einsicht wird dich behüten, um dich zu erretten von dem Weg des Bösen, von dem Menschen, der Verkehrtes spricht“

Philemon 1,6-5: „denn ich höre von der Liebe und dem Glauben, die du hast an den Herrn Jesus und zu allen Heiligen –, dass dein Glaube, den wir miteinander haben, kräftig werde in Erkenntnis all des Guten bei uns, auf Christus hin.“

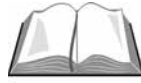


Jakobus 3,13.17-18: „Wer ist weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in Sanftmut und Weisheit. ...“

„Jeder Mensch hat eine eigene Persönlichkeit. Und jede Seele sollte zu jeder Stunde in einer engen Beziehung zu Christus leben. ‚Ohne mich könnt ihr nichts tun.‘ Johannes 15,5. Seine Grundsätze sollten unsere Grundsätze sein, denn sie sind eine ewige Wahrheit, die sich in Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Barmherzigkeit und Liebe ausdrückt.“ –Intellekt, Charakter und Persönlichkeit, Band 2, S. 30.

6. a) Was hielt einen jungen Mann davon ab, sich ganz auf Jesu Seite zu stellen, obwohl er Gutes tun wollte und sich nach dem ewigen Leben sehnte?

b) Was lehrt dieses Gespräch zwischen Jesus und dem Reichen?



Matthäus 19,16-11.28-29:

„Und siehe, einer trat zu ihm und sprach: Meister, was soll ich Gutes tun, damit ich das ewige Leben habe? [...] Da der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt davon; denn er hatte viele Güter. [...] Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Thron seiner Herrlichkeit, auch sitzen auf zwölf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels. Und wer Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Äcker verlässt um meines Namens willen, der wird's hundertfach empfangen und das ewige Leben ererben.“

„Ernsthafte Diener Gottes sind besondere Menschen, denn sie leben zwar in der Welt, aber nicht wie die Welt. [...] Glück ist, wenn alle Kräfte des Körpers und des Geistes harmonisch zusammenwirken, und je ausgewogener wir leben, desto ungetrübter kann dieses Glück sein.“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 390.

„Vollkommene Anpassung an den Willen Gottes ist das hohe Ziel, das ein Christ ständig vor Augen haben sollte. [...] Über diese Anliegen nachzudenken, sich an den Segensverheißungen Gottes zu freuen, das nennt der Apostel ‚die Kräfte der zukünftigen Welt zu schmecken‘. Hebräer 6,5.“

–*Christus kommt bald*, S. 54.

7. Fasse zusammen, was dir beim Studium des Themas *Göttliche Weisheit* in diesem Halbjahr besonderes wichtig wurde!



Sprüche 3,13: „Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt, und dem Menschen, der Einsicht gewinnt!“

„Wir haben nur den Schimmer der göttlichen Herrlichkeit und der unerforschlichen Erkenntnis und Weisheit gesehen; wir haben sozusagen auf der Oberfläche der Mine gearbeitet, während tiefer nach unten reiche Goldadern liegen, um den darnach Grabenden zu belohnen. [...] Durch richtigen Glauben wird die göttliche Erkenntnis zur menschlichen Erkenntnis.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 111.

„Alle, die Christus als ihren persönlichen Heiland annehmen, sind keine verlassenen Waisen, die die Anfechtungen des Lebens allein durchstehen müssen. Er nimmt sie als Mitglieder in die himmlische Familie auf und bittet sie, Seinen Vater auch ihren Vater zu nennen. Sie sind Seine ‚Kleinen‘; dem Herzen Gottes wertvoll und mit Ihm durch die innigsten und festesten Bande verknüpft. Er liebt sie mit überaus großer Warmherzigkeit, ja, weit mehr, als unsere Väter und Mütter uns in unserer Hilflosigkeit geliebt haben. So hoch erhaben ist das Göttliche über dem Menschlichen.“ –*Der Messias*, S. 255.

ZUM NACHDENKEN „Die Erkenntnis Gottes kommt aus dem Befolgen der in Gottes Gesetz geforderten Verhaltensweisen. Die so gewonnene Erfahrung wird proportional zur Entwicklung unseres Lebens sein, proportional zur Aufnahmefähigkeit und zur Treue, mit der die Fähigkeiten zur Ehre Gottes eingesetzt werden. Es gibt hierbei keine halben Sachen... Unser Erkenntnis wird zweifellos im proportionalen Verhältnis zu unserem christusähnlichen Charakter stehen. Die Erlangung dieser Erkenntnis bedeutet für den Empfänger ewiges Leben. Keine andere Erkenntnis kann an ihre Stelle treten. Wir mögen alles Wissen über weltliche Themen haben, das in unserer geistigen Reichweite liegt, aber dieses Wissen vermittelt nicht die Geheimnisse des höheren Lebens. Die himmlische Berufung erfordert größere, breitere und höhere Fähigkeiten. Worte können diese Erkenntnis niemals vermitteln. Sie kommt von Gott. Wenn wir sie erlangt haben, sind wir vom geistlichen Tod zum geistlichen Leben übergegangen und haben ihn erkannt, der unser Leben, unsere Heiligung und unsere Gerechtigkeit ist.“ –*Letter 97*, 1902.

„In der Ewigkeit werden wir das lernen, was uns schon hier, wenn wir die uns angebotene Erleuchtung angenommen hätten, unser Verständnis geöffnet haben würde. Das Thema der Erlösung wird die Herzen, Gemüter und Zungen der Erlösten durch die Zeitalter der Ewigkeit hindurch beschäftigen. Sie werden die Wahrheiten verstehen, die Christus so gern seinen Jüngern eröffnet hätte, denen aber der Glaube fehlte, um sie zu erfassen. Immer und immer wieder werden sich neue Blicke in die Vollkommenheit und Herrlichkeit Christi auftun. Durch endlose Zeitalter hindurch wird der treue Hausvater Neues und Altes aus seinem Schatze hervorbringen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 132.





MISSIONSBERICHT aus Bolivien

Zu lesen am Sabbat, den 28. Dezember 2024.
Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat, den 4. Januar 2025
eingesammelt.

Herzliche Grüße im Namen unseres Herrn Jesus Christus an alle Brüder und Schwestern im Glauben. Wir grüßen euch mit Micha 4,2: „Und viele Heiden werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des Herrn gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir in seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des Herrn Wort von Jerusalem.“

Der Plurinationale Staat Bolivien liegt in der westlichen und zentralen Region Südamerikas. Er ist in neun Departements und einhundertzweölf Provinzen unterteilt, die sich über eine Fläche von 1.098.581 Quadratkilometern erstrecken. Im Norden und Osten grenzt er an Brasilien, im Süden an Paraguay und Argentinien und im Westen an Chile und Peru. In diesem Gebiet entwickelten sich prähispanische Zivilisationen, darunter die Tiahuanaco-Kultur, die Wasserkultur der Lomas, die Moxeña-Kultur und andere, die bis heute überlebt haben, wie die Aymaras, Quechuas, Urus, Chiquitanos, Guaranies und andere. Spanisch ist die vorherrschende Sprache. Allerdings haben auch sechsunddreißig indigene Sprachen offiziellen Status; am häufigsten gesprochen werden Quechua, Aymara und Guaraní. Das Land hat eine Bevölkerung von 12.079.472 Einwohnern und liegt durchschnittlich auf einer Höhe von 3.869 Metern über dem Meeresspiegel.

Die Botschaft der Reformationsbewegung wurde erstmals 1962 von Bruder Heraclio Begazo nach Bolivien gebracht, der sie den Brüdern Francisco Carrillo, Ángel Tintaya, Jorge Ticona und anderen vorstellte. Die Gemeinschaft wurde am 5. Dezember desselben Jahres in der Stadt La Paz unter der Leitung von Pastor Manuel Miranda organisiert. Am 23. Dezember 1963 wurde sie

von der Regierung unter dem Namen *Campo Boliviano de la Misión Adventista del Séptimo Día, Movimiento de Reforma, Sociedad Misionera Internacional* rechtlich anerkannt.

Gegenwärtig befindet sich die Zentrale der Bolivianischen Vereinigung in Cochabamba. Es gibt 290 aktive Mitglieder und 706 Sabbatschulteilnehmer und interessierte Seelen. Die Gemeinschaft ist in vier Missionen gegliedert – Westmission, Zentralmission, Südmission und Ostmission.

Die Bolivianische Vereinigung hat sich schon immer ein Gebäude für ihre Zentrale gewünscht. Wir sind Gott dankbar, dass ein Grundstück in Pucara Grande, an der ersten Abzweigung nach Singani, Calle Innominada s/n, erworben werden konnte. Der Bau der Zentrale begann nach Fertigstellung des Bauplanes 2011/2012. In den Jahren 2013-2014 wurden die Rohbauarbeiten (Beton) durchgeführt; 2015-2016 wurden die Feinarbeiten ausgeführt; und 2017-2018 wurde die Fassade errichtet. Damit war der Bau mangels finanzieller Mittel noch nicht abgeschlossen. Es muss noch das oberste Stockwerk fertiggestellt werden, einschließlich des Daches und der Vorderwand. Aus diesem Grund bitten wir den Herrn, die Herzen unserer Brüder und Schwestern in Christus zu berühren, damit wir die Arbeiten abschließen können.

Wir danken euch im Voraus für eure Spenden und Gaben. Möge Gott euch in eurer Arbeit mit seinem reichen Segen beschenken. In der Liebe unseres Herrn Jesus Christus mit euch verbunden, Eure Geschwister der Bolivianischen Vereinigung.

–Pastor *Demetrio Janco Castro*
Vorsteher des Bolivianischen Feldes

Angaben für Sabbatbeginn 2. Halbjahr 2024

Alle Angaben sind Richtwerte und ohne Gewähr.

Datum	Deutschland										Österreich			Schweiz
	Hamburg	Naumburg	Berlin	Mosbach	Frankfurt	Lahr	Köln	München	Bautzen	Wien	Klagenfurt	Graz	Genf	
05.07.2024	21:48	21:27	21:28	21:29	21:35	21:30	21:46	21:14	21:17	20:55	20:57	20:54	21:28	
12.07.2024	21:42	21:22	21:23	21:25	21:30	21:26	21:41	21:10	21:12	20:51	20:53	20:50	21:24	
19.07.2024	21:34	21:15	21:15	21:18	21:23	21:19	21:34	21:04	21:05	20:34	20:47	20:44	21:18	
26.07.2024	21:24	21:06	21:04	21:10	21:15	21:11	21:25	20:56	20:56	20:37	20:40	20:37	21:11	
02.08.2024	21:12	20:55	20:54	21:00	21:04	21:02	21:14	20:46	20:45	20:27	20:31	20:27	21:02	
09.08.2024	20:58	20:43	20:41	20:48	20:52	20:51	21:02	20:35	20:33	20:16	20:20	20:17	20:52	
16.08.2024	20:44	20:30	20:27	20:36	20:40	20:38	20:49	20:23	20:19	20:04	20:09	20:05	20:41	
23.08.2024	20:28	20:15	20:12	20:22	20:26	20:25	20:34	20:10	20:05	19:51	19:57	19:53	20:28	
30.08.2024	20:12	20:00	19:56	20:08	20:11	20:12	20:19	19:57	19:50	19:38	19:44	19:40	20:16	
06.09.2024	19:55	19:45	19:40	19:54	19:56	19:58	20:04	19:42	19:35	19:23	19:30	19:26	20:02	
13.09.2024	19:38	19:29	19:24	19:39	19:41	19:43	19:48	19:28	19:19	19:09	19:16	19:23	19:49	
20.09.2024	19:21	19:13	19:07	19:23	19:25	19:28	19:33	19:13	19:03	18:54	19:02	18:58	19:35	
27.09.2024	19:04	18:57	18:51	19:08	19:10	19:14	19:17	18:59	18:47	18:40	18:48	18:44	19:21	
04.10.2024	18:47	18:42	18:34	18:54	18:55	18:59	19:01	18:45	18:31	18:25	18:35	18:30	19:08	
11.10.2024	18:30	18:26	18:18	18:39	18:40	18:45	18:46	18:31	18:16	18:11	18:21	18:16	18:54	
18.10.2024	18:14	18:12	18:03	18:25	18:26	18:32	18:31	18:17	18:01	17:58	18:09	18:03	18:42	
25.10.2024	17:59	17:58	17:48	18:12	18:12	18:19	18:17	18:05	17:47	17:45	17:57	17:51	18:30	
01.11.2024	16:45	16:45	16:34	17:00	17:00	17:07	17:05	16:53	16:34	16:34	16:46	16:40	17:19	
08.11.2024	16:32	16:33	16:22	16:49	16:49	16:57	16:53	16:43	16:22	16:23	16:36	16:30	17:10	
15.11.2024	16:21	16:26	16:11	16:40	16:39	16:48	16:43	16:34	16:12	16:15	16:28	16:22	17:01	
22.11.2024	16:12	16:15	16:03	16:32	16:31	16:41	16:35	16:27	16:04	16:07	16:21	16:15	16:55	
29.11.2024	16:05	16:09	15:56	16:27	16:26	16:36	16:29	16:22	15:58	16:02	16:17	16:10	16:51	
06.12.2024	16:00	16:05	15:52	16:24	16:22	16:33	16:26	16:19	15:54	16:00	16:14	16:08	16:48	
13.12.2024	15:59	16:04	15:51	16:23	16:22	16:33	16:25	16:19	15:54	15:59	16:14	16:08	16:48	
20.12.2024	16:00	16:06	15:53	16:25	16:24	16:35	16:27	16:21	15:55	16:01	16:16	16:10	16:50	
27.12.2024	16:05	16:11	15:57	16:30	16:28	16:39	16:31	16:25	16:00	16:06	16:20	16:14	16:55	